INSTITUT FÜR SÜDASIEN-, TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE

PHILOLOGISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

JAHRESBERICHT 2015/2016

Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde
Universität Wien
Spitalgasse 2
A-1090 Wien

Redaktion: Ewa Lewandowska
Verantwortlich für den Inhalt: Klaus-Dieter Mathes

Titelseite: *Offering deity, Tabo Ambulatory ceiling*. Foto: J. Poncar 1984

INHALTSVERZEICHNIS

Mitarbeiter	1
Neuigkeiten aus dem Institut	3
Berichte von Studierenden	7
Lehrveranstaltungen	12
Gastseminare	16
Qualifikationsarbeiten	17
Publikationen	19
Teilnahme von Mitarbeitern an Konferenzen und Symposien	27
Gastvorträge der Mitarbeiter an anderen Institutionen	33
Gastlehre der Mitarbeiter an anderen Institutionen	34
Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeiter (Auswahl)	35
Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen durch Mitarbeiter	37
Forschungsreisen	38
Öffentlichkeitsarbeit	39
Betreuung von Qualifikationsarbeiten	40
Forschungsschwerpunkte	42
Forschungsprojekte	44
Weitere Forschungsarbeiten	47
Gastvorträge am Institut	48
Gastwissenschaftler am Institut	56
Internationale Beziehungen	57
Konferenzen, Workshops und Symposien am Institut	58
Sonstige Veranstaltungen	60
Abkürzungsverzeichnis	61
Appendix II: ISTB Hörerstatistik	62
Appendix II: Kurzbeschreibungen der Qualifikationsarbeiten	63
Appendix III: Kurzbeschreibungen der Forschungsprojekte	75

MITARBEITER

PROFESSOREN

Univ.-Prof. Dr. Martin Gaenszle
Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Mathes
O. Univ.-Prof. Dr. Karin C. Preisendanz

EMERITI

emer. O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Oberhammer
emer. O. Univ.-Prof. Dr. Ernst Steinkellner

GASTPROFESSOREN

Prof. Dr. Diwakar Nath Acharya (Numata Visiting Professor in Buddhist Studies WS 2015)
Prof. Dr. Hong Luo (Numata Visiting Professor in Buddhist Studies SS 2016)
Jia Luo Show (Khentrul Rinpoche Jamphel Lodrö) (SS 2016)

HABILITIERTE ASSISTENTEN

Ao. Univ.-Prof. Dr. Chlodwig H. Werba

ZUGEORDNETE DOZENTEN

Ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Roque Mesquita
Univ.-Doz. i.R. OR Dr. Utz Podzeit
Dr. (habil). Marion Rastelli

ASSISTENTEN

Univ.-Ass. Dr. Johanna Buß
Univ.-Ass. Dr. Philipp A. Maas
Univ.-Ass. Dr. Alexander Schiller (bis 28.2.2016)
Ass.-Prof. Dr. Michael Torsten Wieser-Much

ASSISTENT IN AUSBILDUNG

Oliver Philipp Frey, M.A.

MITARBEITER IM RAHMEN VON FREMDFINANZIERTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN

Mag. Vitus Angermeier (FWF-Projekt)
Dr. Christèle Barois (ERCSG-Projekt)
Alexandra Böckle (FWF-Projekt, 15.11.2015 - 15.5.2016 / 1.7.2016 - 30.9.2016)
Dr. Martina Draszczyk (FWF-Projekt)
Dr. Barbara Gerke (FWF-Projekt)
Dr. Alessandro Graheli (FWF-Projekt, bis 15.11.2015)
Dr. David Higgins (FWF-Projekt)
MMag. Heidrun Jäger (FWF-Projekt, 1.5.2016 - 31.7.2016)
Dr. Thomas Kintaert (FWF-Projekt, 1.11.2015-30.3.2016)
Dimitri Robl, B.A. (FWF-Projekt, 6.6.2016 - 5.8.2016)
Dr. Alban von Stockhausen (FWF-Projekt)
Dr. Marion Wettstein (FWF-Projekt)
Alexander Wrona, B.A. (FWF-Projekt, 1.3.2016-31.3.2016)
Dr. Dagmar Wujastyk (ERCSG-Projekt)

SENIOR LECTURER

Dr. Alaka Atreya Chudal, M.A.

LEKTOREN

Prof. Dr. Anand Amaladass
Mag. Vitus Angermeier
Mag. Hans-Jürgen David
Mag. Jan Dolensky
Dr. Martina Draszczyk
Mag. Christian Ferstl
Dr. Elisa Freschi
Tashi Geisler
Mag. Julia Günther
Prof. Dr. Syed Najaf Haider
Dr. Christiane Hartnack
Mag. Nika Jovic
Dr. Christian Jung
Dr. Thomas Kintaert
Dr. Horst Lasic
Dr. Nina Mirnig
Dr. Anne MacDonald
ao. Univ.-Prof. Doz. Dr. Herwig Palme
Dr. Cristina Pecchia
Dr. Stephan Popp
Dr. Katharina Sabernig
Aftab Husain Shah, M.A.
Prof. Dr. Martin Slobodnik (CEEPUS-Lehrendenaustausch)
Dr. Marcus Schmücker
Mag. Patrick Suchy
Khenpo Konchok Tamphel, M.A.
Dr. Gabriele Tautscher
Dr. Herbert Traxl
Mag. Ute Wallenböck

SEKRETARIATSMITARBEITER

Alexandra Böckle (Bereich Südasienkunde, halbbeschäftigt)
Mag. Ewa Lewandowska (Bereich Tibetologie und Buddhismuskunde)
Mag. Judith Starecek (Bereich Südasienkunde)

TUTOREN

Constantin Bauer (Einführung in das klassische Sanskrit)
Konstantin Brockhausen (Einführung in das klassische Tibetisch)
Martin Cadilek (Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde)
Waltraud Hubinger (Einführung in die Nepali)
Simon Lenhart (Einführung in die Indologie)
Andra Sonia Petrutiu (Einführung in die moderne Südasienkunde)

STUDIENVERTRETUNG

Angelika Köpf
Anneke Wihrheim

IN MEMORIAM AO. UNIV.-PROF. I.R. DR. ROQUE MESQUITA (20.2.1937 - 22.9.2016)

This is to convey the sad news that Roque Mesquita of Vienna ("Madhva's Unknown Sources") passed away peacefully on September 22nd after a long illness. He leaves behind his wife Erika and their children Sushila, Dominik and Sunanda. Born and educated in Goa, India, Roque deepened his theological education at the Gregorian University, Rome, before taking up the study of Indology at the University of Vienna with Gerhard Oberhammer. He initially specialized in Viśiṣṭādvaitavedānta and completed his doctoral dissertation (1971) and habilitation (1988) on Yāmuna, particularly on the Saṃvitsiddhi.

Roque was a member of the faculty of the Institute for Indology from 1972 until his retirement in 2002. He studied Madhva's works from the mid-nineties onwards, publishing several monographs and engaging in lively discussions on his research as long as his health permitted. His last article "Rejoinder II: Madhva's Unknown Literary Sources" appeared in 2014 in the Rivista di Studi Orientali 87. His final book was seen through the press by his family: "Studies on Madhva's Viṣṇutattvanirṇaya", New Delhi: Aditya Prakashan 2016, 308 pages.

Indologists from Vienna have lost a dear and gentle colleague and a patient teacher of Sanskrit: Roque was in charge of the introductory Sanskrit courses for decades and many of us learned to love and respect this language through him. His friendly and good-spirited nature will be very much missed.

(Quelle: http://list.indology.info)

NEUIGKEITEN AUS DEM INSTITUT

THEATERABEND "ZU GAST IN DER WELT DES PAÑCATANTRA MIT NEPALI-MASALA"

Theateraufführungen haben sich mittlerweile als fixer Bestandteil der Sprachkurse am ISTB etabliert und werden von den Studierenden mit viel Begeisterung vorbereitet und zur Darbietung gebracht. Die Teilnehmer des Hindi-Kurses für Fortgeschrittene haben im dritten Semester (WS 2015) einige Erzählungen aus dem *Pañcatantra* des Paṇḍit Viṣṇu Śarmā gelesen. Die in Sanskrit verfasste altindische Sammlung von miteinander verwobenen Tierfabeln transportiert ethische und moralische Lehren und diente als Erziehungsmittel und Wegweiser fürs Leben. Das *Pañcatantra*, eines der bekanntesten Werke der Erzählliteratur weltweit, ist ca. im 3. Jh. v. Chr. entstanden und wurde seitdem in mehr als 50 Sprachen übersetzt. Für die Theateraufführung haben die Studierenden während des Semesters drei ausgewählte Texte übersetzt und für die Bühne adaptiert: *Bandar kā kalejā* ("Das Herz des Affen"), *Candramā kī jhīl* ("Der Mondsee") und *Atithi* ("Der Gast"). Den zweiten Teil des Abends bildete eine musikalische Darbietung des nepalesischen Liedes *Jindagīko bāṭo* ("Weg des Lebens"), das von den Teil-

nehmern des Nepali-Kurses in einer gemeinsamen Arbeit gedichtet und komponiert wurde. Die schauspielerische und musikalische Aufführung wurde in Kooperation mit der indischen Botschaft veranstaltet und fand am 11.12.2015 im Hörsaal B am Campus statt.

E.L.

NEPAL-WORKSHOP

Foto: Martin Gaenszle

Am 6. und 7. Mai fand am ISTB ein Nepal-Workshop statt, welcher den aktuellen Forschungsstand zu Kultur, Politik und Geschichte Nepals beleuchtete (s. Programm auf S. 59). Das ehemalige Königreich am Fuße des Himalaya erlebte in den letzten zwei Jahrzehnten eine turbulente politische Umwandlung, die sich auf die gesamte Gesellschaft auswirkte. Die Veranstaltung eröffnete der Vortrag von Axel Michaels, einem der bedeutendsten Nepalexperten zum Thema Archiv-Forschung und deren Geschichte und Methodologie. Der erste Tag des Workshops war den neuesten Untersuchungen zur Geschichte des Landes gewidmet und schloss mit Vorträgen, die sich mit den sozio-politischen Umbrüchen auseinandersetzten. Am letzten Tag wurden rezente Forschungsergebnisse aus dem Bereich Kunst und Kultur diskutiert, wobei die digitale Dokumentation und deren öffentliche Präsentation den Leitfaden bildeten. Abschließend wurde das mit der CIRDIS verbundene Himalaya Archive Vienna vorgestellt.

E.L.

Symposium "Weltentsagung, Askese und Mönchtum in interreligiöser Perspektive"

Am vorletzten Tag des Sommersemesters 2016 versammelte sich eine kleine Gruppe von Wissenschaftlern um Fragestellungen zur Weltentsagung, Askese und des Mönchtums unter interreligiösen Gesichtspunkten zu vertiefen (s. Programm auf S. 60). Das Symposium wurde gemeinsam mit der ÖGRW veranstaltet und präsentierte aktuelle Dissertationsprojekte an der Forschungsstelle für vergleichende Ordensforschung, Technische Universität Dresden (FOVOG,) am Institut für Religionswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz und am ISTB. Die FOVOG betreibt seit Jahren eine systematische Erforschung der westlichen monastischen Traditionen und richtete zuletzt den Blick auch auf den asiatischen Raum. Unter dieser erweiterten Perspektive soll untersucht werden, warum der mönchische Lebensweg sich in so unterschiedlichen Kulturen seit Jahrhunderten erfolgreich behaupten konnte. Im Rahmen eines Cotutelle-Abkommens zwischen der FOVOG und dem ISTB werden an diesen Forschungsstätten in Dresden und Wien zwei Absolventen der Universität Wien gemeinsam betreut. Diese stellten während des Symposiums ihre laufenden Dissertationsprojekte vor. MMag. Edgar Leitan MA präsentierte seine Forschungsergebnisse über die indischen Walderemiten und Wanderasketen im Kontext der brahmanischen Tradition. Gabriele Coura, MA, BA referierte zum Thema Unterweisung und Wissensvermittlung im tibetischen Buddhismus und zog erste Vergleiche mit dem westlichen Christentum. Es ist geplant, dass ein gemeinsam von der FOVOG und dem ISTB veranstaltetes Symposium auch in Zukunft regelmäßig in Wien und Dresden stattfinden soll.

E.L.

Nepali Conversation Summer School

In der zweiten Julihälfte fand am ISTB erneut ein zweiwöchiger Intensivkurs in gesprochenem Nepali statt. Der Kurs wurde, wie schon früher, von dem erfahrenen Sprachlehrer Laxmi Nath Shreshtha geleitet. Die diesjährige Summer School richtete sich an fortgeschrittene Nepali-Studierende und Nepalinteressierte, die ihre Sprachkenntnisse vertiefen, und den Wortschatz erweitern wollen, um die so erworbenen Fähigkeiten in Gruppenkonversation zu üben. Der Muttersprachler Laxmi Nath Shreshtha unterrichtet sei den 70er Jahren in Nepal und in anderen Ländern und gilt als einer der weltweit besten in seinem Fach. Seine Fähigkeit, den Kursteilnehmern komplexe grammatische Strukturen auf spielerische Art zu vermitteln, macht seinen Unterricht zu einem wahren Lernvergnügen.

E.L.

Workshop "'Potent Substances' between Asia and Europe: Redefining *materia medica* in Tibetan and Himalayan Medicine and Buddhist Ritual"

Foto: https://wellcomecollection.org

Am 1. September 2016 fand an unserem Institut ein von Dr. Barbara Gerke (s. S. 7) organisierter Workshop statt. Im Schwerpunkt stand hier die Wirkstärke (Potenz) der Arzneistoffe und deren

rituelle Implikationen (s. Workshop-Programm S. 60). Neben den zahlreichen populärwissenschaftlichen Publikationen zu asiatischen Heilkundetraditionen zeigt sich rezent auch ein wachsendes akademisches Interesse auf diesem Forschungsfeld. Der erste Teil des Workshops widmete sich der Problematik der Übersetzung indigener Begriffe und zeigte, wie Heilsubstanzen für buddhistische tantrische Rituale zubereitet werden. Die Nachmittagssitzung zog Vergleiche mit der westlichen Kräuterheilkunde und schloss mit einer Diskussion, die auch das Publikum einschloss.

E.L.

NUMATA-GASTPROFESSUR

Die finanzielle Förderung der Bukkyo Dendo Kyokai ermöglicht dem ISTB seit mehreren Jahren, Gastprofessoren nach Wien einzuladen. Im WS 2015 unterrichtete zum ersten Mal Prof. Diwakar

Nath Acharya von der Kyoto University als Numata-Visiting Professor am ISTB. Im Zentrum der Lehrveranstaltungen von Prof. Acharya standen die indische buddhistische Philosophie und die philologischen Methoden bei der Analyse und Übersetzung von Texten. In der einführenden Vorlesung machte Prof. Acharya die Studierenden mit der buddhistischen Theorie des Nicht-Selbst bekannt und behandelte die Negation in der philosophischen Theorie und in der Meditationspraxis. Im Seminar zum Thema "Philologie und Methodologie in Tibetologie und Buddhismuskunde" wurden grundlegende Werkzeuge der philologischen Arbeit angewendet und eingeübt. In diesem Kontext wurde insbesondere die Wichtigkeit der parallelen Verwendung von tibetischen und sanskritischen Texten für eine optimale Übersetzungsarbeit betont. Im Dissertantenkolloquium wurden ausgewählte Fragmente aus dem *Subhāsitasamgraha* gelesen und philologisch analysiert. Neben der Lehrtätigkeit arbeitete der Numata-Gastprofessor gemeinsam mit Prof. Mathes an der Übersetzung des *Dohākośapañjikā* für eine geplante Publikation. Im Dezember erhielt Prof. Acharya eine Berufung als Spalding Professor of Eastern Religion and Ethics an der University of Oxford, wozu wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren.

Im Sommersemester durften wir erneut Prof. Luo Hong als Numata-Gastprofessor am ISTB begrüßen. Wie schon im SS 2015 lag der Schwerpunkt seiner Kurse in der Analyse der Werke Ratnākaraśāntis. In diesem Semester hielt Prof. Luo drei Lehrveranstaltungen im Mastercurriculum ab. In einer Übung wurden Kontroversen um die doktrinäre Position von Ratnākaraśānti diskutiert und anhand ausgewählter Werke analysiert. Im Hauptseminar über die antagonistischen Theorien über die Buddhakörper – vier-*kaya* vs. drei-*kaya* – untersuchte Prof. Luo mit den Studierenden mögliche Einflüsse von Ratnākaraśāntis *Śuddhimatī* in Tibet. Im seinem zweiten Seminar wurden Passagen aus dem *Prajñāpāramitopadeśa* und anderen Texten gelesen, um Ratnākaraśāntis Interpretation des Madhyamaka zu verstehen.

LISE-MEITNER SENIOR POST DOC AM ISTB

Seit Dezember 2015 forscht Dr. Barbara Gerke (M.Sc. Medical Anthropology, D.Phil. Social and Cultural Anthropology, University of Oxford) in einem durch den FWF finanzierten zweijährigen Lise-Meitner Projekt "Biografien Tibetischer Juwelenpillen" am ISTB. Dieses interdisziplinäre Projekt kombiniert Methoden aus der Tibetologie und Medizinethnologie, um die Biografien von drei der acht Juwelenpillen, die die tibetische Pharmaindustrie heute in Indien produziert, zu skizzieren. Tibetische Juwelenpillen enthalten wertvolle Inhaltsstoffe wie z.B. Gold, Silber, Saphire, Türkise und Perlen, aber sind wegen ihres Quecksilbersulfidgehaltes auch umstritten.

Dr. Gerke übersetzt und analysiert historische tibetische Rezepte, und untersucht ethnografisch deren soziale, politische, religiöse und wirtschaftliche Bedeutung und wie Juwelenpillen heute von tibetischen Ärzten in Indien eingesetzt werden. Von 2011 bis 2015 forschte Dr. Gerke in einem DFG-Projekt (Eigene Stelle) an der Humboldt Universität zu Berlin über die pharmakologische Verarbeitung von Quecksilber in der tibetischen Medizin, das auch bei der Herstellung von Juwelenpillen von Bedeutung ist. Ihre Studien bereichern unser Verständnis über die Geschichte von Rezepturen, die Verwendung und Verarbeitung von "kostbaren" Substanzen und die aktuellen Debatten zu Toxizität in asiatischen Medizintraditionen.

B.G

BERICHTE VON STUDIERENDEN

Research Travel to A mdo und Khams

Text und Fotos: Filippo Brambilla

'Dzam thang

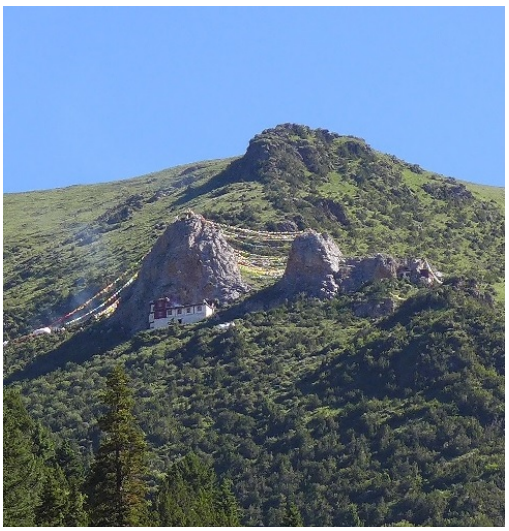
On 2nd August, 2016, I had the pleasure of giving a brief talk at the 6th International Seminar on Tibetan Studies, which was held in Beijing by the CTRC (China Tibetology Research Center). My presentation, focusing on the doctrine of a late Jo nang scholar, Ngag dbang Tshogs gnyis rGya mtsho, was part of a broader panel entitled "*gZhan stong* Emptiness in Indian and Tibetan Buddhism". This panel was organized by Professor Klaus-Dieter Mathes and Professor Luo Hong, and it also included valuable presentations by Dr. Martina Draszczyk, Dr. David Higgins, Professor Douglas Duckworth, Professor Shen Weirong, and, on behalf of the Jo nang sPrul sku 'Jam dbyangs blo gros, mKhan po Tshul ldan. In fact, such academic event was the perfect conclusion to the three intense and eventful weeks of field research that I had just spent in eastern Tibet together with Professor Mathes, Dr. Draszczyk, and Dr. Higgins. The aim of the journey was to discuss philosophical issues concerning Buddha-nature with representatives of different Tibetan Buddhist traditions.

Since 2006, I have spent long periods of time wandering in those areas and doing fieldwork. I can claim an arguable grasp of A mdo dialect and a decent knowledge of Chinese language, and most important, I can rely on a solid network of contacts in several monasteries. Therefore, my role involved planning the route of our expedition, organizing meetings with local scholars and practitioners on the basis of our common research interests, and occasionally translating for the group.

We started our journey in Chengdu, the capital of Sichuan province. This big city is located just a few hours' drive east of the monasteries of Khams and A mdo, and it is, hence, a strategic location for meeting Tibetans from across these areas. It was here, for example, that we eventually met sPrul sku 'Jigs med rdo rje, the current head of the Jo nang tradition. In fact, he was not to be found in his own monastery, gTsang ba, but in a small, simple apartment in the district of Wuhou, surrounded by a few monks and a knot of Chinese disciples.

After a couple of days in Chengdu, we were off to eastern Tibet. Yon tan, an old friend from the village of Lha sgang, was driving us through the unpredictable roads that cross the area. We ascended the plateau moving west, stopping in Dar rtse mdo and Lha sgang, in Mi nyag, and we slowly adapted to the altitude, leaving behind headaches and sleepless nights. In a few days, we reached the town of dKar mdzes, in Khams. Settled in a fertile plain surrounded by snow-capped mountains, dKar mdzes is home to some of the biggest dGe lugs monasteries of the area. Here, as in the majority of the religious centers visited during the trip, we encountered two striking features of the region: the non-sectarian attitude reflected in monastic art and library collections which represented teachers and works from all the major Tibetan Buddhist traditions, and the tremendous boom in construction activities to enlarge monasteries and enrich them with lavish art and golden roofs.

From dKar mdzes, we traveled towards dPal yul and visited the vast rNying ma encampment of Ya chen sgar, which was founded around 1985 by a renown gTer ston, mKhan po A chos. This monastic encampment is nowadays home to about ten thousand monks and nuns, not only Tibetan but also Han Chinese. Even though we didn't have the chance to meet any local scholar, we shared a picnic lunch with some Chinese monks on the hill towering over Ya chen: the perfect situation for discussing what led them to abandon city life to practice rDzogs chen, and for understanding how the teachings are organized in the encampment.



Pad ma shel phug red

Then, in the area of sDe dge, we visited other important monastic centers belonging to the rNying ma, such as Kaḥ thog and rDzogs chen; the Karma bka' bgyud, such as dPal spungs; and the Sa skya tradition, such as rDzong gsar and the sDe dge dGon chen, where we met the outstanding Sa skya mKhan po Ye shes Blo gros. Apart from such large monasteries, we visited several mountain retreats like Pad ma shel phug, a holy cave located on the mountain ridge overlooking the monastery of rDzong gsar. This gave us the opportunity to discuss not only with scholars, but also with people more familiar with a rather experiential approach to the doctrine.

After Khams, we reached southeastern A mdo. Our first stop was the Karma bka' bgyud monastery of g.Yu thog, where some of the mkhan pos, who trained both in the bKa' bgyud and the Jo nang tradition, engaged us in debate. After a brief visit to the former retreat hut of sPrul sku Karma bsod nams, an illustrious master of g.Yu thog, we headed to 'Dzam thang, the heart of the Jo nang tradition since the mid-seventeenth century. Once there, we had many opportunities to discuss and clarify

doctrinal matters with learned scholars. At gTsang ba dgon, the main seat of the Jo nang pas, we met dGe bshes Blo bzang Chos 'phel, the head of the monastic college, and debated the difference between *gZhan stong* and Cittamātra. At dGon pa la kha, a small monastery twenty minutes' drive from 'Dzam thang, we could meet the main teacher, mKhan po Chos dbang, who has also founded a school where he enthusiastically teaches Chinese and Tibetan languages, traditional pottery, and paper making. From him, we received a copy of the Jo nang translation of the *Kālacakratantra* by Sa bzang Ma ti Paṇ chen and Blo gros dPal, together with its commentary by Phyogs las rnam rgyal.

On one of the last days of our trip, we climbed the slope above the monastery of Chos thang, heading toward the mountains where dKon mchog Tshul khrims, also known as Gyang nag bla ma, has remained in retreat for the last thirty years. Eventually, leaving the guru undisturbed, we met one of his students. From him, we obtained a unique, hand-written manuscript on *gZhan stong* composed by dKon mchog Tshul khrims himself.

Tulku Legs shes at Ba gyag mtsho red

Thankga school at 'Dzam thang

F.B.

Exkursion "Das tibetische Neujahrsfest in Kathmandu" (2.2.–18.2.2016)

Text und Bilder: Constantin Bauer

Das Erste was einem auffällt, sobald man das Flugzeug verlässt und in Richtung des Hauptgebäudes des Tribhuvan International Airport geht, ist die Statue eines sitzenden Buddhas, darüber die Überschrift "Welcome to the land of Lord Buddha". Direkt neben dem Eingang des roten Backsteingebäudes dann, kniet ein ehrfurchtsvoller Garuḍa, die Besucher begrüßend. Das waren schöne erste Eindrücke, und nur allzu passende, für die Teilnehmer der Exkursion unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Mathes und Univ.-Ass. Dr. Alexander Schiller, welche vom 2.2.–18.2. 2016 stattfand.

Ziel der Exkursion war die Erforschung der Bräuche, Rituale und Aktivitäten rund um das tibetische Neujahrsfest in der Hauptstadt Nepals, welches das Feuer-Affen-Jahr einläutete. Dazu taten sich die Studierenden schon vor Antritt der Reise zu Kleingruppen zusammen und bearbeiteten Themen wie die Fest-Kulinarik, Bräuche im privaten Haushalt, Rituale im Kloster, Ritual-Tänze (tib.: *'cham*), usw. Während des mehrtägigen Neujahrsfestes, Losar genannt, sollten sie sich dann in das Feld begeben, Interviews führen, beobachten und ihre Ergebnisse letztendlich in einer universitäts-öffentlichen Veranstaltung präsentieren.

Restaurierung des Boudhanath-Stūpa

Kloster Namo Buddha

Einige Teilnehmer kamen schon vor dem offiziellen Beginn der Reise in Kathmandu an und hatten so Zeit, sich mit der Stadt vertraut zu machen. So führte ein erster Spaziergang sogleich zum Boudhanath-Stūpa, einem der größten Stūpas in ganz Nepal, der der Gruppe im Laufe der Exkursion ein sehr vertrauter Anblick und Treffplatz werden sollte. Obwohl im Vorfeld klargemacht wurde, dass dieses große Heiligtum Kathmandus durch das zerstörerische Erdbeben im April des Jahres 2015 beschädigt wurde, waren die Teilnehmer durch den Anblick des in Reparatur befindlichen Bauwerkes etwas enttäuscht. Andererseits bot sich damit auch die einmalige Gelegenheit, die Restaurierung eines der für die tibetisch-buddhistische Gemeinschaft Nepals und Tibets bedeutendsten Sakralbauten zu dokumentieren!

Am 2. Februar trafen sich alle Teilnehmer der Reise im schönen, oasenhaften Garten des Shechen Guesthouses, der Unterkunft der Gruppe während der Exkursion und besprachen den Ablauf der kommenden Tage. Da das Neujahrsfest aber erst in einigen Tagen begann, konnte die Zeit davor für die Erkundung Boudhanaths und des Kathmandu-Tals, sowie für die Vorbereitung der Projekte verwendet werden. Der erste gemeinsame Ausflug der Gruppe führte zum berühmten Namo-Buddha-Kloster, der Ort, an dem der auf dem Weg der Erleuchtung befindliche Bodhisattva als Zeichen seiner Selbstlosigkeit, seinen Körper einer Tigerin und ihren Jungen zur Nahrung geopfert haben soll.

Neben dem Kloster selbst wurde auch das große Heiligtum, der Ort der Opferung, besichtigt. Es lag auf einem Hügel gegenüber dem Klostergebäude und wurde von unzähligen Gebetsfähnchen geschmückt, welche im Wind raschelten und dem Ort eine friedliche Stimmung verliehen. Nach dem Besuch des Klosters stärkte sich die Gruppe in einem nahegelegenen Teehaus.

Am 3. Tag der Reise dann passierte etwas, das manche der Teilnehmer heimlich befürchtet hatten. Um ca. 22.30 Uhr erschütterte ein Erdbeben das Kathmandu-Tal. Geschockt fand sich die Gruppe schnell im Foyer des Guesthouse zusammen und wartete auf Nachrichten und eventuelle Nachbeben. Zum Glück wurde niemand verletzt und auch sonst hielt sich der Schaden des Bebens wohl in Grenzen.

An den folgenden Tagen begannen die Kleingruppen, sich in ihr Forschungsprojekt einzuarbeiten. Während einige Studierende also naheliegende Klöster besuchten, Interviews führten oder die kulinarischen Bräuche der tibetischstämmigen Bevölkerung untersuchten, begann jene Gruppe, die sich mit den 'Cham-Tänzen auseinandersetzte, schon in den ersten Tagen

der Exkursion, früh morgendlich den Ritualen um den im Shechen-Kloster stattfindenden Yamāntaka *sgrub chen* beizuwohnen. Diese, dem Yamāntaka (einer zornvollen Manifestation Mañjuśrīs) geweihte intensive Gruppenpraxis, bei der das Mantra der Gottheit bis zur Vollendung des Rituals unentwegt gesprochen werden musste, wurde über den gesamten Tag verteilt in mehrstündigen *pūjas* vollzogen. Sogar Gruppen praktizierender Buddhisten außerhalb Nepals kamen ins Shechen-Kloster, um bei dieser Praxis teilnehmen zu können. Gerade während der morgendlichen *pūjas*, die ab ca. 5 Uhr morgens begannen, freuten sich die Studenten auf heißen Buttertee und Brötchen.

Die Rituale dauerten fünf Tage, und kulminierten im Ritualtanz am 6. und 7. Februar. Die Tänze fanden im Hof des Klosters statt, der sowohl Tänzern als auch Zuschauern als Maṇḍala des Yamāntaka dienen sollte.

Zum Festtag war dann alles bereit für die große 'Cham-Aufführung. Viele Menschen, nepalesische wie westliche, kamen, um sich das Ritual anzusehen. Sein Sinn lag darin, vor dem Beginn des neuen Jahres, alles Negative zu bannen und zu zerstören. Während diesem zweitägigen Ritual-Tanz dokumentierten die Studenten den Ablauf des Rituals durch Beschreibung und Photographie und führten Interviews mit den Zuschauern. Dabei erfuhr die Gruppe, dass die meisten Zuseher sich Segen für das neue Jahr erhofften, auch wenn ihnen der Hintergrund der Praxis nicht unbedingt bekannt war.

'Cham vor der Haupthalle des Shechen-Klosters

'Cham-Tänzer mit Tigermaske

Der Yamāntaka *sgrub chen* endete am zweiten Tag, nach weiteren stundenlangen Tänzen, dann damit, dass der Liṇga, in den zuvor alles Negative gebannt wurde, zerstört und ein großer *gtor ma* verbrannt wurde.

Am nächsten Tag dem 8. Februar begann dann offiziell Losar, das neue Jahr. Für die meisten Teilnehmer der Reise waren die darauffolgenden Tage der Erforschung ihres Themas gewidmet. Trotzdem wurde die Zeit auch für Halbtagesausflüge genutzt. So besuchte die Gruppe ungefähr zur Mitte der Exkursion die letzte Ruhestätte des im Jahr davor verstorbenen großen *rdzog chen* Meisters Chatral Rinpoche. Aufbewahrt in einem Tempel, dessen Wände neben tibetisch-buddhistischen Gottheiten und Heiligen auch Darstellungen Śivas, und anderer hinduistischer Götter zeigte, konnte die Gruppe an der Trauerzeremonie teilnehmen und wurde anschließend, dank Prof. Mathes' Einfluss, von Chatral Rinpoches Tochter Saraswati empfangen. Jedem Mitglied der Gruppe wurde etwas Salz, welches zur Balsamierung des verstorbenen Meisters verwendet wurde, als kostbares Geschenk überreicht. Danach ging es zur Höhle des Guru Rinpoche und den im Newari-Stil gebauten Vajrayoginī-Tempel in Parphing, wo die heilige Statue der Göttin besichtigt wurde.

Ein weiterer Ausflug führte einen Teil der Gruppe in die alte Königsstadt Patan, oder Lalitpur, wo direkt am Durbar Square das Patan Museum steht, das unter der Mitfinanzierung der österreichischen Regierung renoviert wurde, und welches eine der bedeutendsten, umfangreichsten und schönsten Ausstellung buddhistischer und Newari-Kunst enthält. Aber auch außerhalb des Museums konnte man die reiche Architektur der Newari bestaunen: Trotz der massiven Schäden an Tempeln und Häusern, verzauberten die feinen, jahrhundertealten Schnitzereien an Türstöcken, Balkonen und Fenstern.

Zwischendurch fand zu den Losar-Feiertagen auch eine tibetische Oper in Boudhanath statt, die von Tibetern in ihrer Festtracht besucht wurde und der Gruppe die einzigartige Gesangsweise der traditionellen tibetischen Musik näher brachte.

Die letzten beiden Ausflüge führten zum berühmten Swayambhu-Stūpa, ein Ort der maßgeblich mit der Entstehung des Kathmandu-Tals verbunden ist und in den Shivapuri Nagarjun National Park, eine willkommene Erholung und Frischluftkur von den staubigen Straßen Kathmandus. Den Shivapuri-Berg bestieg die Gruppe hauptsächlich über Steinstufen vom Nonnenkloster "Nagi Gompa" aus. Nach Stunden des Wanderns und Treppensteigens erreichte die Gruppe den Gipfel des Berges. Vereinzelt lagen kleine Schneehäufchen auf dem Boden, doch erhitzt vom Wandern war niemandem kalt. Erschöpft vom Aufstieg aber zufrieden und angeregt durch die Natur, konnte man den Blick über die schneebedeckten Berge des Himalaya schweifen lassen.

Der steile Weg zum Svayambhu-Stūpa

Noch mehr ließe sich über die individuellen Ausflüge der Teilnehmer und ihre Erlebnisse erzählen! Die Exkursion war sicherlich für alle Teilnehmer eine einzigartige Gelegenheit die Kultur der tibetischen Bevölkerung des Kathmandu-Tals kennenzulernen und ihre Fähigkeiten in der Feldforschung zu vertiefen.

C.B.

LEHRVERANSTALTUNGEN

WS 2015

Acharya, Diwakar Nath: "Negation in the Philosophical Theories and Spiritual Methods of Buddhism", VO, 2 SSt (5 ECTS).

Acharya, Diwakar Nath: "Philology and Methods of Tibetan and Buddhist Studies", UE, 2SSt (5 ECTS).

Acharya, Diwakar Nath: "Buddhism for the Householders: Readings into the *Aṣṭamīvratakathā*", SE, 2SSt (10 ECTS).

Baier, Karl: "Modern Yoga Research: Entstehung und Erscheinungsformen des modernen Yoga", UE, 2SSt (5 ECTS).

Buß, Johanna: "Einführung in die moderne Südasienkunde", VO, 2SSt (5 ECTS).

Buß, Johanna & Jung, Christian: "Neohinduistische Philosophie im 19./20. Jahrhundert: A) Hinduistische (Re-) interpretationen / B) Einflüsse europäischer Bildung", PS, 2SSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Einführung in die Nepali I", VO+UE, 4SSt (10 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I", UE, 2SSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Hindi Grammatik für Fortgeschrittene", UE, 2SSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Easy Hindi Readings", UE, 2SSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Nepali in the Press: Newspaper Articles from the Diaspora", UE, 2SSt (5 ECTS).

David, Jürgen: "Grenzen – Grenzräume – Räume in Südasien", UE, 2SSt (5 ECTS).

Dolensky, Jan: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I", UE, 2SSt (5 ECTS).

Ferstl, Christian: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I", UE, 2SSt (5 ECTS).

Freschi, Elisa: "Wort und Bedetung: Eine Einführung in indische Vorstellungen über die Sprache", VO, 2SSt (5 ECTS).

Gaenszle, Martin: "Ethnizität und Staat in Nepal", UE, 2SSt (5 ECTS).

Gaenszle, Martin: "Schamanische Sprachformen im Himalaya", SE, 2SSt (10 ECTS).

Gaenszle, Martin: "Texte zur Geschichte der Josmanī", UE, 2SSt (5 ECTS).

Gaenszle, Martin: "Kolloquium zur modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSt (5 ECTS).

Geisler, Tashi: "Einführung in das moderne Tibetisch I", VO+UE, 4SSt (10 ECTS).

Geisler, Tashi: "Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I", UE, 2SSt (5 ECTS).

Günther, Julia: "Indien Umbruch: Frauenrechte im Fokus zivilgesellschaftlicher Bewegungen", UE, 2SSt (5 ECTS).

Hartnack, Christiane: "Mumbai (Bombay): Annäherungen an eine Megastadt", SE, 2SSt (10 ECTS).

Jovic, Nika: "Ausgewählte Texte tibetischer Literatur des 12. bis 14. Jahrhunderts", UE, 2SSt (5 ECTS).

Kintaert, Thomas: " Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene", VO+UE, 4SSt (10 ECTS).

Kintaert, Thomas: "Das altindische Schauspiel als Gesamtkunstwerk – Grundlegendes aus dem *Nāṭyaśāstra* des Bharata", PS, 2SSt (5 ECTS).

Lasic, Horst: "Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene", UE, 2SSt (5 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Einführung in die Indologie", VO, 2SSt (5 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Die Gotteslehre des klassischen Yoga", UE, 2SSt (5 ECTS).

MacDonald, Anne: " Nāgārjuna entdecken: Ausgewählte Lektüre zum Madhyamaka", UE, 2SSt (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Einführung in den tibetischen Buddhismus", VO, 2SSt (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Exkursion: Das tibetische Neujahrsfest in Kathmandu", EX, 4SSt (10 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Die tibetische Rezeption von Śāntidevas Bodhicāryāvatāra", UE, 2SSt (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde", KO, 2SSt (5 ECTS).

Palme, Herwig: "Die Modernisierung Indiens: Wirtschaftspolitik in der jüngeren Geschichte", VO, 2SSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Die Entstehungsgeschichte und Grundlagen des Āyurveda aus Sicht der ältesten Quellen", UE, 2SSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Die Debatte im Kontext der Entwicklung der indischen Philosophie: Lektüre ausgewählter Texte", UE, 2SSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSt (5 ECTS).

Rastelli, Marion: "Lektüre von Ritualvorschriften: Das *sandhyā*-Ritual", UE, 2SSt (5 ECTS).

Schiller, Alexander: "Einführung in das klassische Tibetisch I", VO+UE, 4SSt (10 ECTS).

Shah, Aftab Husain: " Pakistan: Multilingualism and Language Politics", UE, 2SSt (5 ECTS).

Suchy, Patrick: "Einführung in das Klassische Chinesisch", UE, 2SSt (5 ECTS).

Tamphel, Konchok: "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene", UE, 2SSt (5 ECTS).

Tamphel, Konchok: "Lektüre moderner tibetischer Texte", UE, 2SSt (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Einführung in das klassische Sanskrit I", VO+UE, 4SSt (10 ECTS).

Wieser-Much, Michael Torsten: "Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde", VO, 2SSt (5 ECTS).

Wieser-Much, Michael Torsten: "Einführung in die Terminologie der erkenntnistheoretischen Tradition des Buddhismus (Sanskrit und Tibetisch)", PS, 2SSt (5 ECTS).

Wieser-Much, Michael Torsten: "Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSt (5 ECTS).

SS 2016

Amaladass, Anand: "Die nicht-vedischen philosophisch-religiösen Traditionen in Südindien im Spiegel der tamilischen Literaturgeschichte" (VO, 2SSt (5 ECTS).

Angermeier, Vitus: "Mahābhārata, kurz gefasst: Lektüre ausgewählter Stellen der Rahmenerzählung", UE, 2SSt (5 ECTS).

Buß, Johanna: "Die Unabhängigkeit Indiens im Spiegel der indo-englischen Literatur", PS, 2SSt (5 ECTS).

Buß, Johanna: "Online-Zeitungen und Blogs in Indien und Nepal – Philologische Analyse", BAS, 1SSt (8 ECTS).

Buß, Johanna: "Online-Zeitungen und Blogs in Indien und Nepal – Diskursanalyse", BAS, 1SSt (7 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Einführung in die Nepali II", SAK, 4SSt (15 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Hindi-Konversation: Wien entdecken", UE, 2SSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Indische Städte: Geschichte, Geschichten und Erinnerungen", UE, 2SSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Hindi in der Politik: Reden indischer führender Politiker A", UE, 2SSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: " Hindi in der Politik: Reden indischer führender Politiker B", UE, 2SSt (5 ECTS).

Ferstl, Christian: "Lektüre früher Kunstdichtung des Sanskrit: Aśvaghoṣas *Buddhacarita* (1./2.Jh.), Canto 7", UE, 2SSt (5 ECTS).

Gaenszle, Martin: "Benares als Pilgerzentrum", PS, 2SSt (5 ECTS).

Gaenszle, Martin: "Nepal unter den Ranas: Autokratie und koloniale Moderne", SE, 2SSt (10 ECTS).

Gaenszle, Martin: "Verfassungsrecht in Nepal", UE, 2SSt (5 ECTS).

Gaenszle, Martin: "Kolloquium zur modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSt (5 ECTS).

Geisler, Tashi: "Einführung in das moderne Tibetisch II", SAK, 4SSt (15 ECTS).

Haider, Syed Najaf: "Staat, Religion und Gesellschaft im frühmodernen Südasien", SE, 2 SSt (10 ECTS).

Kozicz, Gerald: " Indo-tibetische Stupa-Architektur", VO, 2SSt, (5 ECTS).

Luo, Hong: "Is Ratnākaraśānti a gZhan stong pa? The View of Tāranātha", UE, 2 SSt (5 ECTS).

Luo, Hong: " Ratnākaraśānti on the Buddha Bodies: A close reading of the eighth chapter of the *Abhisamayālaṅkārakārikāvṛttiśuddhimatī*", SE, 2 SSt (10 ECTS).

Luo, Hong: " Ratnākaraśānti on Madhyamaka", SE, 2 SSt (10 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Das Weltbild des frühklassischen Āyurveda – Philologische Grundlagen", BAS, 1SSt (8 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Das Weltbild des frühklassischen Āyurveda aus kulturgeschichtlicher und religionswissenschaftlicher Sicht", BAS, 1SSt (7 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Die Kaṭha-Upaniṣad, ein frühes Yoga-Werk?", UE, 2SSt (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Selbsterkennendes Bewusstsein als Resultat direkt gültiger Erkenntnis im *Tshad ma rigs gzhung rgya mtsho* des 7. Karmapa Chos grags rgya mtsho (1454-1506)", UE, 2SSt (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Lektüre ausgewählter Passagen aus dem *Madhyāntavibhāga*, *Dharmadharmatāvibhāga* und *Ratnagotravibhāga*", BAS, 1SSt (8 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Die fünf Maitreya zugeschriebenen Werke", BAS, 1SSt (7 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde", SE, 2SSt (5 ECTS).

Mirnig, Nina: "Die 'Kanonisierung' früher śivaitischer Verehrungspraktiken: Ausgewählte Lektüre zum *Śivadharmaśāstra* (ca. 6. Jh.), UE, 2SSt (5 ECTS).

Pecchia, Cristina: "Indian Paths to Liberation", VO, 2SSt (5 ECTS).

Popp, Stephan: "Einführung in die Geschichte Indiens der frühen Neuzeit", VO, 2SSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Weltentsagung, Askese und Mönchtum im vormodernen Indien II", SE, 2SSt (10 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSt (5 ECTS).

Rastelli, Marion: "Der mythische Ursprung der Tradition des Pāñcarātra; Der Ekāyanaveda in der Pārameśvarasaṃhitā und ausgewählten Werken des Viśiṣṭādvaitavedānta", UE, 2SSt (5 ECTS).

Sabernig, Katharina: "Tibetische Medizin in Text, Bild und Praxis", PS, 2SSt (5 ECTS).

Schmücker, Marcus: "Vom Tauschen, Geben und Empfangen: Die Bedeutung der Gabe in den religiösen Traditionen Indiens", PS, 2SSt (5 ECTS).

Show, Jia Luo (Khentrul Rinpoche Jamphel Lodrö): "Sūtra and tantra *gzhan stong*", VO, 2SSt (5 ECTS).

Show, Jia Luo (Khentrul Rinpoche Jamphel Lodrö): "Reading *gzhan stong* in the Works of Two Late Jo nang Scholars", UE, 2SSt (5 ECTS).

Slobodnik, Martin: "Chinesisch-tibetische Beziehungen im 20. Jahrhundert", VO, 2SSt (5 ECTS).

Suchy, Patrick: "Chinesische buddhistische Texte: Das Herzsutra", PS, 2SSt (5 ECTS).

Tamphel, Konchok: "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene I", UE, 2SSt (5 ECTS).

Tamphel, Konchok: "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene II", UE, 2SSt (5 ECTS).

Tautscher, Gabriele: "Katastrophenhilfe und Wiederaufbau in Südasien", PS, 2SSt (5 ECTS).

Traxl, Herbert: "Supermacht? Indien im globalen Machtspiel", VO, 2SSt (5 ECTS).

Wallenböck, Ute: "Zur Kultur- und Sozialgeschichte von Amdo", PS, 2SSt (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Einführung in das klassische Sanskrit II", SAK, 4SSt (15 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Lexikologie und Lexikographie früher mittelindischer Corpora unter besonderer Berücksichtigung des Wortschatzes der Inschriften Asokas", SE, 2SSt (10 ECTS).

Wieser-Much, Michael Torsten: "Einführung in das klassische Tibetisch II", SAK, 4SSt (15 ECTS).

GASTSEMINARE

WS 2015

Schaflechner, Jürgen: A: "*Us vaq't vahāṃ cal'nā muśkil thā, āj vahāṃ jānā muśkil hai*. Transnationale Pilgerreisen von indischen Verehrern der Hiṅglāj Devī nach Pakistan" (im Rahmen der LV "Grenzen – Grenzräume – Räume in Südasien" von Jürgen David).

Schaflechner, Jürgen: B: "Zwei-Nationen-Theorie, pakistanische Ideologie und Hindus im Umgang mit pakistanischer Öffentlichkeit" (s.o.).

Schaflechner, Jürgen: C: "Zwangskonvertierung, patriarchale Opportunismus und Handlungsmacht von Hindu-Frauen in Sindh" (s.o.).

SS 2016

Squarcini, Federico: A: "The Too Many Faces of *brahmanai*. On the Limits, Advantages and Constrictions of Conventional Representations of South Asia's Ascetic Figures" (im Rahmen der LV "Weltentsagung, Askese und Mönchtum im vormodernen Südasien II" & "Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende" von Karin C. Preisendanz und "Die *Kaṭha-Upanishad*, ein frühes Yoga-Werk?" von Philipp A. Maas).

Squarcini, Federico: B: "Mahāvīra, Mahāpuruṣa and Mahājāna. On the Normativit of Exceptional Figures" (s.o.).

Squarcini, Federico: C: "Patañjali's Library. On Yoga, Intertextuality and History" (s.o.).

Rossi, Donatella: "Philological and Hermeneutical Analysis of the Essential Exposition on the View (*lTa ba stong thun*), a Bonpo Rediscovered Text from the rDzogs pa chen po Yang rtse klong chen Cycle (ca. 11 Century)" (im Rahmen der LV "Selbsterkennendes Bewusstsein als Resultat direkt gültiger Erkenntnis im *Tshad ma rigs gzhung rgya mtsho* des 7. Karmapa Chos grags rgya mtsho (1454-1506)" von Klaus-Dieter Mathes).

Torella, Raffaele: "Purity and Impurity in Non-dualistic Śaiva Tantrism" (im Rahmen der LV "Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens" von Karin C. Preisendanz).

Schneider, Nadja-Christina: "Flanierende Frauen und die Neuaushandlung von Zugang zum öffentlichen Stadtraum in Indien" (im Rahmen der LV "Indische Städte: Geschichte, Geschichten und Erinnerungen" von Alaka Atreya Chudal).

Matta, Mara: "The Diary of Kalpana Chakma: The Power of Memory and the Display of Absence in the Fight for Adivasi and Women's Right in Bangladesh".

QUALIFIKATIONSARBEITEN*

MASTERARBEITEN

A. Fertiggestellt

- Habibi, Hessam: Die Verbalmorphologie im Kauṭilīya – Belege, Kategorien und deren Frequenzen in den Büchern I-V des *Arthaśāstra.* (http://othes.univie.ac.at/39439/) (Betreuer: Chlodwig H. Werba)
- Houben, Sascha: Empowerment in Buddhist Tantra. The *kalaśābhiṣeka* according to Vajrapānī's **Guruparamparākramopadeśa* together with Selected Passages from Maitrīpa's **Saṃkṣiptasekaprakriyā*. (http://othes.univie.ac.at/42590/) (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Köpf, Angelika: The Image of South India in Contemporary Mainstream Hindi Films. (http://othes.univie.ac.at/42642/) (Betreuer: Martin Gaenszle)

B. In Arbeit befindlich

- Cadilek, Martin: Bodhibhadras Kommentar zu den zwanzig Versen des Bodhisattvagelübdes. (Betreuer: Michael Torsten Wieser-Much)
- Gohlke, Lena: Die *dīkṣā* im Pāñcarātra. Eine Beschreibung des Rituals anhand des Vergleichs der jeweiligen Passagen in der *Pādmasaṃhitā* und in der *Viśvāmitrasaṃhitā.* (Betreuer: Marion Rastelli)
- Huber, Dania: Die Rezeption des Yogācāra im späten indischen Buddhismus. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Megyeri, Léna: Darstellung und Funktionen des Tanzes im Rāmāyaṇa. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Reischl, Bernadette: Der Sari in Wien: Eine Untersuchung der soziokulturellen Bedeutung und Rolle des Saris für die indische Diaspora. (Betreuer: Martin Gaenszle)
- Robl, Dimitri: Der Wortschatz der Säuleninschriften Asokas. (Betreuer: Chlodwig H. Werba)

* Zusammenfassungen zu den einzelnen Arbeiten finden sich in Appendix I zu diesem Bericht (s. S. 63-74)

- Theuer, Raffaela: Frauen, Gewalt und der Kampf um Rechte in Indien: Indischer Feminismus und die filmische Darstellung der Gulabi Gang. (Betreuer: Martin Gaenszle)
- Wollein, Andrea: Ethnography of the Mūl Dīpaṅkara Shrine in Bhaktapur (Nepal): The Relationship between People and Place. (Betreuer: Martin Gaenszle)

DISSERTATIONEN

A. Fertiggestellt

- Scheuermann, Rolf: When *sūtra* meets *tantra*. sGam po pa's Four Dharma Doctrine as an Example for his Synthesis of the bKa' gdams and Mahāmudrā Systems. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

B. In Arbeit befindlich

- Angermeier, Vitus: Kulturgeschichte des Wassers im klassischen Āyurveda. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Brambilla, Filippo: The Jonang Teaching and Practice. Present State of a Tradition. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Choi, Eun-Yee: Erkenntnismittel und Erkenntnisergebnis bei Jinendrabuddhi. (Betreuer: Ernst Steinkellner)
- Coura, Gabriele: A Buddhist Place of Education: dPal spungs Monastery from the 18th to the Early 20th Century. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- David, Hans-Jürgen: Badrīnāth and the Periphery of Cultures. Deconstructing a Place of Pilgrimage. (Betreuer: Martin Gaenszle)
- Eisenbeutel, Jasmin: Tibetische Übersetzungsmethoden und terminologische Begriffsarbeit und -entwicklung im tibetischen Buddhismus. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Ferstl, Christian: Frühe Darstellungen des Pāśupata in der Kunstdichtung des Sanskrit und Prakrit. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Forgues, Gregory: Radical Nondualism in the Works of 'Ju Mi pham rNam rgyal rGya mtsho (1846-1912): The Interplay of Knowledge and Liberation in a Tibetan Philosophical Discourse on *yuganaddha*. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Frey, Oliver Philipp: Śrīprapāduka's *Nyāyasūtravivaraṇa*. Kritische Ausgabe mit einer text- und inhaltskritischen Untersuchung. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Gelle, Zsoka: The Sacred Geography of Yolmo Gangra. (Betreuer: Guntram Hazod, Klaus-Dieter Mathes)
- Kemp, Casey A.: In the Clear Light of Emptiness. An Introduction to the Doctrine of Luminosity in the Mahāmudrā Tradition. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Lainé, Bruno: A Structural Analysis of the Tibetan Kanjurs and Western Tibetan Canonical Manuscript Collections. (Betreuer: Helmut Tauscher)

PUBLIKATIONEN

A. PUBLIKATIONEN DER INSTITUTSMITARBEITER

MONOGRAPHIEN

Amaladass, Anand: *Palcamaya Panpāṭṭuk Kalañciyam* (Tamilübersetzung von: Beate-Irene Hämel, Thomas Schreijäck (eds.) *Basiswissen Kultur und Religion. 101 Grundbegriffe für Unterricht, Studium und Beruf,* Stuttgart 2007: Kohlhammer). Tiruccirāppaḷḷi 2016: Don Bosco Media Center, 270 S.

Chudal, Alaka Atreya: *A Freethinking Cultural Nationalist: A Life History of Rahul Sankrityayan*. New Delhi 2016: Oxford University Press, 340 S.

Draszczyk, Martina: (gemeinsam mit David Higgins), *Mahāmudrā and the Middle Way: Post-classical Kagyü Discourses on Mind, Emptiness and Buddha-Nature. Vol I, Introduction, Views of Authors and Final Reflections; Vol II, Translations, Critical Texts, Bibliography and Index* [WSTB 90]. Wien 2015: ATBS, 441 + 254 S.

Graheli, Alessandro: *History and Transmission of the Nyāyamañjarī. Critical Edition of the Section on the Sphoṭa* [Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens 91]. Wien 2016: Verlag der ÖAW, 318 S.

Higgins, David: (gemeinsam mit Martina Draszczyk), *Mahāmudrā and the Middle Way: Post-classical Kagyü Discourses on Mind, Emptiness and Buddha-Nature. Vol I, Introduction, Views of Authors and Final Reflections; Vol II, Translations, Critical Texts, Bibliography and Index* [WSTB 90]. Wien 2015: ATBS, 441 + 254 S.

Steinkellner, Ernst: *Dharmakīrti's Hetubindu*. Critically edited by Ernst Steinkellner on the Basis of Preparatory Work by Helmut Krasser † with a Transliteration of the Gilgit Fragment by Klaus Wille [Sanskrit Texts from the Tibetan Autonomous Region 19], Beijing-Vienna 2016: China Tibetology Publishing House – Austrian Academy of Sciences Press, xxxvi + 123 S.

AUFSÄTZE

Amaladass, Anand: "Should We Speak of Philosophy in the Tamil Classical Literature?". *Puthia Panuval* 6.1 (2015), 122-135.

Amaladass, Anand: "Widerlegung des Wiedergeburtsglaubens durch Roberto de Nobili (1577-1656)". *Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft*, 3-4.99 (2015) 262-275.

Amaladass, Anand: "The Pañcabhutas as the Underlying Principle in Philosophy, Religion, Aesthetics and Medicine". In: Kala Acharya et al. (eds.), *The Cosmic Elements in Religion, Philosophy, Art and Ritual*. Pamplona 2015: Servicio de Publicationes de la Universidad de Navarra, 27-38.

Amaladass, Anand: "The Concept of Love and its Orientations in the Indian Traditions". *Brahmavidya. The Adyar Library Bulletin* 78-79 (2015), 315-331.

Amaladass, Anand: "Revisiting the Rebirth Controversy: Roberto de Nobili's Discourse on Rebirth". In: Joshua Kalapati, Daniel Jeyaraj, Gabriel Merigaya (eds.), *Breaking Barriers and Building Bridges: An Appraisal of the Missionary Legacy in India. 20th Anniversary Special Commemorative Volume Released as Festschrift in Honour of Roger and June Hedlund = Dharma Deepika* 20. Chennai 2016: Deepika Educational Trust, 164-182.

Amaladass, Anand: "Raimon Panikkar's Quest for Rhythm of Being (*ṛtatattva*). The Challenge of Being True to one's Faith Tradition while Admitting the Truth Claims of Other Religions". In: Kapila Vatsyayan, Come Carpentier de Gourdon (eds.), *Raimundo Panikkar. A Pilgrim Across Worlds*. New Delhi 2016: Niyogi Books, 91-115.

Amaladass, Anand: "A Survey on the Historical Books Published on and by Jesuits". *Indian Historical Studies*, 12.2. (2016), 15-29.

Amaladass, Anand: "Art and Liturgy: Re-visioning of Reality to Discover the Divine at Work". In: George Plathottam (ed.), *Christian Art and Indian Cultural Patterns*. Shillong 2016: Don Bosco Publications, 57-78.

Buß, Johanna: "Kasten in Indien heute. Traditionelle Kategorien in der modernen Gesellschaft". *Religionen Unterwegs* 21.2 (2015), 10-16.

Chudal, Alaka Atreya: "Rahul Sankrityayan and the Buddhism of Nepal". European Bulletin of Himalayan Research 46 (2015), 62-87.

Draszczyk, Martina: "A Eulogy of Mind's Connate Qualities, Zhwa dmar Chos Grags ye shes on the Hidden Meaning of Luminosity". In: Klaus-Dieter Mathes (ed.), *Toward a History of Tibetan Mahāmudrā Traditions = Zentralasiatische Studien* 44.1. Andiast 2015: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, 99-120.

Draszczyk, Martina: "The Indian Mahāsiddha Tīlopa's *Upadeśa* on *Sahaja-Mahāmudrā* in the Eyes of Karma pa Rang byung rdo rje". In: Andrea Loseries (ed.), *Sahaja, The Role of Doha & Caryagiti in the Indo-Tibetan Interface*. Delhi 2015: Buddhist World Press, 75-92.

Freschi, Elisa: "Which Kind of Truth for the Veda as Conceived by Mīmāṃsā Authors?". *Saṃskṛtacintanam* 1 (2016), 47–54.

Gaenszle, Martin: "The Changing Fortunes of the Ascetic and the King in Nepal: An Introduction to Richard Burghart's 'The History of Janakpurdham, A Study of Asceticism and the Hindu Polity', In: Martin Gaenszle (ed.), *The History of Janakpurdham, A Study of Asceticism and the Hindu Polity*. Kathmandu 2016: Social Science Baha, i-xix.

Gaenszle, Martin: "Redefining Kiranti Religion in Contemporary Nepal". In: David Gellner, Sondra Hausner, Chiara Letizia (eds.), *Religion, Secularism, and Ethnicity in Contemporary Nepal*. New Delhi 2016: Oxford University Press, 326-352.

Gerke, Barbara: "When Ngülchu is not Mercury: Tibetan Taxonomies of Metals". In: Fabrizio Ferrari, Thomas Dähnhardt (eds.), *Soulless Matter, Seats of Energy. Metals, Gems and Minerals in South Asian Religions and Culture*. Sheffield and Bristol 2016: Equinox, 116-140.

Gerke, Barbara: "Buddhist Healing and Taming in Tibet". In: Michael Jerryson (ed.), *The Oxford Handbook of Contemporary Buddhism*. Oxford 2016: Oxford University Press, 576-590.

Gerke, Barbara: (gemeinsam mit Sienna Craig): "Naming and Forgetting: Sowa Rigpa and the Recognition of Asian Medical Systems". *Medicine Anthropology Theory* 3.2 (2016), 87-122.

Graheli, Alessandro: "The Force of Tātparya: Bhaṭṭa Jayanta and Abhinavagupta". In: Eli Franco, Isabelle Ratié (eds.), *Around Abhinavagupta: Aspects of the Intellectual History of Kashmir from the Ninth to the Eleventh Centuries* [Leipziger Studien zu Kultur und Geschichte Süd- und Zentralasiens 6]. Berlin 2016: LIT Verlag, 231-230.

Günther, Julia: "Auto/biographical Writing and Subjectivity Formations. Dalit Writers in Telangana, South India. *Tijdschrift voor Genderstudies* 19.3 (2016), 355-372.

Hartnack, Christiane: "Presentism and Difference: On the Inclusion of Indigenous Psychologies in the History of Psychology". *Psychological Studies* 60 (2015), 1-5.

Hartnack, Christiane (gemeinsam mit Karin Schreiner): "Visual Intercultural Communication". In: J. Bennet (ed.), *The SAGE Encyclopedia of Intercultural Competence*. Thousand Oaks 2015: SAGE, 866-869.

Hartnack, Christiane: "The Interlinkages between Western and Indigenous Psychology in Twenthieth- and Early Twentyfirst-century India. In: Michael Kuhn, Hebe Vessuri (eds.), *Contributions to Alternative Concepts of Knowledge*. Stuttgart 2016: *ibidem* Verlag, 42-73.

Hartnack, Christiane: "Presentism and Difference: On the Inclusion of Indigenous Psychologies in the History of Psychology". *Psychological Studies* 60.4 (2015), 388–392.

Higgins, David: "The Two Faces of Mahāmudrā: Padma dkar po on Yang dgon pa's gnas lugs phyag chen and 'khrul lugs phyag chen". In: Klaus-Dieter Mathes (ed.), *Toward a History of Tibetan Mahāmudrā Traditions = Zentralasiatische Studien* 44.1. Andiast 2015: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, 51-78.

Mathes, Klaus-Dieter: "Mind and its Co-emergent (*sahaja*) Nature in Advayavajra's Commentary on Saraha's *Dohākoṣa*". In: Klaus-Dieter Mathes (ed.), *Toward a History of Tibetan Mahāmudrā Traditions = Zentralasiatische Studien* 44.1. Andiast 2015: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, 17-34.

Mathes, Klaus-Dieter: "Preface". In: Katharina Sabernig (ed.), *The Human Body in Asian Texts and Images = Curare* 39.1 (2016), 3-4.

Mirnig, Nina: (gemeinsam mit Robin Coningham et al.) "Exploring Ancient Pashupati: Preliminary Results of Archaeological Surveys and Excavations at Bhandarkhal, Kathmandu Valley UNESCO World Heritage Property (Nepal)". *Ancient Nepal* 191-192 (2016), 94-112.

Rastelli, Marion: "Mahālakṣmī. Integrating a Goddess into the Ahirbudhnyasaṃhitā". *Indo-Iranian Journal* 58 (2015), 325-356.

Rastelli, Marion: "Sandhyā Worship in the 14th Century Pāñcarātra. Theory and Practice?". In: Marzenna Czerniak-Drożdżowicz, Ewa Dębicka-Borek (eds.), *Tantric Traditions in Theory and Practice* [Cracow Indological Studies 16]. Kraków 2015: Księgarnia Akademicka, 235-287.

Sabernig, Katharina: "Editorial". In: Katharina Sabernig (ed.), *The Human Body in Asian Texts and Images = Curare* 39.1 (2016), 4-5.

Sabernig, Katharina: "Anatomical Structures and the Structure of Anatomy in Tibetan Medicine. The Fourth Chapter of the Explanatory Tantra in its Commentaries". *The Human Body in Asian Texts and Images = Curare* 39.1 (2016), 22-32.

von Stockhausen, Alban: "Ritual und Raum im Schamanismus Ostnepals". In: Erik Hornung, Andreas Schweizer (eds.), *Heilige Landschaft = Eranos* 2013-2014. Basel 2015: Schwabe, 191-236.

von Stockhausen, Alban: "Watlong, the Naga Queen: Negotiating Local Identities through Narratives". *Asian Ethnicity* 17.3 (2016), 353-369 (DOI 10.1080/14631369.2015.1091651).

Wallenböck, Ute: Die Transformation der mobilen Viehzucht in die Sesshaftigkeit am Qinghai-Tibet Hochplateau. *Politix: Zeitschrift des Instituts für Politikwissenschaft* 39 (2016), 41-47.

Wallenböck, Ute (gemeinsam mit David Emminger): Konferenzbericht: East.West RURBANITY — Towards a Sustainable Future for Rural and Urban Settlements, Vienna, Palais Ferstl, May 23, 2016. *Asien* 140 (2016), 131.

Wallenböck, Ute: Marginalisation at China's Multi-Ethnic Frontier: The Mongols of Henan Mongolian Autonomous County in Qinghai Province. *China aktuell* 45 (2016), 149-182.

Werba, Chlodwig H.: "(Zu Friedrich Rückerts) Sakuntala(-Übersetzung und ihrer Vorgeschichte)". In: Rudolf Kreutner (ed.), *Der Weltpoet*. Friedrich Rückert 1788-1866. Dichter – Orientalist –

Zeitkritiker (Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, 8.4.-10.7.2016). Göttingen 2016: Wallstein, 294-297.

Werba, Chlodwig H.: "Ur(indo)arisches im Nūristānī. Zur historischen Phonologie des Indoiranischen". In: Andrew M. Byrd, Jessica DeLisi, Mark Wenthe (eds.), *Tavet Tat Satyam*. Studies in Honor of Jared S. Klein on the Occasion of his Seventieth Birthday. Ann Arbor – New York 2016: Beech Stave Press, 341-359.

Wettstein, Marion: "The Dancers Complied, the Chicken Denied: Explorations into the Pragmatic Work of Rituals among the Dumi Rai of Eastern Nepal". *Shaman* 23.1-2 (2015), 163-188 (PDF: http://bit.ly/2vlttJb).

Wujastyk, Dagmar: "Mercury as an Antisyphilitic in Ayurvedic Medicine". In: Dagmar Wujastyk (ed.), *Histories of Mercury in Medicine Across Asia and Beyond = Asiatische Studien / Études Asiatiques* 69.4 (2015), 1043-1067.

Wujastyk, Dagmar: "Editorial". In: Dagmar Wujastyk (ed.), *Histories of Mercury in Medicine Across Asia and Beyond = Asiatische Studien / Études Asiatiques* 69.4 (2015), 819–830.

Wujastyk, Dagmar: "Mercury Tonics in Sanskrit Medical Literature". In: Fabrizio Ferrari, Thomas Dähnhardt (eds.), *Soulless Matter, Seats of Energy. Metals, Gems and Minerals in South Asian Religions and Culture,* Sheffield and Bristol 2016: Equinox, 94-115.

BUCHBESPRECHUNGEN

Gerke, Barbara: "Janet Gyatso, Being Human in a Buddhist World: An Intellectual History of Medicine in Early Modern Tibet". *Himalaya* 36.1 (2016), 196-198.

Gerke, Barbara: "Amy Holmes-Tagchungdarpa, The Social Life of Tibetan Biography: Textuality, Community, and Authority in the Lineage of Tokden Shakya Shri". *Asian Highlands Perspective* 40 (2016), 395-402.

MacDonald, Anne: "The Quest for an English-speaking Nāgārjuna" (Rezension von: Mark Siderits, Shōryū Katsura: *Nāgārjuna's Middle Way* [Classics of Indian Buddhism] Sommerville 2013: Wisdom Publications), *Indo-Iranian Journal* 58 (2015), 357–375.

Mathes, Klaus-Dieter: "Chikafumi Watanabe, Asaṅga's *Mahāyānasaṃgraha* Chapter III. Translation and Tibetan Text. New Delhi 2014: D.K. Printworld". *Bulletin of the SOAS*. 78.1 (2015), 216-218.

Pecchia, Cristina: "Johannes Schneider. Eine buddhistische Kritik der indischen Götter. Śaṃkarasvāmins Devātiśayastotra mit Prajñāvarmans Kommentar, nach dem tibetischen Tanjur herausgegeben und übersetzt [WSTB 81]. Wien 2014: ATBS". *Journal of the American Oriental Society* 136.2 (2016), 439-440.

Rastelli, Marion: "S. Sambandhaśivācārya, B. Dagens, M.-L. Barazer-Billoret, T. Ganesan (eds.), with the Collaboration of Creisméas J.-M., Sūkṣmāgama. Volume II. Chapters 14 to 53. Critical Edition". *Asiatische Studien / Études Asiatiques* 69.4 (2015), 1109-1110.

Rastelli, Marion: "Gérard Colas, Penser l'icône en Inde ancienne". *Bulletin de l'École française d'Extrême-Orient* 101 (2015 [2016]), 373-374.

ONLINE-PUBLIKATIONEN

Barois, Christèle: The Arion Roşu Collection of the Institute of Indian Studies (Collège de France) (http://bit.ly/2xipaQg) (2016).

Freschi, Elisa: "Veṅkaṭanātha". In: *Internet Encyclopedia of Philosophy* (http://www.iep.utm.edu/venkatan/) (2016).

Gaenszle, Martin: (Erstautor, gemeinsam mit Verena Widorn): "Dasain-Fest: Audio- und Bilddokumentation zum Dasain-Fest in Tamku, Ostnepal, 1984". Objekt des Monats Februar 2016 – Die Sammlungen der Universität Wien (http://bibliothek.univie.ac.at/sammlungen/objekt_des_monats/011583.html) (2016).

Steinkellner, Ernst: "Corrigenda of Jinendrabuddhi's *Pramāṇasamuccayaṭīkā*, Chapters 1 and 2". (http://www.ikga.oeaw.ac.at/mediawiki/images/b/b9/Steinkellner_Corrigenda_of_PST_1_and_2.pdf) (2016).

Steinkellner, Ernst: "Sanskrit Manuscripts on Palm-leaves, Paper and Birch-bark in the TAR: What Now?" (Keynote, 6th Beijing International Seminar on Tibetan Studies, 2.8.2016). (http://www.ikga.oeaw.ac.at/mediawiki/images/f/fc/Steinkellner_2016_manuscripts_TAR.pdf) (2016).

Wujastyk, Dagmar: "Welcome" (http://ayuryog.org/blog/word-resources) (2015).

Wujastyk, Dagmar: "A Word on Resources". (http://ayuryog.org/blog/word-resources) (2016).

LEXIKONBEITRÄGE

Freschi, Elisa: "Veṅkaṭanātha" (s. Online-Publikationen).

HERAUSGABE VON EINZELPUBLIKATIONEN

Amaladass, Anand (gemeinsam mit Padma V. Mckertich, Anwar Syed): *My Faith and Others.* Chennai 2016: Palaniyappa Brothers, 161 S.

Gaenszle, Martin: Richard Burghart: *The History of Janakpurdham, A Study of Asceticism and the Hindu Polity*. Kathmandu 2016: Social Science Baha, 488 S.

Mathes, Klaus-Dieter: *Toward a History of Tibetan Mahāmudrā Traditions = Zentralasiatische Studien* 44.1. Andiast 2015: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, 232 S.

Sabernig, Katharina: (Gastherausgeberin) *The Human body in Asian Texts and Images = Curare* 39.1 (2016). Berlin 2016: VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung, 104 S.

HERAUSGABE VON SERIENPUBLIKATIONEN

Mathes, Klaus-Dieter: Brandon Dotson, Agnieszka Helman-Ważny, *Codicology, Paleography, and Orthography of Early Tibetan Documents. Methods and a Case Study*. [WSTB 89]. Wien 2016: ATBS, 217 S.

Mathes, Klaus-Dieter: David Higgins, Martina Draszczyk, *Mahāmudrā and the Middle Way. Post-classical Kagyü Discourses on Mind, Emptiness and Buddha-Nature.* [WSTB 90]. Wien 2016: ATBS, 2 Vols., 441 +217 S.

Mathes, Klaus-Dieter: Kazuo Kano, *Buddha-Nature and Emptiness. rNgog Blo ldan-shes-rab and A Transmission of the Ratnagotravibhaga from India to Tibet* [WSTB 91]. Wien 2016: ATBS, 488 S.

Preisendanz, Karin C.: Gerhard Oberhammer, *Monistische Gotteslehre und Spiritualität Vāmanadattas. Ein religionshermeneutischer Versuch* [PDNRL Occasional Papers 9]. Wien 2016: SDN, 76 S.

Wieser-Much, Michael Torsten: Brandon Dotson, Agnieszka Helman-Ważny, *Codicology, Paleography, and Orthography of Early Tibetan Documents. Methods and a Case Study*. [WSTB 89]. Wien 2016: ATBS, 217 S.

Wieser-Much, Michael Torsten: David Higgins, Martina Draszczyk, *Mahāmudrā and the Middle Way. Post-classical Kagyü Discourses on Mind, Emptiness and Buddha-Nature.* [WSTB 90]. Wien 2016: ATBS, 2 Vols., 441 +217 S.

Wieser-Much, Michael Torsten: Kazuo Kano, *Buddha-Nature and Emptiness. rNgog Blo ldan-shes-rab and A Transmission of the Ratnagotravibhaga from India to Tibet* [WSTB 91]. Wien 2016: ATBS, 488 S.

WISSENSCHAFTLICHE REDAKTIONS- UND LEKTORIERUNGSARBEIT

Preisendanz, Karin C.: Anthologie *Dimensions of the Christian Encounter with the Religions of India. Aims, Possibilities, Ramifications*, bevorstehend in den "Publications of the De Nobili Research Library".

Preisendanz, Karin C.: Anthologie *Physicians and Patients. Textual Representations in Pre-Modern South Asia*, bevorstehend im *Electronic Journal of Indian Medicine*.

Preisendanz, Karin C.: Gerhard Oberhammer, *Monistische Gotteslehre und Spiritualität Vāmanadattas. Ein religionshermeneutischer Versuch*, bevorstehend in den PNDRL.

Preisendanz, Karin C.: Proceedings der internationalen Konferenz "Yoga in Transformation. Historical and Contemporary Perspectives on a Global Phenomenon" (Veranstalter: ISTB, Institut für Religionswissenschaft der Katholisch-Theologischen Fakultät, ÖGRW, 19.-21.9.2013), bevorstehend in der Serie "Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft (gemeinsam mit Karl Baier und Philipp A. Maas).

Rastelli, Marion: *Tāntrikābhidhānakośa. Wörterbuch zur Terminologie hinduistischer Tantren*.

B. AM INSTITUT HERAUSGEGEBENE SERIEN UND ZEITSCHRIFTEN

- WIENER STUDIEN ZUR TIBETOLOGIE UND BUDDHISMUSKUNDE

WSTB 88: Erika Forte, Liang Junyan, Deborah Klimburg-Salter, Zhang Yun, Helmut Tauscher (eds), *Tibet in Dialogue with its Neighbours. History, Culture and Art of Central and Western Tibet, 8th to 15th Century*. Wien 2015, 520 S.

Table of Contents: Forewords; HISTORY; Zhang Yun: Several Questions Concerning Yang Tong (Zhang Zhung); Cristina Scherrer-Schaub and Kurt Tropper: Ruler, Translators and Teachers: On Some Murals and Captions in the Lo tsā ba lha khang of Ri ba (mNga' ris); Chen Qingying and Wang Xiaojing: Research on Purangir. An Analysis Based on the Biography of the Sixth Panchen Lama; Leonard W.J. van der Kuijp: A Fifteenth Century Biography of Lha bla ma Ye shes 'od (947-1019/24): Its Prolegomenon and Prophecies; Shen Weirong: The Political and Religious Legacy of the Mongol Yuan Dynasty in Ming China. An Inverstigation into the Role of Tibetan Buddhism in the formation of the Political and Religious Institutions of the Tangut Xia Kingdom and the Mongol Yuan and Ming Dynasties.

ART AND ARCHAOLOGY

Deborah Klimburg-Salter: Along the Pilgrimage Routes between Uḍḍiyāṇa and Tibet. The Gilgit MSS Covers and the Tibetan Decorated Book Covers; Xie Jisheng and Yu Shuo: Eight Great Stūpas Sūtra Illustrations and Cultural Exchange between China and India in the Early Song Dynasty. The Origin of the Iconography of the Eight Great Stūpas in Mogao Cave 76; Zhang Changhong: The Dharmadhātuvāgīśvara Maṇḍala of Nyag Lha khang in mNga' ris, Tibet; Shargan Wangdue: A Historic Survey of Manbg yul Gung thang rgyal rabs City and Other

Architecture Ruins in smad mNga' ris; Sonam Wangden: A Brief Introduction ot the Bronze Statues of the Btsan po Period.

TEXTUAL STUDIES

Helmut Tauscher and Bruno Lainé: The 'Early Mustang Kanjur' and its Descendents; Xiong Wenbin: Marvellous Images, Epithets, Sūtras and Dhāraṇīs of the Buddhas and Boddhisattvas and Tibetan Buddhis Woodblock Prints in Inland China during the Ming Dynasty.

HERITAGE PRESERVATION

André Alexander: Natural Disasters and Historic Preservation. Behaviour of Traditional Tibetan Architecture During Earthquakes and Flashfloods; Heather Stoddard. Eight Preservation Histories 1994-2000. The Shalu Association in Co-operation with the Bureau of Cultural Relics of The TAR.

DIGITAL VISUAL ARCHIVING AND INFORMATION SYSTEMS

Verena Widorn: The Western Himalaya Archive Vienna (WHAV). Towards a Centre for Digital Humanities; Karel Kriz: Understanding and Communicating Space. Cultural History Information System of the Western Himalaya from the 8th Century; Postface.

WSTB 89: Brandon Dotson, Agnieszka Helman-Ważny, *Codicology, Paleography, and Orthography of Early Tibetan Documents. Methods and a Case Study*. Wien 2016, 217 S.

This short illustrated book offers a general introduction to the physical, paleographic, and grammatical features of early Tibetan documents and writings. As a practical introduction, it emphasizes Tibetan Dunhuang manuscripts, and lays out specific methods for recording, and in many cases quantifying codicological, paleographic, and orthographic features. The approach unites digital humanities with the examination of original documents to offer scholars a working method for describing early Tibetan writings. The book has two main sections. The first, longer section introduces methods for describing early Tibetan documents and writings, and the second, shorter section demonstrates these methods through a case study of a selection of documents. The first section consists of four parts. The first part concerns codicology in the narrow sense of the description of the physical features of a document, from its materiality to its *mise en page*. The second part details methods for recording the orthographic and grammatical features of early Tibetan writing, with an emphasis on quantification. The quantifiable features are often specific to 8th to 10th century written Tibetan, but many features are applicable to later writings, and the methods themselves – in particular the emphasis on quantification – can be adapted to later Tibetan writings. The third part introduces methods for describing the paleography of early Tibetan handwriting. Emphasizing ductus, it puts forward a typology of index letters, and delineates a cluster of features to be recorded in order to characterize a given scribal hand. Part four, "miscellanea", is a very short catchall for those features that fall outside of the parameters of codicology, orthography, and paleography. Examples would be the inclusion in the text of personal names, loan words, and idiosyncratic orthographies that don't fall under existing rubrics in part two. The second section of the book is a case study that demonstrates the methods introduced in the first section. It describes the codicological, orthographic, and paleographic features of a selection of pivotal and fairly well-discussed Old Tibetan documents, including the *Old Tibetan Chronicle* and two versions of the *Old Tibetan Rāmāyaṇa*. The documents are presented briefly, and the relevant data is arranged in a table for ease of comparison. In the process, the case study discusses several significant markers for dating documents and writing, from paper re-use to specific orthographic features. An appendix gives a detailed description of the *Old Tibetan Chronicle* itself as a model for applying our methods for describing manuscripts and writings.

WSTB 90: David Higgins, Martina Draszczyk, *Mahāmudrā and the Middle Way. Post-classical Kagyü Discourses on Mind, Emptiness and Buddha-Nature.* Wien 2016: 2 Vols., 441 + 217 S.

This two-volume publication explores the complex philosophy of Mahāmudrā that developed in Tibetan Dwags po Bka' brgyud traditions between the 15th and 16th centuries CE. It examines the attempts to articulate and defend Bka' brgyud views and practices by four leading post-classical thinkers: (1) Shākya mchog ldan (1423–1507), a celebrated yet controversial Sa skya scholar who developed a strong affiliation with the Karma Bka' brgyud Mahāmudrā tradition in the last half of his life, (2) Karma phrin las Phyogs las rnam rgyal (1456–1539), a renowned Karma Bka' brgyud scholar-yogin and tutor to the Eighth Karma pa, (3) the Eighth Karma pa himself, Mi bskyod rdo rje (1507–1554), who was among the most erudite and influential scholar-hierarchs of his generation, (4) and Padma dkar po (1527–1592), Fourth 'Brug chen of

the 'Brug pa Bka' brgyud lineage who is generally acknowledged as its greatest scholar and systematizer. The work is devoted to clarifying how each of these authors attempted not only to establish the continuity of Bka' brgyud Mahāmudrā doctrines and practices with authoritative Indo-Tibetan traditions of exegesis (*bshad lugs*) and praxis (*sgrub lugs*) but also to defend them against charges of incoherence and even heresy (*chos min, chos log*) in an intellectual climate increasingly dominated and riven by sectarian exclusivism and religious conservativism. Against detractors who had raised questions about the Indian provenance of certain Bka' brgyud Mahāmudrā doctrines such as Sgam po pa's "White Panacea" (*dkar po gcig thub*), and also doubts about whether such teachings should even be considered Buddhist at all, the four authors stood united in promoting this tradition as a way firmly grounded in insights and methods of Indian Buddhist third turning sūtras, the tantras, and the spiritual songs (*dohā*) and instructions (*upadeśa*) of the Indian mahāsiddhas. Sgam po pa's Mahāmudrā is presented as a path that distils from these traditions the most direct and effective means of reaching the Mahāyāna goal of spiritual awakening for the sake of oneself and others.

Post-classical Mahāmudrā exegetes generally viewed the rapprochement between Mahāmudrā and certain anti-foundationalist strains of Indian Madhyamaka philosophy – specifically, the *Prāsaṅgika ("Consequentialist") and Apratiṣṭhāna ("Nonfoundationalist") systems – as central to their philosophical aims. They framed this synthesis in terms of the reconciliation of affirmative (cataphatic) and negative (apophatic) styles of thought and discourse. This is discernable in our four authors' attempts to reconcile two basic models of truth or reality (*satya*) that had long been discussed and debated by Indian and Tibetan Buddhist scholars: (1) a differentiation model based on robust distinctions between conventional and ultimate truths (*saṃvṛtisatya* and *paramārthasatya*) and their associated modes of cognition and emptiness, and (2) an identification or unity (*zung 'jug* : *yuganaddha*) model of the two truths and their associated modes of cognition and emptiness. Whereas the differentiation model was typically aligned with a strongly innatist view of the ultimate (buddha nature, the nature of mind, or the nature of reality) that underscored its "sublime otherness" (*gzhan mchog*) from all that is conventional and adventitious, the unity model, predicated on the view of a common ground uniting all conditioned and unconditioned phenomena, emphasized the pervasiveness of the ultimate and its immanence within the conventional in order to indicate how the ultimate permeates the mind-streams of individuals in bondage.

In a similar vein, these scholars sought to chart a middle way between opposing Indo-Tibetan dogmas regarding the nature of reality which had become aligned with positive versus negative appraisals of the ultimate, as exemplified by the heated inter-sectarian disputes between Tibetan Other-emptiness (*gzhan stong*) and Self-emptiness (*rang stong*) views that had erupted in the fourteenth century. If advocating a "middle path beyond extremes" (*mtha' bral dbu ma'i lam*) meant avoiding the postulation of a metaphysical absolute beyond time, matter and the entire nexus of dependent arising, a view they attributed to the Jo nang school, it also meant circumventing the kind of unwarranted deprecation of ultimate reality that they saw as the undesirable result of taking the ultimate to consist in sheer emptiness (*stong pa rkyang pa*) – a complete absence of anything whatsoever – that was the scope of a nonaffirming negation (*med dgag*), a view they associated mainly with the Dge lugs pa school. It is in light of the shared concern of these post-classical thinkers to ply a middle course between eternalist Gzhan stong-based and nihilist Rang stong-based currents of Buddhist thought within the framework of an affirmative yet resolutely anti-foundationalist approach to goal-realization that we can broadly characterize their primary philosophical orientation as a "Mahāmudrā of the Middle Way".

This work is divided into two volumes: the first offers a detailed philosophical analysis of the authors' principal views and justifications of Mahāmudrā against the background of Indian and Tibetan Buddhist doctrines on mind, emptiness and buddha nature; the second comprises an annotated anthology of their seminal writings on Mahāmudrā accompanied by critical editions and introductions. These two volumes are the result of research that was generously funded by the Austrian Science Fund (FWF) from 2012 to 2015 under the supervision of Prof. Klaus-Dieter Mathes. The project was entitled "'Emptiness of Other' (Gzhan stong) in the Tibetan 'Great Seal' (Mahāmudrā) Traditions of the 15th and 16th Centuries" (FWF Project number P23826-G15).

PDNRL Occasional Papers 9: Gerhard Oberhammer, *Monistische Gotteslehre und Spiritualität Vāmanadattas. Ein religionshermeneutischer Versuch*. Wien 2016, 76 S.

Inhaltsverzeichnis: Vorbemerkung; I. Zur Dialektik von Sprache und Mystik; II. Monistische Theologie des "Bei-sich-Seins" als Strukturprinzip theistischer Spiritualität; §1.Transzendental-ontologische "Mythi-

sierung" göttlicher Wirklichkeit; §2. Das "Ekāyana" – Vāmanadattas Familientradition; §3. Das "Bei-sich-Sein" (*svavit*) – transzendentaler Horizont menschlicher Erkenntnis; §4. Die "Dekonstruktion" der Bewusstseinsphänomene strukturell entsprechend der rituellen "Reabsorption" der Weltphänomene (*pralayakramaḥ*) im Tantra; §5. "Dekonstruktion" der Bewusstseinsphänomene und Vāmanadattas Neu-Interpretation des Religionsverständnisses des Pāñcarātra; §6. "Evokative Identität" (*ekatā*) menschlichen und göttlichen "Bei-sich-Seins"; §7. Das Aufhören menschlicher Existenz im "Bei-sich-Sein" innergöttlicher Relationalität; §8. Die Dynamik der Sprache (*vāk*), ein Phänomen innergöttlicher Relationalität; Literatur-und Abkürzungsverzeichnis.

TEILNAHME VON MITARBEITERN AN KONFERENZEN UND SYMPOSIEN

Acharya, Diwakar Nath

- Studying Documents in Pre-Modern South Asia and Beyond, Problems and Perspectives (Konferenz). Vortrag: "A Debt-clearance Certificate from the 17th Century Mithilā". Heidelberg (Veranstalter: Heidelberger Akademie der Wissenschaften), 4.-6.10.2015.

Barois, Christèle

- *Yogadarśana, yogasādhana:* Traditions, Transmissions, Transformations (Konferenz). Vortrag: "Introduction to the *Dharmaputrikā*". Krakau (Veranstalter: Institut für Religionswissenschaft, Jagiellonen Universität Krakau; Modern Yoga Research Group), 19.-21.5.2016.
- Sanskrit Texts on Yoga (Workshop). Vortrag: "The *Dharmaputrikā*". London (Veranstalter: Hatha Yoga Project, SOAS), 12.-16.9.2016.

Buß, Johanna

- Konfliktfeld Religion(en) (Symposium). Vortrag: "Von wahren und falschen Religionen. B. R. Ambedkars Buddhismusinterpretation". Wien (Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für Religionswissenschaft; ISTB; Institut für Religionswissenschaft, Universität Wien), 1.-2.12.2015.
- Jahrestreffen des Arbeitskreises "Religionen und moderne Massenmedien" zum Thema "Bilddatenbanken" (Veranstalter: Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft; Exzellenz-Cluster "Asia and Europe in a Global Context", Universität Heidelberg), 5.-6.2.2016.
- Fachtag der Erzdiözese Wien "Sikhs in Österreich". Vortrag: "Einführung in den Sikhismus: Geschichtliche Entwicklung und Glaubensgrundlagen". Wien (Veranstalter: Vikariat Wien-Stadt, Erzdiözese Wien), 15.4.2016.
- Nepal-Workshop: Aktuelle kulturwissenschaftliche Projekte und Positionen. Vortrag: "Nepal online – A New Public Sphere?". Wien (Veranstalter: ISTB; CIRDIS; Heidelberger Akademie der Wissenschaften; FWF), 6.-7.5.2016.
- Relocating Religion (Konferenz). Vortrag: "Nepali Hinduism and Globalization". Helsinki (Veranstalter: European Association for the Study of Religion), 28.6.-1.7.2016.
- 24th Conference of the ECSAS. Warschau (Veranstalter: EASAS), 27.-30.7.2016.

Chudal, Alaka Atreya

- Nepal-Workshop: Aktuelle kulturwissenschaftliche Projekte und Positionen. Vortrag: "Nepali Voices in WWI". Wien (Veranstalter: ISTB; CIRDIS; Heidelberger Akademie der Wissenschaften; FWF), 6.-7.5.2016.
- Opening up Intimate Spaces: Women's Writing and Autobiography in India (Workshop). Vortrag: "A Life of the 'Other' and A Story of the 'Self': Shivrani Devi in *Premcand ghar mẽ*". Poznań (Veranstalter: Adam Mickiewicz Universität; EASAS; Institute of Advanced Studies), 19.-20.5.2016.

- 24th Conference of the ECSAS. Vortrag: "Exploring A Forgotten Archive: (Self-) Representation of Himalayan Prisoners of War in World War in Germany". Warschau (Veranstalter: EASAS), 27.-30.7.2016.
- International Conference on Hindi Studies. Vortrag: "Observations on Hindi Conversation". Paris (Veranstalter: Institut national des langues et civilisations orientales), 14.-16.9.2016.

Draszczyk, Martina

- 14th Seminar of the International Association for Tibetan Studies. Vortrag: "Mahāmudrā, Revealing the Key Point of the Last Dharmacakra according to the Sixty Verses of Mahāmudrā by the 4th Zhwa dmar pa, Chos grags ye shes". Bergen (Veranstalter: IATS), 19.-24.6.2016.
- 6th Beijing International Seminar on Tibetan Studies. Vortrag: "*Gzhan stong* in the Eyes of Kong sprul Blo gros mtha' yas". Beijing (Veranstalter: CTRC), 1.-4.8.2016.

Freschi, Elisa

- Exploring South Indian Vaiṣṇavism through texts in Tamil and Maṇipravāḷa (Workshop). (Veranstalter: IKGA), 4.-31.5.2016.
- What is the Sentence Meaning? Kumārila's *Ślokavārttika* (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 13.-17.5.2016.

Gaenszle, Martin

- Sacred Landscapes and Conflict Transformation: History, Space, Place and Power in Shamanism (Konferenz). Vortrag: "The Realm of the Dead. Images of Heterotopia in Eastern Nepal". Delphi (Veranstalter: International Society for Academic Research on Shamanism; Panteio University; Kapodistrian University, Athen), 9.-13.10.2015.
- Religious Revivals and Artistic Renaissance in Central Asia and the Himalayan Region – Past and Present. Fourth International Colloquium of SEECHAC. Vortrag: "Bhakti and Shamanism: Josmani Influence on the New Kiranti Religion". Heidelberg (Veranstalter: Société Européenne pour l'Étude des Civilisations de L'Himalaya et de l'Asie Centrale [SEECHAC]; Universität Heidelberg), 16.-18.11.2015.
- Nepal-Workshop: Aktuelle kulturwissenschaftliche Projekte und Positionen. Vortrag: "Shamanic Altars and Performance: Possibilities of Digital Archiving". Wien (Veranstalter: ISTB; CIRDIS; Heidelberger Akademie der Wissenschaften; FWF), 6.-7.5.2016.
- 24th Conference of the ECSAS. Warschau (Veranstalter: EASAS), 27.-30.7.2016.

Gerke, Barbara

- 14th Seminar of the International Association for Tibetan Studies. Vortrag: "The Signature of Recipes: Genre, Authenticity and the Development of Tibetan Precious Pill Formulas". Bergen (Veranstalter: IATS), 19.-24.6.2016.
- 'Potent Substances' between Asia and Europe: Redefining materia medica in Tibetan and Himalayan Medicine and Buddhist Ritual (Workshop). Vortrag: "Potent Substances in Tibetan Multicompound Formulas: Anthropological Considerations". Wien (Veranstalter: ISTB; FWF), 1.-4.9.2016.

Graheli, Alessandro

- What is the Sentence Meaning? Kumārila's *Ślokavārttika* (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 13.-17.5.2016.

Günther, Julia

- 3rd ISA Forum of Sociology: The Futures We Want: Global Sociology and the Struggles for a Better World. Vortrag: "Subjectivity Formations, Resistance and Sociological Knowledge of Dalit Writers in Telangana, South India". Wien (Veranstalter: International Sociology Associations [ISA]; Universität Wien), 10.-14.7.2016.

- 3rd ISA Forum of Sociology: The Futures We Want: Global Sociology and the Struggles for a Better World. Vortrag: "'Post'-colonialism, Hegemony, Feminisms, Development and Resistance: Much Discussed Discourses or a Failed Path?". Wien (Veranstalter: International Sociology Associations [ISA]; Universität Wien), 10.-14.7.2016.

Higgins, David

- Fourth International Krakow Study of Religions Symposium. Vortrag (Key note speech): "The Nature and Role of Consciousness in Tibetan Great Perfection (Dzogchen) Soteriology" (Veranstalter: Institut für Religionswissenschaft, Jagiellonen Universität Krakau), 16.-18.11.2015.
- 14th Seminar of the International Association for Tibetan Studies. Vortrag: "Switching Hats: Understanding Shākya mchog ldan's Allegiance to Mahāmudrā". Bergen (Veranstalter: IATS), 19.-24.6.2016.
- 6th Beijing International Seminar on Tibetan Studies. Vortrag: "Rang Stong, Gzhan Stong and the Problem of The Remainder (Lhag Ma: Aviśiṣṭa) in Post-Classical Bka' Brgyud Māhamudrā Exegesis". Beijing (Veranstalter: CTRC), 1.-4.8.2016.

Lasic, Horst

- Buddhist Logic (*hetuvidyā* / *yinming* / *inmyō*) and its Applications in East Asia (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 27.-28.6.2016.
- Digital Visions for Indian Intellectual History: SARIT and beyond (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 30.6.2016.
- 6th Beijing International Seminar on Tibetan Studies. Vortrag: "Dignāga and his Treatment of Competing Positions in *Pramāṇasamuccaya*, Chapter Two". Beijing (Veranstalter: CTRC), 1.-4.8.2016.

Maas, Philipp A.

- Digital Textualities in South Asia (Symposium). Vortrag: "Towards a Critical Edition of the *Pātañjalayogaśāstra* in Digital and Print Format". Vancouver (Veranstalter: Department of Asian Studies, University of British Columbia), 4.-5.3.2016.
- *Yogadarśana, yogasādhana:* Traditions, Transmissions, Transformations (Konferenz). Vortrag: " On the Authorship of the *Pātañjalayogaśāstra*". Krakau (Veranstalter: Institut für Religionswissenschaft, Jagiellonen Universität Krakau; Modern Yoga Research Group), 19.-21.5.2016.
- Sanskrit Texts on Yoga (Workshop). Vortrag: "Some Methodological Considerations on Research in the Textual History of the *Pātañjala Yogaśāstra*". London (Veranstalter: Hatha Yoga Project, SOAS), 12.-16.9.2016.

MacDonald, Anne

- *Mārga*. Paths to Liberation in South Asian Buddhist Traditions (Symposium). Vortrag: "Road to Nowhere" (Veranstalter: IKGA), 17.-18.12.2015.
- Moving Borders. Current Research on Afghanistan between Inner and South Asia (Workshop). Wien (Veranstalter: CIRDIS; ÖAW), 25.-26.1.2016.
- Indo-Tibetan Lexical Resource (Editorial Retreat und Workshop). Hamburg (Veranstalter: Abteilung für Kultur und Geschichte Indiens und Tibets, Universität Hamburg), 7.-12.3.2016.
- 6th Beijing International Seminar on Tibetan Studies. Vortrag: "Mining the *Madhyamakāvatārabhāṣya*". Beijing (Veranstalter: CTRC), 1.-4.8.2016.
- Pluralism in Mahāyāna Buddhism: Strategies of Demarcation, Inclusivism and Tolerance (Symposium). Vortrag: "Candrakīrti's Critique of Yogācāra in the *Madhyamakāvatāra*". Tokyo (Veranstalter: University of Tsukuba), 13.-14.9.2016.

Mathes, Klaus-Dieter:

- 14th Seminar of the International Association for Tibetan Studies. Vortrag: "Maitrīpa's Amanasikāra Cycle as a Foundation for Mi bskyod rdo rje's (1507-1554) Madhyamaka-based Mahāmudrā". Bergen (Veranstalter: IATS), 19.-24.6.2016.
- International Twin Conference I: God or the Divine: Religious Transcendence beyond Monism and Theism, between Personality and Impersonality. Part I: Christian-Buddhistic Dialogue. Vortrag: "Pratītyasamutpāda and the Problem of Continuity: Does the Concept Lead to an Idea of All-unity?". Schwerte (Veranstalter: Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Katholische Akademie Schwerte, IKGA), 26.-28.6.2016.
- 6th Beijing International Seminar on Tibetan Studies. Vortrag: "Yogācāra Hermeneutics: Indian Prototypes of Tibetan gzhan stong Strategies". Beijing (Veranstalter: CTRC), 1.-4.8.2016.
- *tathāgatagarbha* or Buddha-nature Thought: Its Formation, Reception and Transformation in India, East Asia and Tibet (Konferenz). Vortrag: "The Eighth Karmapa Mi bskyod rdo rje (1507-1554) on the Relation between Buddha Nature and its Adventitious Stains". Seoul (Veranstaler: Dongguk University), 6.-7.8.2016.
- The Beyond as Challenge of Life (Konferenz). Vortrag: "Liberation through Realizing the Emptiness of Dependent Origination: A Modern Interpretation of the Buddhist 'Beyond' in the Light of Quantum Physics". San Antonio de Areco, Argentinien (Veranstalter: Universidad Nacional de San Antonio de Areco), 28.-30.9.2016.

Mirnig, Nina

- Śivadharma Workshop: Manuscripts, Editions, Perspectives. Vortrag: "Of Moving (*cala*) and Unmoving (*acala*) *liṅga*s in the *Śivadharmaśāstra*: Early Theological Conceptions about the Manifestation of Śiva on Earth". Leiden (Veranstalter: ERC-Projekt "ASIA Beyond Boundaries: Religion, Region, Language and the State", Leiden University), 26.-30.9.2016.

Pecchia, Cristina

- *Mārga*. Paths to Liberation in South Asian Buddhist Traditions (Symposium). Vortrag: "Dharmakirti and the Path to Liberation". Wien (Veranstalter: IKGA), 17.-18.12.2015.
- Institutskolloquium des IKGA. Vortrag: "Philologists at Work. The Case of the *Carakasaṃhitā*". Wien, 5.7.2016.
- Colonial Sciences and Indigenous Knowledge Systems in South Asia (Workshop). Vortrag: "Philologists at Work. The Case of the *Carakasaṃhitā*". Berlin (Veranstalter: Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte), 10.-11.6.2016.

Preisendanz, Karin C.

- Comparative Philosophy of Perception (Konferenz). Vortrag: "Impediments to Perception in the Early History of Indian Philosophy". Matsumoto (Veranstalter: Department of Philosophy, Shinshu University Matsumoto), 14.-15.11.2015.
- Between Community and Seclusion. Defining the Religious Life in the South Asian Traditions, in Buddhism, and in Eastern and Western Christianity (Konferenz). Dresden (Veranstalter: Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte, Technische Universität Dresden), 19.-21.11.2015.
- Weltentsagung, Askese und Mönchtum in interreligiöser Perspektive (Symposium). Wien (Veranstalter: ÖGRW; ISTB), 29.6.2016.

Rastelli, Marion

- Ways to Approach the *Tivviyappirabantam* (Workshop). Wien (Veranstalter IKGA), 15.-17.10.2015.
- Fragen zur Interoperabilität digitaler altindischer Texte (Workshop). Wien (Veranstalter IKGA), 16.11.2015.

- *Mārga*. Paths to Liberation in South Asian Buddhist Traditions (Symposium). Wien (Veranstalter: IKGA), 17.-18.12.2015.
- Exploring South Indian Vaiṣṇavism through texts in Tamil and Maṇipravāḷa (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 4.-31.5.2016.
- 2nd Zurich International Conference on Indian Literature and Philosophy "The Nārāyaṇīya: Reconsidering an Epic Text and its Contexts". Vortrag: "The Role of the Nārāyaṇīya in the Proof of the Authority (*prāmāṇya*) of the Pāñcarātra". Zürich (Veranstalter: Universität Zürich), 10.-11.6.2016.
- Digital Visions for Indian Intellectual History: SARIT and beyond (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 30.6.2016.

Sabernig, Katharina

- Comparative Perspectives on Body Materiality and Structure in the History of Sinitic and East Asian Medicines (Workshop). Vortrag: "Anatomical Structures and the Structure of Anatomy in Tibetan Medicine". Ann Arbor (Veranstalter: Department of Asian Languages and Cultures, University of Michigan), 2.-4.10.2015.
- Sacred Cures: Situating Medicine and Religion in Asia (Workshop). Vortrag: "Location and Terminology of Vulnerable Parts of the Body". Berlin (Veranstalter: Max Planck Institut), 2.-4.5.2016.
- BabMed Annual Workshop 4: Cultural Systems of Classification: Sickness, Health and Local Biologies. Interdisciplinary Approaches to the Study of Medical Cultures in Anthroplogy and the Historical Sciences. Vortrag: "The Tree of Nosology in Tibetan Medicine". Berlin (Veranstalter: BabMed, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, Freie Universität Berlin), 6.-7.6.2016.
- 14th Seminar of the International Association for Tibetan Studies. Vortrag: "A New Database on Tibetan Medical Terminology". Bergen (Veranstalter: IATS), 19.-24.6.2016.
- 'Potent Substances' between Asia and Europe: Redefining materia medica in Tibetan and Himalayan Medicine and Buddhist Ritual (Workshop). Wien (Veranstalter: ISTB; FWF), 1.-4.9.2016.
- 100th Anniversary Celebration Conference of the Lhasa Men-Tse-Khang & Second Annual Conference of the Specialty Committee of Tibetan Medicine of WFCMS. Vortrag: "Description and Depiction of Inner Organs in Tibetan Classical and Modern Texts". Lhasa (Veranstalter: Committee of Tibetan Medicine of World Federation of Chinese Medicine Societies), 20.-22.9.2016.

Steinkellner, Ernst

- 6th Beijing International Seminar on Tibetan Studies. Beijing (Veranstalter: CTRC), 1.-4.8.2016.

von Stockhausen, Alban

- 12th ISARS Conference: Sacred Landscapes and Conflict Transformation. History, Space, Place and Power in Shamanism. Vortrag: "Visualising the Ancestral World: Digital Ethnography and the Study of Ritual Landscapes among the Rai of Eastern Nepal". Delphi (Veranstalter: International Society for Academic Research on Shamanism), 9.-13.10.2015.
- Institutskolloquium. Vortrag: "Verborgene Quellen neu erschlossen: Die ethnografische Sammlung am Bernischen Historischen Museum". Bern (Veranstalter: Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern), 24.11.2015.
- Katagami in the West (Symposium). Vortrag: "The Katagami Collection of the Bernisches Historisches Museum". Zürich (Veranstalter: Institut für Kunstgeschichte, Universität Zürich), 19.3.2016.
- Nepal-Workshop: Aktuelle kulturwissenschaftliche Projekte und Positionen. Vortrag: "Digitale Jenseitswege und die Archivierbarkeit von Ritualen: Dokumentations- und Ar-

chivierungsstrategien in der Erforschung ritueller Landschaften Ostnepals". Wien (Veranstalter: ISTB; CIRDIS; Heidelberger Akademie der Wissenschaften; FWF), 6.-7.5.2016.

Wallenböck, Ute

- Mongolia and the Mongols: Past and Present (Konferenz). Vortrag: "Mongols on the Sino-Tibet Frontier: Survival Strategies of the Henan Mongols". Warschau (Veranstalter: Arbeitskreis Mongolistik und Tibetologie, Universität Warschau), 23.-24.11.2015.
- East/West Rurbanity. Towards a Sustainable Future for Urban and Rural Settlements (Konferenz). Vortrag: "Tibetan and Mongolian Architecture in Pastoral Areas on the Qinghai-Tibetan Plateau". Wien (Veranstalter: Oikodrom, Wien), 23.5.2016.
- 14th Seminar of the International Association for Tibetan Studies. Vortrag: "Narration, Memory, Identity: The Sog po A rig". Bergen (Veranstalter: IATS), 19.-24.6.2016.
- 21st Biennial Conference of the European Association for Chinese Studies. Vortrag: "'Guerrilla-fieldwork' among Mongols at the Sino-Tibetan Borderland". St. Petersburg (Veranstalter: St. Petersburg State University; Institute of Oriental Manuscripts of the Russian Academy of Sciences; State Hermitage Museum), 23.-28.8.2016.

Werba, Chlodwig H.

- Konfliktfeld Religion(en) (Symposium). Wien (Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für Religionswissenschaft; ISTB; Institut für Religionswissenschaft, Universität Wien), 1.-2.12.2015.
- Empires To Be Remembered (Konferenz). Wien (Veranstalter: ÖAW), 25.-28.11.2015.
- Zurück zur Wurzel. Struktur, Funktion und Semantik der Wurzel im Indogermanischen (15. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft). Vortrag: "Verba IndoArica II. Neo-Wurzeln im (vedischen) Sanskrit. Sekundäre Wurzelmorpheme und ihre Genese innerhalb des Altind(oar)ischen". Wien (Veranstalter: Indogermanische Gesellschaft, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien), 13.-16.9.2016.

Wettstein, Marion

- Footprints and Futures: The Time of Anthropology (Konferenz). Vortrag: "Ten Years of Naga Textile Transformations" (im Rahmen der Ausstellung "Drawing the Anthropological Imagination". Durham (Veranstalter: Association of Social Anthropologists; University of Durham), 4.-7.7.2016.
- Nepal-Workshop: Aktuelle kulturwissenschaftliche Projekte und Positionen. Vortrag: "The Flirting Fly: Embodied Emotions in the *sakela* Performance of the Rai in Eastern Nepal". Wien (Veranstalter: ISTB; CIRDIS; Heidelberger Akademie der Wissenschaften; FWF), 6.-7.5.2016.
- Religious Revivals and Artistic Renaissance in Central Asia and the Himalayan Region – Past and Present (4th International SEECHAC Colloquium). Vortrag: "Dancing in the Hills: A Comparative View on the 'Renaissance' of 'Folk-Traditions' in the Eastern Himalayas". Heidelberg (Veranstalter: Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg; European Society for the Study of Himalayan and Central Asiatic Civilizations [SEECHAC]), 16.-18.11.2015.
- 12th ISARS Conference: Sacred Landscapes and Conflict Transformation. History, Space, Place and Power in Shamanism. Vortrag: "Mobile Ritual Space: Collective Ritual Dance and Temporary Appropriation of Space in a Shamanic Local Society of Eastern Nepal". Delphi (Veranstalter: International Society for Academic Research on Shamanism), 9.-13.10.2015.

Wujastyk, Dagmar

- *Yogadarśana, yogasādhana:* Traditions, Transmissions, Transformations (Konferenz). Gesprächsrunde "Yoga and the Academy: Approaches and Issues". Krakau (Veranstalter: Institut für Religionswissenschaft, Jagiellonen Universität Krakau; Modern Yoga Research Group), 19.-21.5.2016.

- Annual Meeting of the Society for the History of Technology. Vortrag: "From Herbal-based Medicine to Iatrochemistry: System Changes in Classical Indian Medicine". Singapur (Veranstalter: Society for the History of Technology; National University of Singapore), 22.-26.6.2016.

GASTVORTRÄGE DER MITARBEITER AN ANDEREN INSTITUTIONEN

Barois, Christèle

- "Yoga et médecine: sur la forme de trois textes et deux domaines du savoirs". Centre d'étude de l'Inde et de l'Asie du Sud, Paris, 10.12.2015.

Buß, Johanna

- "Dr. Ambedkar – Life and Work" (anlässlich Ambedkar Jayanti). Indische Botschaft, Wien, 14.4.2106.

Chudal, Alaka Atreya

- "Hindi in Prague, Wien und Heidelberg". Südasien-Institut, Universität Heidelberg, 20.1.2016.
- "Exploring a Forgotten Archive: Gurkha Prisoners of War in World War I in Germany". Centre for Nepal Studies UK, Reading, 25. 9. 2016.

Freschi, Elisa

- "Body and Self in Śrīvaiṣṇavism: A 'Hands-on' Discussion of Veṅkaṭanātha's *Seśvara-mīmāṃsā* ad 1.1.5". Institut für Orientalistik, Jagiellonen-Universität Krakau, 26.1.2016.
- "Knowing the Unknowable. Vedānta Deśika on Supersensory Perception". Institut für Philosophie und Soziologie, Pädagogische Universität Krakau, 27.1.2016.

Gaenszle, Martin

- "The Realm of the Dead. Images of Heterotopia in Eastern Nepal" (im Rahmen der Vorlesungsreihe "The Shamaness on the Threshold: Religious Encounters, Repression and Resistance in Asia". Heidelberg (Veranstalter: Excellence Cluster Asia and Europe in a Global Context, Universität Heidelberg), 19.11.2015.
- "On the History of Kiranti Studies". Kirat Rai Academic Council, Kathmandu, 4.9.2016.

Gerke, Barbara

- "Making Precious Pills in Twentieth Century Tibet: Authority, Challenges, Transmissions". Institut für Süd- und Zentralasien, Karls-Universität, Prag, 12.1.2016.
- "On the Sensory Engagement with Poisonous Substances: 'Taming' Poisons into Elixirs in Tibetan Pharmacological Practices". Käthe Hamburger Kolleg, Ruhr Universität Bochum, 13.6.2106.

Maas, Philipp, A.

- "On the Influence of Sanskrit Literature on Early Modern European Literature". Department of History and Classics, University of Alberta, Edmonton, 2.3.2016.
- "Viṣṇu in Venice. On the Influence of the *Pañcatantra* on Boccaccio's *Decameron*". Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari, Venedig, 8.4.2016.

Mathes, Klaus-Dieter

- "'Gos Lo tsā ba gZhon nu dpal's Commentary on the Dharmatā Chapter of the *Dharmadharmatāvibhāgakārikās*". Faculty of Oriental Studies, University of Warsaw, 7.3.2016.

- Vortragsreihe "Philosophical Tenets in Maitrīpa's (986-1063) Amanasikāra Cycle (Yid la mi byed pa'i chos skor)". Faculty of Social Sciences and Humanities, Mahidol University, Phuttamonthon, Thailand, 21.-23.3.2016.

Mirnig, Nina
- "The Śivadharmaśāstra in the 'Śivadharma-corpus': An Overview". École française d'Extrême-Orient, Pondicherry, 24.3.2016.

Pecchia, Cristina
- "Dharmakīrti and the Path to Liberation I". Waseda University, Tokyo, 7.3.2016.
- "Dharmakīrti and the Path to Liberation II". Faculty of Oriental Studies, L'Università degli Studi di Roma "La Sapienza", 19.5.2016.

Rastelli, Marion
- "Mythischer Ursprung und historische Realität des Ekāyanaveda in der Tradition des Pāñcarātra". Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens, Universität Würzburg, 7.7.2016.

Sabernig, Katharina
- "Tibetan Anatomical Knowledge and the Personal Physician of the Fifth Dalai Lama". Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität Berlin, 4.11.2015.
- "Visual Representations of the Human Body". Goldsmiths, University, London, 13.1.2016.
- "History of Anatomical Depiction". Men-Tse-Khang, Lhasa, 19.1.2016.
- "Tibetan Anatomical Knowledge and the Personal Physician of the Fifth Dalai Lama". Department of South and Central Asia, Charles University, Prag, 25.1.2016.

von Stockhausen, Alban
- "Topics and Methodology in Dumi Rai Mundhum Research". Kirat Rai Academic Council, Kathmandu, 5.8.2016.

Wettstein, Marion
- "Research on the *sakela* Dance among the Rai". Kirat Rai Academic Council, Kathmandu, 5.8.2016.

Wieser-Much, Michael Torsten
- "Der Buddha als Arzt". AGORA, Forum für Weltreligionen, Ökumenische Arbeitsstelle für Interreligiösen Dialog und Interreligiöse Zusammenarbeit, Wien, 21.6.2016.

Gastlehre der Mitarbeiter an anderen Institutionen

Buß, Johanna
- "Ethik im Hinduismus". Hochschullehrgang "Ethik", Pädagogische Hochschule für Niederösterreich, Hollabrunn, 3.10.2015.
- "Indien – religiöse Vielfalt, Kastensystem, Rolle der Frau". AHS Lehrerfortbildung, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Weyregg, 8.3., 15.3., 5.4.2016.

Chudal, Alaka Atreya
- "Indian Society as Projected in Hindi One-act Plays" (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität), Department of Indo-European Studies, Eötvös Loránd University, Budapest, 26.-30.10.2015.

Higgins, David

- "Central Issues in Classical (13th to 14th Century) Rdzogs chen Philosophy" (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität), Università degli Studi di Napoli "L'Orientale", 26.-30.10.2015.

Maas, Philipp A.

- "Classical Yoga in Historical and Philological Research" (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität), Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari, Venedig, 4.-9.4.2016.

Pecchia, Cristina

- "Selected Readings from Dharmakīrti's *Pramāṇavārttika* (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität), Faculty of Oriental Studies, L'Università degli Studi di Roma "La Sapienza", Rom, 16.-20.5.2016.
- "Dal respiro alla mente". Zweiteiliges Seminar im Rahmen des Jahrestreffens des Istituto Internazionale Ricerche Yoga, Marina di Massa, 8.-11.9.2016.

von Stockhausen, Alban

- "Jenseitswege und Ahnentopographie: Zum Totenritual der Dumi Rai in Ostnepal". Vortrag im Rahmen der Vorlesung "Totenrituale" von Prof. Dorothea Lüddeckens, Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Zürich, 21.4.2016.
- "Digitale Archive und deren Nutzung als Primärquellen in der ethnologischen Forschung: Das Beispiel der Naga Nordostindiens". Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Museum 4.0 – Herausforderungen an kulturelles Erbe in der digitalen Welt", Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 28.4.2016.

Wettstein, Marion

- "Rituals in the Himalaya in the Mirror of the Material Turn". Institut für Religionswissenschaft, Universität Bern, SS 2015.
- "Basic Courses in Methods of Social Sciences: Field Research". Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Zürich, WS 2015/SS 2016.
- "Ritual Efficacy Put to Test". Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern, SS 2016.

Wieser-Much, Michael Torsten

- "Introduction to the Buddhism of Tibet" (im Rahmen von CEEPUS), Institut für Religionswissenschaften, Universität Szeged, 18.-22.4.2015.
- "Der Buddhismus Tibets" (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität), Seminar für Indologie und Tibetologie, Georg-August-Universität Göttingen, 30.5.-3.6.2016.

Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeiter (Auswahl)

Buß, Johanna

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN.
- Gutachtertätigkeit für den Verein SDN.
- Mitglied der CIRDIS, Universität Wien.

Gaenszle, Martin

- Leiter der CIRDIS, Universität Wien.
- Beitragender Herausgeber des *European Bulletin of Himalayan Research*.
- Mitglied der "Oral Traditions of the Himalaya Working Group".
- Präsident der EASAS.

Higgins, David

- Mitglied des Herausgeberkomitees des Projektes "84000. Translating the Words of Buddha" (http://84000.co).

Lasic, Horst

- Schriftführer des ATBS, Universität Wien.

Mathes, Klaus-Dieter

- Vorsitzender, Board of Trustees, Extraordinary Numata Chair in Buddhist Studies, Universität Wien.
- Gutachtertätigkeit für das Projekt "84000. Translating the Words of the Buddha" (http://84000.co).
- Mitglied der CIRDIS, Universität Wien.

Oberhammer, Gerhard

- Mitglied des Herausgeberkomitees der Schriftenreihe *Publications of the De Nobili Research Library* (PDNRL).

MacDonald, Anne

- President des Planungskomitees der 18. Konferenz der International Association of Buddhist Studies, Toronto 2017.
- Rechnungsprüfer der WSTB.

Pecchia, Cristina

- Mitglied des Herausgeberkomitees des *Indian Journal of the History of Science*.

Podzeit, Utz

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.
- Mitglied des Herausgeberkomitees der Schriftenreihe PDNRL.

Preisendanz, Karin C.

- Sekretär, Kuratorium des Extraordinary Numata Chair in Buddhist Studies, ISTB.
- Mitglied des Vorstands der ÖGRW, Wien.
- Mitglied des Vorstands des Vereins SDN.
- Mitherausgeber der WZKS.
- Mitglied des Beratergremiums der Zeitschrift *Religionen Unterwegs* (Wien).
- Mitglied des Herausgeberkomitees der Zeitschrift *Satya Nilayam: Chennai Journal of Intercultural Philosophy* (Chennai/Madras).
- Mitglied des Beratergremiums der Zeitschrift *Folia Orientalia* (Orientalistische Kommission der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Krakau).
- Mitherausgeber der Serie PDNRL.
- Mitglied des Herausgebergremiums der Serie "Schriftenreihe der Österreichischen Gesellschaft für Religionswissenschaft" (LIT Verlag).
- Mitglied des Herausgebergremiums der Serie "Why the Sciences of the Ancient World Matter" (Springer).
- Gutachtertätigkeit für die University of Virginia, Charlottesville.
- Kooperationspartner und Konsulent des DFG-Langzeitprojekts "Digitale kritische Edition des *Nyāyabhāṣya*", geleitet von Eli Franco, Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Universität Leipzig.

Rastelli, Marion

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.
- Mitglied des Scientific Council der *Cracow Indological Studies*.

Sabernig, Katharina

- Präsidentin der Österreichischen Ethnomedizinischen Gesellschaft.
- Mitglied des Committee of Tibetan Medicine der World Federation of Chinese Medicine

Societies.
- Mitglied des International Scientific Commitee für den 9. International Congress on Traditional Asian Medicines 2017 (organisiert von der International Association for the Study of Traditional Asian Medicines.

Schmücker, Marcus
- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.

Tamphel, Konchok
- Mitglied der Buddhavacana Translation Group im Rahmen des Projektes "84000. Translating the Words of Buddha" (http://84000.co).

Von Stockhausen, Alban
- Kurator der Ethnografischen Sammlung (Asien, Ozeanien, Europa und Egypten), Bernisches Historisches Museum (seit Juni 2015).
- Mitglied der CIRDIS, Universität Wien.

Werba, Chlodwig H.
- Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift *Die Sprache* (Herausgeber: Wiener Sprachgesellschaft).
- Gutachtertätigkeit für diverse Fachzeitschriften.

ORGANISATION VON WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN DURCH MITARBEITER

Buß, Johanna
- Symposium Konfliktfeld Religion(en) (in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe der ÖGRW). Wien (Veranstalter: ÖGRW), 1.-2.12.2015.
- Nepal-Workshop: Aktuelle kulturwissenschaftliche Projekte und Positionen (gemeinsam mit Martin Gaenszle). Wien (Veranstalter: ISTB; CIRDIS; Heidelberger Akademie der Wissenschaften), 6.-7.5.2016.
- Nepali Summer School mit Laxmi Nath Shreshta. Wien (Veranstalter: ISTB), 18.7.-30.7.2016.

Chudal, Alaka Atreya
- Convenor des Panels "Self in Performance: Contemporary Life Narratives in South Asia", 24th Conference of the ECSAS. Warschau (Veranstalter: EASAS), 27.-30.7.2016.
- Kulturprogramm in Hindi und Nepali "Zu Gast in der Welt des Panchatantra". Wien (Veranstalter: ISTB), 27.1.2016.

Freschi, Elisa
- "Phonemes as Meaning-bearers in Kumārila, Jayanta, Vācaspati" (Workshop with Akane Saito). Wien (Veranstalter: IKGA), 23.-25.11.2015.
- What is the Sentence Meaning? Kumārila's *Ślokavārttika* (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 13.-17.5.2016.
- Exploring South Indian Vaiṣṇavism through texts in Tamil and Maṇipravāḷa (Workshop mit Suganya Anandakichenin, EFEO, Pondicherry) (gemeinsam mit Marion Rastelli). (Veranstalter: IKGA), 4.-31.5.2016.

Gaenszle, Martin
- Nepal-Workshop: Aktuelle kulturwissenschaftliche Projekte und Positionen (gemeinsam mit Johanna Buß). Wien (Veranstalter: ISTB; CIRDIS; Heidelberger Akademie der Wissenschaften), 6.-7.5.2016.

Gerke, Barbara

- 'Potent Substances' between Asia and Europe: Redefining materia medica in Tibetan and Himalayan Medicine and Buddhist Ritual (Workshop). Wien (Veranstalter: ISTB; FWF), 1.-4.9.2016.

Pecchia, Cristina

- *Mārga*. Paths to Liberation in South Asian Buddhist Traditions (Symposium). (Veranstalter: IKGA), 17.-18.12.2015.

Preisendanz, Karin C.

- Vorsitz der Südasiensektion der Internationalen Konferenz "Between Community and Seclusion. Defining the Religious Life in the South Asian Traditions, in Buddhism, and in Eastern and Western Christianity". Dreseden (Veranstalter: Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte, Technische Universität Dresden), 19.-21.11.2015.
- Symposium: Weltentsagung, Askese und Mönchtum in interreligiöser Perspektive. Wien, (Veranstalter: ÖGRW; ISTB), 29.6.2016.

Rastelli, Marion

- Exploring South Indian Vaiṣṇavism through Texts in Tamil and Maṇipravāḷa (Workshop mit Suganya Anandakichenin, EFEO, Pondicherry) (gemeinsam mit Elisa Freschi). (Veranstalter: IKGA), 4.-31.5.2016.

Sabernig, Katharina

- Leitung der abschließenden Diskussion im Rahmen des Workshops 'Potent Substances' between Asia and Europe: Redefining materia medica in Tibetan and Himalayan Medicine and Buddhist Ritual. Wien (Veranstalter: ISTB; FWF), 1.-4.9.2016.

Schmücker, Marcus

- Ways to Approach the *Tivviyappirabantam* (Workshop). Wien (Veranstalter IKGA), 15.-17.10.2015.

FORSCHUNGSREISEN

Chudal, Alaka Atreya,

- 16.9.-2.10.2015, Bibliotheksrecherchen in der British Library, London.

Draszczyk, Martina

- 7.7.-5.8.2016: Forschungsreise nach China und Osttibet (Khams und A mdo) im Rahmen des Projektes "Buddha Nature Reconsidered: Mi bskyod rdo rje und *tathāgatagarbha* Debates" (FWF-Projekt P28003-G24).

Gaenszle, Martin

- 25.8.-14.9.2016: Forschungsreise nach Nepal im Rahmen des Projektes "Ritual, Space, Mimesis among the Rai in Eastern Nepal" (FWF-Projekt P23204).

Gerke, Barbara

- 29.2.-14.6.2016: Forschungsaufenthalt in Dharamsala im Rahmen der Lise Meitner-Stelle "Biographien tibetischer Juwelenpillen" (FWF-Projekt M1870-G28).

Graheli, Alessandro

- 22.-25.3.2016: Recherchen in den Archiven der British Library und des British Museums, London im Rahmen des Projektes "Die Bedeutung des Satzes in der indischen Philosophie" am IKGA (FWF-Projekt P28069).

Higgins, David

- 25.3.-15.6.2016: Forschungsaufenthalt an der University of Victoria, Kanada; Zusammenarbeit mit Dr. Martin Adam an der Übersetzung und kritischen Edition von zwei Traktaten über die Buddha-Natur.
- 7.7.-5.8.2016: Forschungsreise nach China und Osttibet (Khams und A mdo) im Rahmen des Projektes "Buddha Nature Reconsidered: Mi bskyod rdo rje und *tathāgatagarbha* Debates" (FWF-Projekt P28003-G24).

Mathes, Klaus-Dieter

- 7.7.-5.8.2016: Forschungsreise nach China und Osttibet (Khams und A mdo) im Rahmen des Projektes "Buddha Nature Reconsidered: Mi bskyod rdo rje und *tathāgatagarbha* Debates" (FWF-Projekt P28003-G24).

Mirnig, Nina

- 5.2.-26.3.2016: Forschungsreise nach Indien und Nepal: Dokumentation von diversen Manuskripten des *Śivadharmaśāstra*, *Śivadharmottara* und *Lalitavistara* (Asiatic Society Calcutta, Benares Hindu University, Govermental Manuscript Library Chennai); Forschungsarbeiten an den Inschriften in Pashupatinath, Lazimpath und Buddhanilakantha (in Zusammenarbeit mit dem Pashupatinath Development Trust und Robin Coningham, Durham University); Lektüre der eigenen kritischen Edition des *Śivadharmaśāstra*, Kapitel 1. und 3. gemeinsam mit Dominic Goodall, SAS Sarma und S. Sathyanarayana an der École française d'Extrême-Orient, Pondicherry.

Steinkellner, Ernst

- 23.-31.7.2016: Forschungsarbeiten an diversen buddhistischen Handschriften am China Tibetology Research Center, Beijing.

Tautscher, Gabriele

- Oktober-Dezember 2015: Feldforschung in Kathmandu und Tarkheghyang, Sindhu Palanchowk für das Projekt "Restore and secure livelihoods for earthquake affected communities in Nepal" am Institut für Waldökologie, Universität für Bodenkultur, Wien.
- April-Mai 2016: Feldforschung in Dolakha Distrikt: für das Projekt "Carbon Offsetting as an Opportunity for Sustainable Rural Development in Nepal – a participatory community based approach" (Universität für Bodenkultur, Wien).

Wallenböck, Ute

- 25.6.-9.7.2016: Aufenthalt in Ulaanbaatar im Rahmen des von Eurasia Pacific Uninet geförderten Projektes "Pastoral Nomadism – Comparative perspective on alternative indigenous development concepts: Buen Vivir, Sufficiency Economy, Gross National Happiness and Ubuntu", Kooperationspartner: Centre for Nomadic Pastoralism Studies, Mongolian Academy of Sciences.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Buß, Johanna

- "Nepal zwischen Demokratie und Desaster". Vortrag im Rahmen vom Informationsabend "Nepal – ein Jahr nach dem Beben. Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfe, Wiederaufbau". Wien (Veranstalter: Architektur ohne Grenzen; chayya; Phase Austria; Eco Himal; Universität Wien), 21.4.2016.
- Grußwort anlässlich Ambedkar Jayanti im Ravidassia Temple Wien, 24.04.2016.
- Interview mit Elisabeth Stecker für die Ö1-Nachrichtensendung Journal-Panorama zum Thema Erdbeben in Nepal, ausgestrahlt am 3.5.2016.

Frey, Oliver Philipp

- Überarbeitung und Aktualisierung der Website des FWF-Projekts "Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Traditon III" (www.stb.univie.ac.at/nyaya).

Gaenszle, Martin

- Interview für die ORF-Nachrichtensendung Zeit im Bild (ZIB) 24 zum Thema Erdbeben in Nepal, ausgestrahlt am 29.4.2015.

Mirnig, Nina

- Mitwirkung bei den Vorträgen "Von Schriften und Zeichen aus Asien - auf Palmblättern, steinernen Phalli und Tempelwänden" im Rahmen der Langen Nacht der Forschung, Wien, 22.4.2016.

Wieser-Much, Torsten

- Vorstellung der ISTB-Studiengänge im Rahmen von UniOrientiert, 15.4.2016.

Wujastyk, Dagmar

- Erstellung der Website des ERC-Projektes "Medicine, Immortality, Moksha: Entangled Histories of Yoga, Ayurveda and Alchemy in South Asia"; Aktualisierung und regelmäßige Veröffentlichung von Beiträgen (www.ayuryog.org).
- "Weltyogatag – Zwischen Fitnesswahn und Besinnung auf die Wurzeln". Inteview mit Carola Timmel für die Sendung "Radiodoktor – das Ö1 Gesundheitsmagazin", 17.2.2016.
- Interview "Der Siegeszug von Ayurveda, Alchemie und Yoga", Die Presse, 4.3.2016.

BETREUUNG VON QUALIFIKATIONSARBEITEN

A. Am Institut

Gaenszle, Martin

- Buß, Johanna: Depiction of National Identity and Minorities in Six Nepali Dailies from April 2008 to April 2009 (Habilitation).
- David, Hans-Jürgen: Badrīnāth at the Periphery of Cultures (Dissertation).
- Köpf, Angelika: The Image of South India in Contemporary Mainstream Hindi Films (Masterarbeit).
- Matzinger, Andrea: Ökologische Problem mit dem heiligen Fluss in Benares: Veer Bhadra Mishras Mission für einen nachhaltigen Umweltschutz im Kontext der hinduistischen Ethik (Masterarbeit).
- Reischl, Bernadette: Der Sari in Wien: Eine Untersuchung der soziokulturellen Bedeutung und Rolle des Saris für die indische Diaspora (Masterarbeit).
- Theuer, Raffaela: Frauen, Gewalt und der Kampf um Rechte in Indien: Indischer Feminismus und die filmische Darstellung der Gulabi Gang (Masterarbeit).

Mathes, Klaus-Dieter

- Brambilla, Filippo: The Jonang Teaching and Practice. Present State of a Tradition (Dissertation).
- Coura, Gabriele: A Buddhist Place of Education: dPal spungs Monastery from the 18th to the Early 20th Century (Dissertation).
- Eisenbeutel, Jasmin: Tibetische Übersetzungsmethoden und terminologische Begriffsarbeit und -entwicklung im tibetischen Buddhismus (Dissertation).
- Forgues, Gregory: Radical Nondualism in the Works of 'Ju Mi pham rNam rgyal rGya mtsho (1846-1912): The Interplay of Knowledge and Liberation in a Tibetan Philosophical Discourse on *yuganaddha* (Dissertation).

- Gelle, Zsoka: The Sacred Geography of Beyul Yolmo Gangra (Dissertation, Zweitbetreuung).
- Houben, Sascha: Empowerment in Buddhist Tantra. The *kalaśābhiṣeka* according to Vajrapānī's **Guruparamparākramopadeśa* together with Selected Passages from Maitrīpa's **Saṃkṣiptasekaprakriyā* (Masterarbeit).
- Huber, Dania: Die Rezeption des Yogācāra im späten indischen Buddhismus (Masterarbeit).
- Kemp, Casey A.: In the Clear Light of Emptiness: An Introduction to the Doctrine of Luminosity in the Mahāmudrā Tradition (Dissertation).
- Scheuermann, Rolf: When *sūtra* Meets *tantra*. sGam po pa's Four Dharma Doctrine as an Example for his Synthesis of the bKa' gdams and Mahāmudrā Systems (Dissertation).

Preisendanz, Karin C.
- Angermeier, Vitus: Kulturgeschichte des Wassers im klassischen Āyurveda (Dissertation).
- Ferstl, Christian: Frühe Darstellungen des Pāśupata in der Kunstdichtung des Sanskrit und Prakrit (Dissertation).
- Frey, Oliver Philipp: Śrīprapāduka's *Nyāyasūtravivaraṇa*. Kritische Ausgabe mit einer text- und inhaltskritischen Untersuchung (Dissertation).
- Leitan, Edgar: Zwischen Normativität und Performanz. Hindu-Asketentum und abendländisches Mönchtum in vergleichender Perspektive (Dissertation) (Ko-Betreuung im Rahmen eines Cotutelle-Abkommens mit der Technischen Universität Dresden).
- Megyeri, Léna: Darstellung und Funktionen des Tanzes im Rāmāyaṇa (Masterarbeit).

Rastelli, Marion
- Gohlke, Lena: Die *dīkṣā* im Pāñcarātra. Eine Beschreibung des Rituals anhand des Vergleichs der jeweiligen Passagen in der *Pādmasaṃhitā* und in der *Viśvāmitrasaṃhitā* (Masterarbeit).

Steinkellner, Ernst
- Choi, Eun-Yee: Erkenntnismittel und Erkenntnisergebnis bei Jinendrabuddhi (Dissertation).

Werba, Chlodwig H.
- Habibi, Hessam: Die Verbalmorphologie im Kauṭilīya – Belege, Kategorien und deren Frequenzen in den Büchern I-V des *Arthaśāstra* (Masterarbeit).

Wieser-Much, Michael Torsten
- Cadilek, Martin: Bodhibhadras Kommentar zu den zwanzig Versen des Bodhisattvagelübdes (Masterarbeit).

B. An anderen Institutionen

Gaenszle, Martin
- Graldi, Aurora: Towards a definition of a "Nepalese School" of Sculpture in the Historical Context of the Twelfth, Thirteenth and Fourteenth Centuries (Dissertation, Zweitbetreuung). Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien.

Preisendanz, Karin C.
- Tsering, Dawa (Khenpo Tsundun Tharchin): A Comparative Study on Rules and Regulations in Buddhist Monasteries (Dissertation) (Ko-Betreuung im Rahmen eines Cotutelle-Abkommens mit der Technischen Universität Dresden).

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Acharya, Diwakar Nath

- Indische und buddhistische Philosophie: Religionen Asiens; Sanskritliteratur und –epigraphik.

Amaladass, Anand

- Indische Ästhetik; Śrīvaiṣṇava-Tradition; Śivaismus; Göttinnenphänomen.

Angermeier, Vitus

- Kulturelle Aspekte der klassischen Literatur des Āyurveda.

Barois, Christèle

- *yoga* und Medizin (*Dharmaputrikā* [ca. 10. Jh.]); *yoga* in der purāṇischen Literatur und den südindischen Śaiva-*tantras*; purāṇische Kosmogonie, Śaiva-Doktrin und -Ritual (insbesondere im *Vāyavīyasaṃhitā* [ca. 11. Jh.]); Embryologie im *Bhāgavatapurāṇa* und seinen Kommentaren.

Buß, Johanna

- Medienforschung in Nepal und Indien; Ritualstudien und -theorie, insbesondere hinduistische Totenrituale in Text und Praxis; buddhistischer Modernismus in Indien und Nepal; Ambedkar- und Dalitstudien.

Chudal, Alaka Atreya

- Indischer Nationalismus; Druckkultur des 20. Jh; Geschichte des Buches, der Presse und Buchherausgabe in Nepal; Geschichte der Druckpresse; literarische Selbstdarstellungen in Indien und Nepal; Gurkha-Soldaten in der britischen Armee; Geistesgeschichte Nordindiens und Nepals.

David, Hans-Jürgen

- Pilgerwesen; orale Traditionen und Kulturtransfer in den Grenzgebieten des westlichen Himalaya.

Draszczyk, Martina

- *Gzhan stong* Madhyamaka; Tibetische Mahāmudrā-Traditionen.

Freschi, Elisa

- Mīmāṃsā; Viśiṣṭādvaita-Vedānta; Epistemologie; Religions- und Sprachphilosophie; Wiederverwendung von philosophischen Texten im vormodernen Indien; interkulturelle Philosophie.

Frey, Oliver Philipp

- Nyāya; Untersuchung des *Nyāyasūtravivaraṇas*.

Gaenszle, Martin

- Religiöser Pluralismus in Südasien; Ethnizität, Kulturtransfer und Lokalgeschichte in Nepal; orale Traditionen im Himalaya; Wissensgeschichte, visuelle Kultur und linguistische Anthropologie Südasiens.

Gerke, Barbara

- Tibetische Medizin (Sowa Rigpa); tibetische Pharmakologie; Geschichte tibetischer Rezepturen; tibetische Kostbarpillen; Biographien von Medikamenten; medizinethnologische Feldforschung zu Sowa Rigpa in Indien.

Graheli, Alessandro

- Textkritik; südasiatische Kodikologie; indische Semantik; indische Philosophie (Nyāya); Bhakti-Tradition.

Günther, Julia

- Indien: Feminismen; Gender; postkoloniale Theorien; Subjektivierungsprozesse; Literatur.

Hartnack, Christiane

- Wissenschaftliche Austauschbeziehungen zwischen Psychologen und Psychoanalytikern aus Südasien und aus deutschsprachigen Ländern.

Higgins, David

- Buddhistische Philosophie; indo-tibetische tantrische Traditionen (Mahāmudrā und rDzogs chen); tibetische Dichtung; Phänomenologie; Hermeneutik; Philosophie des Geistes; Begriffsgeschichte.

Kintaert, Thomas

- Kulturgeschichte des indischen Lotos (*Nelumbo nucifera*, subsp. *nucifera* Borsch & Barthlott); *Nāṭyaśāstra*.

Kozicz, Gerald

- Kulturgeschichte und Architektur des Westhimalaya.

Lasic, Horst

- Buddhistische Philosophie; Yogācāra; logisch–erkenntnistheoretische Schule des Buddhismus.

Maas, Philipp A.

- Indische Philosophie; Āyurveda; Textkritik und Editionstechnik.

Mathes, Klaus-Dieter

- Mahāmudrā-Lehren; Buddhanatur-Lehren.

Mesquita, Roque

- Geschichte der indischen Philosophie und Religionen; Dvaita-Vedānta.

Mirnig, Nina

- Religionsgeschichte des frühen Śivaismus (Laien- und Tantriker); devotionale Praktiken und Theologie des *Śivadharmaśāstra*; frühśivaitische tantrische Sterberituale; Geschichte des frühmittelalterlichen Nepals in den sanskritischen Licchavi-Inschriften; sakrale Landschaft des Kathmandu-Tals.

Oberhammer, Gerhard

- Geschichte der indischen Philosophie und Religionen; Viśiṣṭādvaita-Vedānta.

Pecchia, Cristina

- Buddhistische Philosophie und Religion; logisch–erkenntnistheoretische Schule des Buddhismus; philosophische und kulturelle Aspekte der klassischen Literatur des Āyurveda; Methodologie der Textkritik in Bezug auf die klassische Sanskrit-Literatur; südasiatische Kodikologie.

Podzeit, Utz

- Sanskritliteratur; Geschichte der indischen Religionen; südasiatische Kodikologie.

Popp, Stephan

- Islamisches Indien der frühen Neuzeit (1509/29-1757), insbesondere Mogulreich und Dekkan-Sultanate; indisches Spätmittelalter; persische und Urdu-Literatur; Islam auf dem indischen Subkontinent heute.

Preisendanz, Karin C.

- Geschichte der indischen Philosophie; Nyāya und Vaiśeṣika; philosophie-, religions- und kulturgeschichtliche Aspekte des klassischen Āyurveda; Textkritik und Editionstechnik.

Rastelli, Marion

- Indische Religionsgeschichte; Ritual und Lehren des Pāñcarātra; Wechselbeziehungen zwischen dem Pāñcarātra und dem Viśiṣṭādvaita-Vedānta.

Sabernig, Katharina

- Tibetische Medizin.

Schiller, Alexander

- Tibetische Mahāmudrā-Literatur; religiöse Geschichte der frühen bKa' brgyud-Schule.

Schmücker, Marcus

- Vedānta (Advaita- und Viśiṣṭādvaita-Vedānta); Studien zu viṣṇuitischen Traditionen Südindiens (Divyaprabandham, Maṇipravāḷa).

Steinkellner, Ernst

- Dharmakīrti; Fragmente der frühen klassischen indischen Philosophie.

Tautscher, Gabriele

- Anthropologische Diskussion zu Resilienz und Nachhaltigkeit im Rahmen des Wiederaufbaus nach dem Erdbeben in Nepal; traditionelles Ressourcenmanagement.

Traxl, Herbert

- Indische Politik; Diplomatie und Außenbeziehungen seit der Unabhängigkeit.

von Stockhausen, Alban

- Ostnepal, Nagaland und Südwestchina: sakrale Landschaft; mündliche Überlieferung; Ritual und Mythos; Schamanismus; visuelle Anthropologie; Fotografie in Südasien.

Wallenböck, Ute

- Minderheiten in der Volksrepublik China; Nomadenforschung.

Werba, Chlodwig H.

- Philologie und historische Grammatik der alt- und mittelindischen Sprachen und ihrer Literaturen; historische Phonologie und Morphologie der altiranischen Sprachen; indoiranische Lautgeschichte und Rekonstruktion.

Wettstein, Marion

- Ritualforschung; Mythologie; mündliche Überlieferung; Performance und künstlerische Ausdrucksformen; visuelle Anthropologie; materielle Kultur; Identitätsbildung; Wissenstransfer.

Wieser-Much, Michael Torsten

- Buddhistische Religions- und Philosophiegeschichte.

Wujastyk, Dagmar

- Āyurveda.

FORSCHUNGSPROJEKTE*

A. AM INSTITUT

Angermeier, Vitus

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.4.2011-31.3.2016.

*Kurzbeschreibungen der Resultate bzw. Ziele der Projekte finden sich in Appendix II zu diesem Bericht (s. S. 75-79).

Barois, Christèle

Entangled Histories of Yoga, Āyurveda and Alchemy in South Asia (ERC Starting Grant); Mitarbeit; Leitung: Dagmar Wujastyk. Dauer: 1.6.2015-30.5.2020.

Draszczyk, Martina

Neue Erwägungen zur Buddhanatur: Mi bskyod rdo rje und *tathagatagarbha*-Debatten (FWF-Projekt, P28003-G24). Mitarbeit, Leitung: Klaus-Dieter Mathes. Dauer: 1.10.2015-30.9.2018.

Frey, Oliver Philipp

Metaphysik und Epistemologie des Nyāya III (FWF-Projekt, P24388-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.5.2012-31.3.2016.

Gaenszle, Martin

Ritual, Raum, Mimesis bei den Rai in Ostnepal (FWF-Projekt, P23204-G15) Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.11.2011-30.9.2016.

Gerke, Barbara

Biographien tibetischer Kostbarpillen (FWF-Projekt M1870-G28; Lise Meitner-Stelle). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.12.2015-31.1.2018.

Graheli, Alessandro

Metaphysik und Epistemologie des Nyāya III (FWF-Projekt, P24388-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.5.2012-31.3.2016.

Higgins, David

Neue Erwägungen zur Buddhanatur: Mi bskyod rdo rje und *tathagatagarbha*-Debatten (FWF-Projekt, P28003-G24). Mitarbeit, Leitung: Klaus-Dieter Mathes. Dauer: 1.10.2015-30.9.2018.

Maas, Philipp A.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.4.2011-31.3.2016.

Mathes, Klaus-Dieter

Neue Erwägungen zur Buddhanatur: Mi bskyod rdo rje und *tathagatagarbha*-Debatten (FWF-Projekt, P28003-G24). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.10.2015-30.9.2018.

Pecchia, Cristina

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.4.2011-31.3.2016.

Preisendanz, Karin C.

Metaphysik und Epistemologie des Nyāya III (FWF-Projekt, P24388-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.5.2012-31.3.2016.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.4.2011-31.3.2016.

von Stockhausen, Alban

Ritual, Raum, Mimesis bei den Rai in Ostnepal (FWF-Projekt, P23204-G15) Mitarbeit; Leitung: Martin Gaenszle. Dauer: 1.11.2011-30.9.2016.

Wettstein, Marion

Ritual, Raum, Mimesis bei den Rai in Ostnepal (FWF-Projekt, P23204-G15) Mitarbeit; Leitung: Martin Gaenszle. Dauer: 1.11.2011-30.9.2016.

Wujastyk, Dagmar

Entangled Histories of Yoga, Āyurveda and Alchemy in South Asia (ERC Starting Grant); Leitung und Mitarbeit. Dauer: 1.6.2015-30.5.2020.

B. An anderen Institutionen

Freschi, Elisa

Eine südindische philosophische Synthese: das *aikaśāstrya* (FWF-Projekt, V 400 Richter-Programm). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.3.2015-31.3.2021 (IKGA, ÖAW).

Graheli, Alessandro

Die Bedeutung des Satzes in der indischen Philosophie (FWF-Projekt, P28069-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.12.2015-31.5.2020 (IKGA, ÖAW).

Kozicz, Gerald

Nāgara-Architektur: Form, Geometrie und Konstruktion (FWF-Projekt, P28509-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.7.2016-30.6.2019 (Institut für Architektur und Medien, Technische Universität Graz).

Mirnig, Nina

Śivalinga-Verehrung an der Schwelle der tantrischen Ära. (FWF-Projekt, P 27838-G15). Mitarbeit; Leitung: Marion Rastelli. Dauer: 1.7.2015-30.6.2018 (IKGA, ÖAW).

Pecchia, Cristina

Indische buddhistische Epistemologie und der Erlösungsweg (FWF-Projekt, P26120-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.8.2013-31.7.2016 (IKGA, ÖAW).

Rastelli, Marion

Die buddhistische Lehre von der Sonderung im Śivaismus (FWF-Projekt, P 26288-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 16.02.2014-15.3.2018 (IKGA, ÖAW).

Śivalinga-Verehrung an der Schwelle der tantrischen Ära. (FWF-Projekt, P 27838-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.7.2015-30.6.2018 (IKGA, ÖAW).

Tautscher, Gabriele

Carbon Offsetting as an Opportunity for Sustainable Rural Development in Nepal: A Participatory Community Based Approach". Gefördert durch Universität für Bodenkultur. Funktion als Projektpartner; Leitung: Florian Alexander Peloschek. Dauer: 1.2.2016-31.1.2021 (Universität für Bodenkultur, Wien).

WEITERE FORSCHUNGSARBEITEN

Angermeier, Vitus

- Untersuchungen zur Kulturgeschichte des Wassers im klassischen Āyurveda (Dissertationsprojekt).

Buß, Johanna

- Forschung über Medialisierung und Medienkonvergenz am Beispiel des Ethnizitätsdiskurses in Nepal (Habilitationsvorhaben).

Lasic, Horst

- Rekonstruktion von Dignāgas *Pramāṇasamuccaya* mit der *Vṛtti*, Kapitel II: Schlußfolgerung.
- Diplomatische und kritische Edition der Handschrift *(codex unicus)* der *Pramāṇasamuccayaṭīkā* Jinendrabuddhis aus Norbulingka.
- Diplomatische und kritische Edition von Candrakīrtis *Madhyamakāvatāra*.

Maas, Philipp A.

- Mitarbeit im Projekt "Historical Sourcebooks on Classical Indian Thoughts" (Yoga).

Mesquita, Roque

- Studien zu *Madhva, Prophet und Philosoph des Hinduismus*.

Oberhammer, Gerhard

- Arbeit an der Monographie *Materialien zur Geschichte der Rāmānuja-Schule X. Die Theologie des Meghanādārisūri. Prameyanirūpaṇa Teil 1.*

Pecchia, Cristina

- Kollationierung von Hemaraja Sarmas Manuskript des *Pramāṇavārttika* und Zha lu-Manuskripts des *Pramāṇavārttikavṛtti* sowie Vorbereitung der Texte für eine kritische Edition.
- Fortsetzung der englischen Übersetzung des *Pramāṇavārttika* und *Pramāṇavārttikavṛtti*.
- Arbeiten am Sammelband mit Beiträgen vom Symposium "Mārga: Paths to Liberation in South Asian Buddhist Traditions", 17.-18.12.2015 (gemeinsam mit Vincent Eltschinger).
- Projekt zur Erforschung von Buchproduktion und –herausgabe in Südasien in der zweiten Hälfte des 19. Jh.
- Arbeiten am Sammelband "Editing Sanskrit Texts: Practices, Methods, and Dynamics in Premodern and Modern South Asia".

Podzeit, Utz

- Arbeit an einer Monographie mit dem Arbeitstitel "Die literarisch-ästhetische Ikonographie der Göttin Pārvatī im *Kumārasambhava* des Kālidāsa".
- Zusammenstellung von veröffentlichten Rezensionen von sämtlichen SDN-Publikationen.

Preisendanz, Karin C.

- Erkenntnistheorie in der *Carakasaṃhitā*.
- Mitarbeit im Projekt "Historical Sourcebooks on Classical Indian Thoughts" (Prācīna Nyāya).
- Arbeiten zu einer annotierten Übersetzung des *Vaiśeṣikasūtra* mit Candrānandas Kommentar.

Rastelli, Marion

- Mitarbeit an *Tāntrikābhidhānakośa. Wörterbuch zur Terminologie hinduistischer Tantren*.

Schiller, Alexander

- Studie über das Leben und Wirken des Rig 'dzin Nyi ma seng ge in Helambu.

- Arbeiten an einem Lehrbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Sprache.

Schmücker, Marcus

- Studien zur kritischen Auseinandersetzung zwischen den Traditionen des Advaita und des Viśiṣṭādvaita-Vedānta.

Steinkellner, Ernst

- Edition von Dharmakīrti's *Hetubindu*
- Sammlung von Fragmenten der frühen klassischen indischen Philosophie
- Arbeiten zum Induktionsproblem bei Dharmakīrti und seinen Nachfolgern

Werba, Chlodwig H.

- *Verba IndoArica II:* Weiterführung der umfassenden Dokumentation des letzten und umfangreichsten Teils der Verbalmorphologie des Sanskrit im Bereich der sekundären "Wurzeln", nämlich der ablautlosen *veṭ*-Verben, mit weiteren Nachträgen zu den fünf anderen Kategorien.

Wieser-Much, Michael Torsten

- Untersuchungen zur Sprachphilosophie der erkenntnistheoretischen Schule des Buddhismus: Dharmakīrtis Lehre vom Gegenstand der Wörter und Śāntarakṣitas *Śabdārtha-parīkṣā*.

Gastvorträge am Institut

6.10.2015: Prof. Dr. Shilpa Sumant (Gonda Fellow, International Institute for Asian Studies, Leiden; Deccan College, Post Graduate Reseach Institute, Pune): "Editing Priestly Sanskrit: The Case of Śrīdhara's *Karmapañjikā*".

The talk concentrated on the *Karmapañjikā* (KP) as an example of a text written in priestly Sanskrit. This type of priestly Sanskrit may be regarded as a sub-standard variety of the more 'perfect', copious and refined Sanskrit language.

The KP is a manual for Atharvaveda Paippalādin priests to carry out the domestic rituals according to that school. It was composed by an otherwise unknown Śrīdhara around the 16th century of the common era. A critical edition of this text in three volumes is under preparation in collaboration with Prof. Arlo Griffiths (EFEO, Lyon). The edition is based on six palm-leaf manuscripts written in Oriya script, each containing approximately 175 folios.

The necessity of composition of *paddhati*s (guide-books) and *prayoga*s (practical courses of the procedures) arose from the early mediaeval period. This genre of treatises has rarely caught the attention of scholars and hence most of them are still lying in the manuscript form. The lecturer discussed the non-standard morphology, non-standard vocabulary, unusual sentence constructions and deviations from metrical norms in Śrīdhara's low register Sanskrit and the consequent difficulties in editing such texts.

9.10.2015: Khenpo Sodargye Rinpoche (Larung Gar Five Sciences Buddhist Academy, Sertar, Garze, Sichuan): "Tibetan Vajrayāna". (in tibetischer Sprache mit Dolmetscher)

Later Indian sources incorporated Tantric Buddhism, often referred to as Vajrayāna, in existing classification schemes of the Buddhist doctrine. By its adherents it is considered as a form of Mahāyāna Buddhism, and is distinguished from the 'non-tantric Mahāyāna' of the Pāramitāyāna through its distinctive theory and forms of practice.

Khenpo Sodargye's presentation addresses the position of Tantric traditions within Tibetan Buddhism and will focus on aspects of transmission, specific forms of practice and their theoretical concepts, and the role of the spiritual guide.

16.10.2015: Somjit Dasgupta (Kolkata): "Musical Instrumetns and Music in the Context of Tantrism".

It is striking how many terms related to Tantric concepts and practices are also found in the context of the theory and practice of music in South Asia.

Starting from this observation, Somjit Dasgupta explored several aspects of music related to Tantra and Tantric philosophy. After a more general discussion on the musicality of Tantra and some aspects of music related to Tantric philosophy, he turned to the presence of Tantra in the large area comprising Kashmir, Nepal, Greater Bengal, Bhutan, Assam and Tibet, and the place of music in the thought and lives of Sadhus and practitioners of Tantra, like the performance of Kālīsaṅgīt or Śyāmāsaṅgīt. He then discussed the different types of instruments in use, like the Dotārā used in Baul and other folk music, and its variations used in the Tantric context. The presentation was followed by the showing of film footage/photos on Tantric rituals involving music.

6.11.2015: Dr. Hugo David (Maître de conférences, École Française d'Extrême-Orient, Paris): "The Birth of Uttara-Mīmāṃsā".

The talk proposed to consider early Vedānta (i.e., from the beginnings to the eighth century) in terms of hermeneutic concepts and practices rather than in terms of doctrine. The lecturer traced the appearance and evolution of some key categories (*upaniṣad*, *vedānta*, *trayyanta*, *arthavāda*, *pravāda*, etc.) in various sources (Vedāntic works, grammars, doxographies, etc.) and investigated the implicit conceptions of Scripture underlying their use. The question of the relationship between Pūrva- and Uttara-Mīmāṃsā was then reconsidered on this background.

24.11.2015: Reecha Thakur (Independent Social Scientist affiliated to the Labanya Institute of Indian Studies, Bhubaneswar): "Dynamics of Complementary Filiation: Monasteries (*maṭha*s) and the Jagannath Temple in Puri, Odisha".

The monasteries (*maṭha*s) in Puri continue to have numerous connections with the main cult of the Jagannath triad in the temple. Several of the *maṭha*s render services to the temple, in significant ways keeping pace with the changing time. The rituals and other associated elite functions conducted and observed at the temple as well as at the *maṭha*s are structurally and functionally intertwined in such a manner that one cannot exist without the other.

The presentation discussed the structure and organization of some important *maṭha*s and asked how the *maṭha*s serve as resource centers for the propagation of the Jagannath cult, both at the ideational and practical level. How are the Jagannath temple and the *maṭha*s interrelated and interdependent on each other? The key hypothesis is that the various dimensions and the dynamics of the Jagannath temple's relationship with the *maṭha*s can be described as a form of 'complementary filiation'.

Managing the myriad daily rituals of the temple and festivals around the Jagannath triad is an immense and challenging task for the temple administration. All in all, despite the changing set-ups of the *maṭha*s, their transforming status positions and resource potentials in the wake of modernization, the *maṭha*s' role towards the temple continues to be paramount.

25.11.2014: Prof. Adhi Subedi, PhD (Tribhuvan University, Kathmandu): "Changing Cultural Dynamics Represented in Nepali Theatre".

Theatre is the strongest genre of art that has represented Nepali cultural dynamics for many centuries. It has done so by its sheer kinaesthesia, through the performance of the cultural traditions which are kept alive by the denizens in the Nepal Mandala. The UNESCO in its definition of intangible cultural heritage, adopted with the consensus of nations in 2003 and effective from 2006, put performativity or kinaesthesia as the key element. In Nepal that dynamics is represented by theatricality, performativity and a constant renewal of ancient traditions. Nepali theatre practitioners found this to be a highly important discovery because the very soul of Nepali cultural dynamics lies in performativity. In his book about Nepali theatre entitled *Nepali Theatre as I See It* (2006) Prof. Subedi have made a survey of Nepali theatre from the early Malla period to the present and found a continuum in the traditions of performance and theatre. The talk gave a short presentation of the history of Nepali theatre to show its changing nature, as it includes serious, religious, popular and ethnic aspects. Prof. Subedi shared his own experience as a playwright and theatre

practitioner. The main thrust of the presentation was however to give an overview of Nepali performative culture that has a symbiotic relationship with theatre of various orders. The lecturer also presented briefly the contradictions, paradoxes and dialectics involved in the various performative forms practised in the current times – including modern theatre.

27.11.2017: Jürgen Schaflechner, M.A. (Südasien-Institut, Universität Heidelberg): "Hiṅglāj Devī. Identität, Wandel und Konsolidierung an einem Hinduschrein in der Islamischen Republik Pakistan".

In den letzten drei Jahrzehnten entwickelte sich der Schrein der Hiṅglāj Devī verstärkt zu einem religiösen Mittelpunkt verschiedenster pakistanischer Hindugruppierungen. Ungefähr 250 Kilometer von Karachi entfernt, gelegen inmitten der kargen baluchistanischen Wüste, stand Hiṅglāj traditionell für eine der schwierigsten, aber auch spirituell lohnendsten Pilgerreisen im Hindu-Kosmos. Mit der Fertigstellung des Makran Coastal Highway im Jahr 2003, der den Pilgerort Hiṅglāj nun mit den urbanen Zentren Pakistans verbindet, musste dieser Mythos der beschwerlichen, aber verdienstvollen Reise nachkorrigiert werden. Diese Dislokation wurde vor allem von den Lasi Lohanas, einer lokalen Händlerkaste, instrumentalisiert, die sich durch die Etablierung einer Tempelorganisation (Hiṅglāj Sevā Maṇḍalī) und die damit einhergehende Institutionalisierung der Pilgerreise weitgehend die Interpretationshoheit über Hiṅglāj sicherten. Durch die Arbeit der Maṇḍalī wurden nicht nur andere, meist unterkastige Interpretationen der Hiṅglāj ausgeschlossen, sondern auch lokale und kastenspezifische Praktiken der Lasi Lohanas als universelle und wahre Tradition am Schrein konsolidiert.

Dieser Vortrag gab einen Überblick über die Geschichte, den Wandel und die gegenwärtige Bedeutung von Hiṅglāj als kulturelles Zentrum für Hindus in Pakistan.

3.12.2015: Dr. Akane Saito (JSPS Fellow, Kyushu University, Japan / IKGA): "The Theory of Perception in Maṇḍanamiśra's *Sphoṭasiddhi*".

The *sphoṭa* theory of the perception of words was first propounded by Bhartṛhari (5th c.) in his Vākyapadīya. Unlike the *sphoṭa* theories of Patañjali or the pre-modern grammarians, Bhartṛhari's theory can hardly be discussed without taking into account the aspect of perception, more specifically, the perception of sounds as words. On the basis of Bhartṛhari's philosophy, Maṇḍanamiśra (7th-8th c.) further developed the theory in his *Sphoṭasiddhi*. In this, he attempts to logically explain the validity of the unitary entity of *sphoṭa*, no doubt prompted to do so by the vagueness of Bhartṛhari's formulation of the concept.

Maṇḍanamiśra probably composed the *Sphoṭasiddhi* and focused on establishing the existence of *sphoṭa* because it perfectly corresponds to his epistemology. This lecture tried to show how he used the *sphoṭa* theory to construct his doctrine of perception.

4.12.2015: Amiya P. Sen (Südasien-Institut, Universität Heidelberg): "The Moral and Philosophical Foundations of Reform Hinduism: An Introductory Lecture".

The expression "Reform Hinduism" indicates the new religious, moral and social order that the western-educated intelligentsia in colonial India very purposively attempted to construct in the 19th century. Historically, such attempts were a part of the indigenous counter-discourse that tried to effectively meet the new moral and material challenges emanating in the contemporary West. The order so attempted to be constructed constituted a perceptibly new moral and philosophical outlook and differed in some interesting ways from Hindu responses to non-Hindu communities in the pre-modern era, as for instance the Buddhists or Muslims. "Reformed" Hindus were the first to admit that colonial rule had changed their lives more significantly in the space of a hundred years than had been possible in the several centuries of Indo-Muslim rule. It was in the 19th century, as the lecturer also argued, that terms like "reform" and "Hinduism" came to be discursively used and to good effect. This discourse employed new conceptions of time and history but focused above all on the moral worth of human intervention in everyday life. In this talk, Sen also attempted to bring out the heuristic contestations embedded within the very paradigm of "reform": around ideology, methods, motives or strategy. Finally, this talk also touched upon the question of interrogating the nature of colonial modernity and just what implication this might have had for the self-understanding of the Hindus.

15.1.2016: Dr. Mungunchimeg Batmunkh (freiberufliche Wissenschaftlerin, Wien): "Die Wiederbelebung des rituellen Cham / Tsam-Tanzes im mongolischen Buddhismus".

Cham/Tsam ist ein ritueller und religiöser Maskentanz im mongolischen Buddhismus. Dieser Maskentanz, der ungefähr seit einem Jahrtausend in Tibet in allen buddhistischen Schulen verbreitet ist, erreichte im 18. Jahrhundert die Mongolei. Der Forschung weitgehend unbekannt ist, dass die erste Tsam-Aufführung im Jahr 1776 im Kloster Erdenezuu in der Nähe der alten mongolischen Haupstadt Karakorum stattfand. Forscher, die seit dem 19. Jahrhundert die Mongolei bereisten, haben uns Berichte über Tsam-Aufführungen hinterlassen, die eine große lokale Variabilität des mongolischen Tsam bezeugen.

Der Vortrag widmete sich dem Khüree-Tsam, einer besonderen Ausprägung dieses Maskentanzes, der seit dem Jahr 1811 bis 1937 jährlich aufgeführt wurde. Nach einer langen Unterbrechung wurde die Darbietung des Khüree-Tsam im Kloster Dashchoilin in Ulaanbaatar wiederbelebt und findet dort seit dem Jahr 2003 jährlich im Sommer statt. Ein Teil des Vortrags widmete sich der Aufführungspraxis dieses Tanzes vor dem Jahr 1937. Der zweite Teil gab einen Einblick in die Wiederbelebung dieser Tänze in der heutigen Zeit auf der Grundlage einer Feldstudie, die im Jahr 2009 im Daschchoilin-Kloster durchgeführt wurde.

4.2.2016: Dr. Margit Franz (Fachbereich Zeitgeschichte, Universität Graz): "Gateway India. Deutschsprachiges Exil in Indien zwischen britischer Kolonialherrschaft, Maharadschas und Gandhi" (Vortrag mit Präsentation des gleichnamigen Buches).

Mindestens 5.000 deutschsprachige Flüchtlinge vor dem Nationalsozialismus überlebten den Zweiten Weltkrieg in Britisch-Indien. Im Gegensatz zu ostasiatischen Kriegsschauplätzen war Britisch-Indien militärhistorisch trotz der Bedrohung durch japanische Truppen relativ sicher. Dennoch wurde das Leben im indischen Exil durch viele klimatische, hygienische, gesellschaftliche und kulturelle Eigenarten erschwert und die Akkulturation in die britische Kolonialgesellschaft ging oft mit vielen Schwierigkeiten einher.

Der Vortrag konzentrierte sich einerseits auf die Spannungsfelder zwischen der britischen Kolonialherrschaft und der indischen Unabhängigkeitsbewegung im Angesicht der Fluchtbewegungen aus dem nationalsozialistischen Deutschland und später dem besetzten Österreich nach Britisch-Indien, andererseits auf die Rahmenbedingungen für deutschsprachige Exilantinnen und Exilanten in Britisch-Indien und ihre persönlichen wie institutionellen Netzwerke.

16.3.2016: Prof. Dr. Syed Najaf Haider (Centre for Historical Studies, Jawaharlal Nehru University, Delhi): "Money and Inequality in Indo-Islamic Intellectual Traditions".

"There are two hungry wolves in our society, money and status" (Ibn Hanbal, Musnad)

Medieval Indian societies operated with a strongly held idea of hierarchy which manifested itself in different forms. The ordering of the society into unequal groups was advocated by the intellectuals of medieval India and protected mostly by the ruling classes. The presented paper was about a set of intellectual opinions about hierarchy and the role of money in it. It was a study of three normative texts, viz. *Fatawa i Jahandari* of Ziauddin Barani (second half of the fourteenth century), *Ain i Akbari* of Abul Fazl (late sixteenth century) and *Muiza i Jahangiri* of Baqar Najm i Sani (early seventeenth century). One important question that it explored is whether these opinions were purely theoretical and inherited from past intellectual traditions or they were a commentary on contemporary social organisations. It is noteworthy that many of the ideals presented in these texts were derived from actual historical experiences, and it is possible to find not only coherence and meaning in the statements themselves but also link them up with circumstances in which they were shaping up.

18.3.2016: Prof. Dr. Federico Squarcini (Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari, Venezia): "Yoga for Cats, Dogs and Other Domestic Monsters" (in Kooperation mit der indischen Botschaft).

Modern Yoga is a phenomenon of considerable dimensions. Daily, yoga practices attract thousands of new practitioners and every day many millions performs one of its infinite variations. Although there is a general consensus on the fact that yoga can be traced back to the ancient past, many contemporary practices are 'true inventions' of our days. In this presentation, the logic of the continuous reconfiguration of yoga was addressed and related to the role contemporary Indology may play in handling and interpreting this unique cultural phenomenon.

5.4.2016: Bakula Rangdol Nyima Rinpoche (Ladakh): "An Introduction to the Old and New Cham Dances of the Drikung Kagyu Lineage in Ladakh".

Bakula Rangdol Nyima Rinpoche wurde 1980 in Ladakh geboren und erhielt eine umfassende Ausbildung in vielen Bereichen der Überlieferungen der Drikung Kagyü Tradition. Diese umfassen neben der Meditationspraxis auch Medizin, Musik und Ritualistik, die er wie kaum ein Lama seiner Generation vertieft hat. Seine wichtigsten Lehrer, Drubpon Sonam Kunga Rinpoche und Chöje Togden Rinpoche konnten ihm hier einen seltenen Zugang ermöglichen. Er hat die alten und neuen Cham-Tänze der Drikung Kagyü Tradition ausführlich studiert und in einer DVD Sammlung dokumentiert. In seinem Vortrag gab Rinpoche aus erster Hand eine Einführung in die Kultur der Cham-Tänze, wie sie bis heute z.B. in den Klöstern Lamayuru, Phyang und Sharchukul praktiziert werden.

8.4.2016: Dr. Ines Fornell (Seminar für Indologie und Tibetologie, Georg-August-Universität Göttingen): "Von verratenen Kriegern und exzentrischen Glücksrittern. Bhisham Sahnis historischer Roman *Mayyādās kī māṛī*".

Die Handlung des Romans *Mayyādās kī māṛī* (Das Herrenhaus des Mayyadas, 1988) des Hindi-Autors Bhisham Sahni (1915–2003) ist in einer Kleinstadt zwischen Jhelum und Sargodha (im heutigen Pakistan) des noch ungeteilten Punjabs angesiedelt und erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Dekaden: vom Niedergang des Khalsa Raj, des Reiches der Sikhs, und der Übernahme der Macht durch die Briten bis etwa zum Ende des 19. Jahrhunderts. Mit großer Meisterschaft stellt Sahni die Auswirkungen der politischen und ökonomischen Umbrüche auf das Leben der Bewohner der Kleinstadt dar, insbesondere anhand von Vertretern mehrerer Generationen des titelgebenden Herrenhauses, welches als Verknüpfungspunkt verschiedener Handlungsstränge und als Metapher dient.

Bereits in seinem Klassiker *Tamas* (Die Finsternis, 1973) hatte es Sahni hervorragend verstanden, unterschiedlichste Verhaltensmuster von Menschen in Ausnahmesituationen herauszuarbeiten, nämlich am Beispiel der religiösen Unruhen in seiner Heimatstadt Rawalpindi kurz vor der Teilung Britisch-Indiens im Jahre 1947. Um die Bewährung oder Nicht-Bewährung von Menschen in extremen Situationen geht es auch in *Mayyādās kī māṛī*, doch darüber hinaus werden die Bewohner der Kleinstadt auch in ihrem Kampf um Macht und Selbstverwirklichung sowie in ihrem Ringen mit den Konflikten des Alltags dargestellt.

Anhand von *Mayyādās kī māṛī* wurde in dem Vortrag das Wirkungspotential von im unabhängigen Indien entstandenen historischen Hindi-Romanen mit regionalspezifischer Verortung erkundet.

15.4.2016: Dr. Olaf Czaja (University of Westminster, London): "Die Hundert Götter des Tuṣita-Himmels. Maitreya-Verehrung zwischen Religion, Kunst und Politik".

Die Maitreya-Verehrung besitzt eine besondere Stellung in der Gelugpa-Schule in Tibet. Schon Atisha und Tsongkhapa hatten eine spezielle Beziehung zu dieser Gottheit, die sich auch im Wirken der späteren Dalai Lamas fortsetzte. Dies zeigt sich an Maitreya gewidmeten Klöstern, aber auch an imposanten Kollosalstatuen und jährlichen Prozessionen. Eine zentrale Position nimmt das Gebet "Die Hundert Götter des Tuṣita-Himmels" (Dga' ldan lha brgya ma) ein, das ein fester Bestandteil der Gelugpa-Liturgie wurde. Der Vortrag stellte die komplexen religiösen Aspekte dieses Gebets vor. Es wurde inbesondere die politische Bedeutung anhand ausgewählter künstlerischen Darstellungen, Thangkas und Statuen, vom 15. Jahrhundert bis zur Neuzeit aufgezeigt.

21.4.2016: Dr. Tiziana Leucci (Centre d'Etudes de l'Inde et de l'Asie de Sud, CNRS): "The Impact of the Neo-Tantric Movement on the Choreographic Traditions in Europe and India (1960s to 2000s)". (in Kooperation mit der indischen Botschaft, Wien)

The presentation focussed on the impact of the Neo-Tantric Movement on the choreographic avant-gardes in Europe and India, from the 1960s onwards. Three major figures in the international landscape of dance in these years were chosen to illustrate the phenomenon. After a chronological analysis of the works of the French choreographer Maurice Béjart (1927-2007), the presentation dealt with some later stage productions by two remarkable Indian choreographers and feminist activists: Chandralekha (1928-2006) and Mallika Sarabhai (b. 1954). These three "counter-culture" choreographers expressed their own ideas, quests and struggles by exploring the "shadow and light" in the meanders of the human mind, body, sexuality and emotions, and by employing in their choreographies some Indian poems and musical compositions as well

as several abstract symbols and diagrams borrowed from the Tantric traditions. Special attention was devoted here to the authors and literary texts that deeply influenced their artistic work and struggle eloquently mirroring the contemporary "love and peace" ideologies of the hippies, the quest for "oriental" spirituality, sexual liberation and freedom of expression, the political contestation of conservatism, racial discrimination and military power, and the support of women's emancipation, the ecological movement and the human rights movement.

22.4.2016: Dr. Tiziana Leucci (Centre d'Etudes de l'Inde et de l'Asie de Sud, CNRS): "Dance and Dancers in Indian Cinema". (in Kooperation mit der indischen Botschaft, Wien)

The presentation dealt with the crucial role played by dance and dancers in Bollywood films and forms of regional Indian cinema(s). Special attention was paid to the dancers, masters and musicians who belong to the hereditary communities of artists performing in temples, at courts and in the setting of the salon (known in South India under the generic terms *devadāsī*, *rājadāsī* and *naṭṭuvaṉār*) and acted, choreographed and sang for these movies, making them highly successful. The lecture also focussed on the speaker's Bharat Natyam dance master, the late *naṭṭuvaṉār* V.S. Muthuswamy Pillai, who worked for the cinema in the 1940s and 1950s, trained quite a number of dancers and film actresses, and choreographed several items performed by them in Tamil, Telugu and Hindi movies. Interestingly, some members of the hereditary communities of performing artists found in the cinema a way to continue practicing their profession, which had been taken away from them by other communities after the application of the 1947 Devadasi Act. Stigmatized and criminalized by this law, for a short time they found some kind of patronage in the cinema, though this was not devoid of ambiguity.

29.4.2016: Prof. Dr. Donatella Rossi (Istituto Italiano di Studi Orientali, Università di Roma, "La Sapienza"): "Divination and the Bon Tradition of Tibet: Some Epistemological and Semiotical Reflections".

The lecture introduced to the rich world of mantic arts in Tibet, which, since time immemorial, constituted an articulated resource for the Tibetan people in terms of discovering hidden circumstances and coping with fate. In this regard we should note the absence, so far, of systematic and comprehensive studies on Tibetan divination from the historical-religious standpoint and from the perspective of symbolic anthropology, including the influence of the latter on the construction of semantic fields, which – unfolding within their prismatic extent – vest the culture of the Land of Snows with distinct and complex modes.

In order to properly contextualize the subject matter, some fundamental aspects related to the old Bon culture were first addressed, in order to provide an adequate appreciation of the *Weltanschauung* underlying Tibetan Bon divination. The lecture then focussed on the ancient divinatory system styled *Zhang Zhung Ju thig* and offered observations on the semiotic and epistemological aspects linked to divination as well as on the ethos involved in the role of the diviner.

13.5.2016: Prof. Dr. Ágnes Birtalan (Department of Mongol and Inner Asian Studies, Eötvös Loránd University, Budapest): "Specifics of Language Usage of Mongolian Female Shamans".

The topic of the present paper was based on the fieldwork carried out among Mongolian (Darkhat and Oirat) shamans after the political turn, during the nineties. That period is highly interesting, as the shamans who became able to practice their activity without restraint, have preserved their old traditions kept secretly during the socialist era. In her previous studies Prof. Birtalan dealt with the shamans' ritual practice (including such activities as the scapulimancy, averting bad-luck, pacifying angry spirits, etc.), the spirits' pantheon and the ways of non-verbal and verbal communications with spirits (first of all with the protector ongons).

The corpus analyzed in the lecture consisted of shamanic narratives, ritual songs and evaluating utterances of the members of shamans' community. The lecturer demonstrated, among others, the influence of Buddhist terminology on shamanic language usage, the presence of honorific and degrading vocabulary in the shamans' narratives and ritual songs, and the specifics of "women language" in shamanic self-narratives.

20.5.2016: Dr. Mara Matta (Istituto Italiano di Studi Orientali, Università di Roma, "La Sapienza"): "The Khasi New Wave: Addressing Indigenous Issues from a Cinematic Perspective".

In 2011, the Khasi language film "19/87" was selected for the prestigious International Documentary and Short Film Festival of Kerala. Directed by Wanphrang Diengdoh, in collaboration with the filmmaker Dondor Lyngdoh and the writer Janice Pariat, the film was received by some critics as "the birth of Khasi New Wave". Devised as part of an experimental trilogy set in the city of Shillong, the capital of Meghalaya, the film tells the story of a Khasi youth, Banri, who befriends a Muslim tailor, Suleiman. Even though they are both Indian nationals and live on Indian territory, Suleiman is a *dkhar*, a derogatory term used by the Khasis to refer to people they consider "outsiders" to their ethnic group, "foreigners" to the tribal hills and, ultimately, "strangers" to the land. The only film of the trilogy to have been released so far, "19/87" is an important work of social history that addresses the ambivalent condition of "the stranger" in an imaginary Khasiland. During this lecture, we will look at "19/87" as an important authorial work that aims at deconstructing the artificial idea of a pure Khasiness which constantly places those who allegedly "do not belong" in an ambiguous and sometimes dangerous situation. "19/87" (36 minutes) was screened after the lecture and before the concluding discussion.

27.5.2016: Prof. Dr. Petra Maurer (Kommission für Zentral- und Ostasiatische Studien, Bayerische Akademie der Wissenschaften): "Excrements and Water from the Inside of Shoes: Remedies of the *Dreckapotheke*".

Tibetan manuscripts on hippology and hippiatry show some peculiarities as regards the substances applied for medical treatment. Besides herbs that are used for internal and external cures remedies of the so-called *Dreckapotheke* are applied, among these earth from a mouse hole, excrements like dog shit or water that has been used to wash the inside of shoes. Other unconventional treatments are rituals, mantras and paper or notes with mantras or prayers which are given orally (*za yig*).

But a deeper look onto traditional Tibetan medicine reveals that these unconventional remedies are not unique to medicine for horses but were also mentioned in traditional Tibetan medical texts for humans. In the famous Four Tantras (rGyud bzhi) the shit of a pigeon for instance is the component of remedy used to heal *rtsa gsher*, a disease of the uterus. Medicine prepared from the *Dreckapotheke* is also part of our own medical heritage and are found for instance in the *Rossarzneibücher*, treatises that go back to the collection of cures by the German Master Albrant, a blacksmith at the court of Friedrich II.

3.6.2016: Prof. Dr. Ananad Amaladass (Satya Nilayam Research Institute, Chennai): "Die Philosophie der Ājīvikas in der tamilischen Literatur".

Makkhali Gosāla (Pali), auf Tamil Maṟkali Gosāla genannt, ist der Begründer der Ājīvika-Philosophie und war Zeitgenosse des Mahāvīra, des Begründers des Jainismus, und des Buddha (6. Jh. v. Chr.). Aus verschiedenen Gründen starb die Ājīvika-Tradition gegen Ende des indischen Mittelalters aus. Zugleich wurde sie aufgrund einiger ihrer charakteristischen Lehren mit dem Jainismus identifiziert. Der tamilischen Überlieferung zufolge stammte Maṟkali aus Tamil Nadu. Der Vortrag befasste sich mit den verschiedenen literarischen Zeugnissen in Tamil sowie Inschriften aus Tamil Nadu, die als Quellen für eine Darstellung dieser verlorenen Tradition dienen können.

10.6.2016: Prof. Dr. Raffaele Torella (Istituto Italiano di Studi Orientali, Università di Roma, "La Sapienza"): "Purity and Impurity in the Non-dualistic Śaiva Tantrism".

Indian civilisation has been strongly characterised by the containment erected by the Brahminical elite over the almost two thousand years of its grandiose attempt to culturally and socially dominate the Indian world as a whole. Lacking any direct power, the Brahmins have alternatively and successfully imposed an opposition between purity and impurity that marked every aspect of Indian culture: purity of spirit, purity of philosophy, purity of rites, purity of language, purity of social and religious conduct, etc. The response of non-dualistic Śaiva Tantrism starts by questioning the legitimacy and very basis of the division between pure and impure, which is destined to crumble progressively beneath the thrust of deliberate "non-dual" behaviour (*advaitācāra*). Purity and impurity are not properties of things. They are rather qualifications pertaining to the knower that depend on whether he perceives the object as united with consciousness or not. "Impure is what has fallen away from consciousness: therefore everything is pure if it has achieved identity with consciousness." Moreover, if Śiva "is" the universe, there may be no impurity. In the Tantric texts, special emphasis is laid on the necessity to overcome *śaṅkā* ("hesitation", "inhibition") which is viewed as the ultimate purpose of the Brahminical rules concerning purity and impurity, acting as a subtle and effective *instrumentum regni*.

16.6.2016: Dr. Sunil Kothari (Former Professor and Dean, School of Arts and Aesthetics, Jawaharlal Nehru University, New Delhi): "The Pioneers of Indian Dance who Placed it on World Map" (in Kooperation mit dem Indian Council for Cultural Relations und der Österreichisch-indischen Gesellschaft).

Classical Indian dance started making new strides from the 1930s, when Rukmini Devi established *Kalakshetra* in Chennai in 1936, Uday Shankar established the *Uday Shankar Culture Centre* at Almora in the Himalayas, Madame Menaka established *Nrityalayam* in Khandala, a hill station near Mumbai, and the poet Vallathol Narayan Menon established *Kerala Kala Mandalam* at Cheruthooruthy in Kerala in 1933. Gurudev Rabindranath Tagore had already estblished *Shantiniketan* in the 1920s and introduced Manipuri and Kathakali dances in his dance-dramas in 1930s. Indian dance owes its renaissance to these pioneers. This illustrated talk (including film clips) focussed on Uday Shankar and Ram Gopal.

17.6.2016: Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider (Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Querschnittsbereich Medialität und Intermedialität, Humboldt Universität, Berlin): "Flanierende Frauen und die Neuaushandlung von Zugang zum öffentlichen Stadtraum in Indien".

Dass Frauen durch das vermeintlich zweckfreie "Herumlungern", "Flanieren" oder "Bummeln" im öffentlichen Raum ihre Sichtbarkeit und Rechte als Bürgerinnen geltend machen können, ist die zentrale Idee in dem Artikel "Why loiter? Radical possibilities for gendered dissent" von Shilpa Phadke, Shilpa Ranade und Sameera Khan. Er erschien bereits 2009, also drei Jahre vor dem sog. Delhi Gang Rape Case, der die indische Öffentlichkeit aufwühlte und zu einer bis heute andauernden Debatte über die Sicherheit und Mobilität von Frauen im öffentlichen Raum und ihrer Teilhabe daran geführt hat. Insbesondere vor dem Hintergrund der häufig vertretenen Ansicht, dass Frauen im Interesse ihrer eigenen Sicherheit ihre Mobilität möglichst einschränken sollten (Diskurs der "gendered safety"), wird "Why loiter?" von vielen jungen Frauen in Indien und auch im Nachbarland Pakistan als Manifest und Aufforderung zur Handlung gelesen und multimedial umgesetzt. Am Beispiel dieses Textes und seiner Wirkungsgeschichte gab der Vortrag zunächst einen Einblick in den aktuellen Diskurs über "Gefahren" für und "Sicherheit" von Frauen im urbanen öffentlichen Raum und stellt im Anschluss daran einige der Praktiken dieser entstandenen "kleinen" Bewegung aus Indien vor.

5.6.2015: Prof. Dr. Antonio Rigopoulos (Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari Venezia): "The Construction of a Cultic Center through Narrative. The Founding Myth of the Village of Puttaparthi and Sathya Sai Baba".

Myths centered upon termite mounds are a characteristic of India's pastoral and tribal areas. The lecturer's case study is the founding myth of Puttaparthi (lit. "multiplier of termite mounds"), a village in the Anantapur district of Andhra Pradesh. This site has become very popular being the birthplace and ashram location of Sathya Sai Baba (1926-2011). The legend portrays an originally prosperous village named Gollapalli, the "village of cowherds" who tended beautiful cows. The story goes that the violent reaction of one cowherd towards a snake sucking the milk of a cow brought the snake's curse upon the village and triggered its decline. The talk first presented the local understanding of the Puttaparthi myth and then explored two other interpretations: a pastoral one and a Purāṇic one. Finally, Prof. Rigopoulos illustrated Sathya Sai Baba's own retelling and appropriation of the tale. The multiple readings of the myth exemplify its suitability to a plurality of recastings that constitutes its strength.

12.6.2015: Dr. Kengo Harimoto (Mahidol University Bangkok, Thailand): "Current State of Research on the Authorship of the *Pātañjalayogaśāstravivaraṇa*".

Whether the *Pātañjalayogaśāstravivaraṇa* (YVi), a commentary on the *Pātañjalayogaśāstra* (the *Yogasūtra* plus the *Yogabhāṣya*), is a work of the famous Śaṅkara, the author of the Brahmasūtraśāṅkarabhāṣya (BSBh), is an open question. The talk first presented a chronology of various views regarding this problem. This was followed by examinations of underlying theoretical and technical issues. Following the lecturer discussed his personal views and approaches to the problem that have evolved over the years. The final part of the presentation introduced his current focuses that might finally give some answers to the authorship problem. One focus is the question if Maṇḍana Miśra, whom Dr. Harimoto consider to have known both the BSBh and the YVi, thought that the two works have the same author.

18.6.2015: Prof. Dr. Alexander Henn (School of Historical, Philosophical & Religious Studies, Arizona State University, Phoenix): "Religion an der Schnittstelle von Kolonialismus und Moderne. Hinduistisch-Katholische Begegnung in Goa (Indien)".

Die frühmoderne koloniale Expansion Portugals nach Asien markierte nicht nur den Beginn christlich-hinduistischer Begegnung in Indien. Der koloniale Kontakt wurde auch Teil einer grundlegenden Neubestimmung des Begriffes der "Religion" in Europa und der Welt. Goa – Indiens ehemalig älteste und langjährigste portugiesische Kolonie – illustriert die moderne Transformation nicht nur durch markante Einblicke in das historische Archiv kolonial-missionarischer Konfrontation, sondern auch durch einen bis heute fortbestehenden hinduistisch-katholischen Synkretismus. Der Vortrag wurde illustriert durch einen kurzen ethnographischen Film, der das von Hindus und Katholiken gemeinsam gefeierte *Jagar*-Ritual zeigt.

18.6.2015: Jahresvortrag des SDN: Prof. Dr. Alexander Henn (School of Historical, Philosophical & Religious Studies, Arizona State University, Phoenix): "*Kristapurāṇa*. Zur Problematik frühmodernchristlicher Übersetzung in Indien".

Im 17. Jahrhundert begannen jesuitische Missionare mit der Übersetzung christlicher Inhalte in indische Sprachen. Besonders berühmt wurden Texte, die sich stilistisch eng an Vorlagen populärer Hindu-Literatur hielten, wie die *Kristapurāṇa* genannte Bibelübersetzung des Engländers Thomas Stephens. Zur gleichen Zeit betrieb das portugiesisch-christliche Kolonialregime indessen auch die Zerstörung hinduistischer Tempel und Bücher. Der Vortrag befasste sich insbesondere mit diesen scheinbaren Widersprüchen. In welchem Verhältnis standen Übersetzung und Konversion? Wie lassen sich hermeneutisches Interesse und ikonoklastische Gewalt vereinbaren? Auf welchen Prinzipien basierte Übersetzung in der frühmodernen europäisch-indischen Begegnung?

29.6.2015: Prof. Dr. Lakshmi Subramanian (Centre for Studies in Social Sciences, Calcutta): "Towards a 'Scientific' History of Music. Understanding Music Discourse in Southern India".

This talk addressed two things: one, the challenges that histories of music have involved for the professional discipline of history, and two, the scientific imperative that music histories were guided by in twentieth century India. It especially focussed on the roles assumed by scientists in developing a methodology for teaching and appreciation that was meant to enable an objective understanding of art practice rather than simply frame it within a template of subjective experience. C. Subrahmanya Ayyar, the brother of C.V. Raman, was particularly active in this direction and came up with fascinating attempts to look at music in terms of the physics of sound.

Gastwissenschaftler am Institut

Jürgen Schaflechner, M.A.
Institution: Neusprachliche Südasienstudien, Südasieninstitut, Universität Heidelberg
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 27.11.-4.12.2015

Ass.-Prof. Dr. Federico Squarcini
Institution: Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari Venezia
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 14.-19.3.2016

Dr. Ines Fornell
Institution: Seminar für Indologie und Tibetologie, Georg-August-Universität Göttingen
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 4.-8.4.2016

Prof. Dr. Donatella Rossi
Institution: Istituto Italiano di Studi Orientali, Università degli Studi di Roma "La Sapienza"
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 25.-30.4.2016

Prof. Dr. Martin Slobodnik
Institution: Department of East Asian Studies, Comenius University Bratislava
CEEPUS-Lehrendenaustausch
Zeit: 9.-13.5.2016
Prof. Dr. Raffaele Torella
Institution: Istituto Italiano di Studi Orientali, Università degli Studi di Roma "La Sapienza"
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 6.-10.6.2016

Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider
Institution: Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt Universität, Berlin
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 13.-17.6.2016

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

CEEPUS NETWORK "ACADEMIC STUDY OF RELIGIONS"

- Comenius-Universität Bratislava (SK)
- Masaryk-Universität Brno (CZ)
- Jagiellonen-Universität Krakau (PL)
- Karls-Universität Prag (CZ)
- Universität Szeged (H)
- Babeș-Bolyai-Universität Cluj (RO)

ERASMUS-ABKOMMEN

- Facoltà di Studi Orientali, Università di Roma "La Sapienza"; seit September 2000
- Südasieninstitut der Universität Heidelberg; seit September 2001
- Institut für Orientalistik, Jagiellonen-Universität Krakau; seit September 2003
- Department of Indo-European Studies, Faculty of Humanities, Eötvös Loránd University Budapest; seit September 2004
- Seminar für Indologie und Tibetologie, Gustav-August-Universität Göttingen; seit September 2005
- Dipartimento di Studi Asiatici, Università degli Studi di Napoli "L'Orientale"; seit September 2006
- Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität Berlin; seit September 2010
- Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari Venezia; seit September 2013

WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATION

- Universität Barcelona
- Universität Hiroshima
- Jagiellonen-Universität Krakau
- Universität Kyoto

- Universität Lausanne
- Columbia University, New York
- Centre National de la Recherche Scientifique, Paris
- University of Pune
- Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente, Rom
- Institute for the Humanities, Seoul National University
- Universität Tokyo
- Waseda Universität, Tokyo
- Universität Warschau
- Centre for Buddhist Studies, Rangjung Yeshe Institute, Kathmandu

KONFERENZEN, WORKSHOPS UND SYMPOSIEN AM INSTITUT

NEPAL-WORKSHOP: "AKTUELLE KULTURWISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE UND POSITIONEN" (Veranstalter: ISTB), 6.-7.5.2016

6.5.2016

Prof. Dr. Axel Michaels (Südasien-Institut, Universität Heidelberg): Key Note "Archiv-Forschung in Nepal: Geschichte, Praxis und Potential".

I. GESCHICHTE, POLITIK UND STAATLICHE INSTITUTIONEN

Dr. Astrid Zotter (Heidelberger Akademie der Wissenschaften): "Rituals, War and Politics in Nepal: The Case of Dasain".

Dr. Christof Zotter (Heidelberger Akademie der Wissenschaften): "Ascetics and the Nepalese State".

"Institutionalisation of Foreign Information Gathering":
- Simon Cubelic (Heidelberger Akademie der Wissenschaften): "Reports from Lokaramaṇa Upādhyāya from Colonial India (1831-1837)".
- Manik Bajracharya (Heidelberger Akademie der Wissenschaften): "Role of Munsis and the Munsikhana".

Rajan Khatiwoda, M.A. (Exzellenzcluster "Asia and Europe in a Global Context", Universität Heidelberg): "Documented Evidence Relating to the Implementation of the Mulukī Ain in Mid-19th Century Nepal".

Stefan Lüder, M.A. (Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität Berlin): "Selbstzivilisierung im Himalaya: Strategien zur Herrschaftslegitimation im Gorkha Raj und Nepal, ca. 1744-2008".

Dr. Nina Mirnig (ÖAW, Wien): "The *Śivadharmaśāstra* vs. Licchavi Inscriptions as a Source for Early Śaiva Devotional Practices in Nepal".

Dr. Alaka Atreya Chudal (ISTB): "Nepali Voices in WWI".

II. SOZIALE UMBRÜCHE IN DER GEGENWART

Prof. Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka (AG Sozialanthropologie, Universität Bielefeld): "Tue ich das Richtige? Nepals Dalit-Studierende auf Kreuzwegen".

Dr. Johanna Buß (ISTB): "Nepal online – A New Public Sphere?"

Gemeinsame Diskussion möglicher Vernetzung(en).

7.5.2017

III. KUNST UND KULTUR

Dr. Marion Wettstein (ISTB): "The Flirting Fly: Embodied Emotions in the *sakela* Performance of the Rai in Eastern Nepal".

Aurora Graldi, M.A. (Doktoratskolleg "Kulturtransfer im Grenzgebiet des Himalaya", Universität Wien): "One Image, Many Names. The Buddha of Guita Bahi (Lalitpur) and the Cult of Buddha Dīpaṃkara in Nepal".

Dr. Christiane Brosius (Karl Jaspers Centre for Transcultural Studies, Universität Heidelberg): "Patis in Patan: Exploring Politics of Public Urban Space".

Dr. Christof Zotter (Heidelberger Akademie der Wissenschaften): "Documents on the History of Religion and Law of Pre-modern Nepal".

Uwe Niebuhr, M.A. (Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien): "Von der Feldforschung zur Webpräsentation: Archivierung und Aufarbeitung ephemerer Ritualkunst aus Nepal".

Univ.-Prof. Dr. Martin Gaenszle (ISTB): "Shamanic Altars and Performance: Possibilities of Digital Archiving".

Dr. Alban von Stockhausen (Bernisches Historisches Museum): "Digitale Jenseitswege und die Archivierbarkeit von Ritualen: Dokumentations- und Archivierungsstrategien in der Erforschung ritueller Landschaften Ostnepals".

Mag. Jan Seifert (CIRDIS), Dr. Verena Widorn (Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien): "Himalaya Archive Vienna".

Abschlussdiskussion

SYMPOSIUM: "WELTENTSAGUNG, ASKESE UND MÖNCHTUM IN INTERRELIGIÖSER PERSPEKTIVE" (Veranstalter: ÖGRW; ISTB), 29.6.2016

Begrüßung: Prof. DDr. Theresia Heimerl (Institut für Religionswissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz).

Teil 1.
Moderation: Univ.-Prof. Dr. Karin C. Preisendanz (ISTB)

Prof. Dr. Dr. H.C. Gerd Melville (FOVOG, Technische Universität Dresden): "Vergleichende Geschichte des Mönchtums – über die Grenzen geblickt".

MMag. Edgar Leitan (FOVOG, Technische Universität Dresden; ISTB): "Indische Walderemiten und Wandermendikanten-Entsager: zwei asketische Institutionen des Brahmanentums im Vergleich".

Dr. Isabelle Jonveaux (Institut für Religionswissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz): "Neue klösterliche Kontinente: zwischen Akkulturationsprozessen und Traditionsketten".

Teil 2.

Gabriele Coura, M.A. (FOVOG, Technische Universität Dresden; ISTB): "Vom Lehren und Lernen: Unterweisung im tibetischen Buddhismus".

Dr. Katrin Rösler (FOVOG, Technische Universität Dresden): "Eremitentum und Apostolat: zum Spannungsfeld von Weltflucht und Seelsorge im europäischen Mittelalter".

WORKSHOP: "'POTENT SUBSTANCES' BETWEEN ASIA AND EUROPE: REDEFINING *MATERIA MEDICA* IN TIBETAN AND HIMALAYAN MEDICINE AND BUDDHIST RITUAL" (Veranstalter: ISTB; FWF), 1.9.2016

I. TRANSLATION ISSUES AND MEDICO-RITUAL IDENTIFICATION OF POTENT SUBSTANCES

Dr. med. Florian Ploberger B.Ac., M.A. (Wien): "Translating Substance Names and Tibetan Pharmacological Ideas of Substances and Their Potency, based on the Four Treatises".

Anna Sehnalova, M.A. (PhD Cand., University of Oxford; Charles University, Prague): "Exploring Bonpo mendrup Ritual Texts: On Flexibilities of Interpretation, Potencies of Ritual and Medicinal Substances, and the Implications for Their Translation".

Dr. Cathy Cantwell, M.A. (University of Oxford, UK; Ruhr-Universität Bochum): "Substances used in Tibetan and Himalayan Buddhist Rituals: Buddhist Tantric Understandings of Their Potencies and Questions of Comparison with Tibetan Medical Understandings".

Lopon P. Ogyan Tanzin Rinpoche (Sarnath; Payingdem Village, Arunachal Pradesh): "Preparing Potent Substances for Buddhist Tantric Rituals".

II. MATERIALITY, EFFICACY, AND THE POLITICS OF SUBSTANCES

Jan van der Valk, M.A. (PhD Cand., University of Kent): "Situated Knowledge and Botanical Identification, Ingoldian Materiality, and the Reformulation of Tibetan Healing Materials between India and Switzerland".

Dr. Herbert Schwabl (PADMA AG, Switzerland): "Sanitizing European Herbal Materia Medica: The Loss of Potency in Modern European Herbalism".

Dr. Barbara Gerke, MSc (ISTB): "Potent Substances in Tibetan Multicompound Formulas: Anthropological Considerations".

Öffentliche Diskussion (Diskussionsleitung: Dr. med. Katharina Sabernig M.A., Medizinische Universität Wien)

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

27.10.2015: Masterprüfung von Hessam Habibi, B.A. (Abstract der Masterarbeit s. S. 64).

11.12.2015: Theater- und Musikabend "Zu Gast in der Welt des *Pañcatantra*" (s. S. 3).

7.1.2016: Öffentliche Defensio von Mag. Rolf Scheuermann (Abstract der Dissertation s. S. 69).

23.2.2016: Informationsveranstaltung für Studienanfänger im SS 2016.

26.4.2016: Öffentliche Präsentation der Ergebnisse der Exkursion "Das tibetische Neujahrsfest in Kathmandu" 2016 (s. Exkursionsbericht S. 9).

30.6.2016: Masterprüfung von Sascha Houben, B.A. (Abstract der Masterarbeit s. S. 64).

30.6.2016: Masterprüfung von Angelika Köpf, B.A. (Abstract der Masterarbeit s. S. 65).

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABTS	Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien
BAS	Bachelorseminar
CEEPUS	Central European Exchange Program for University Studies
CIRDIS	Center for Interdisciplinary Research and Documentation of Inner and South Asian Cultural History
CTRC	China Tibetology Research Center
EASAS	European Association for South Asian Studies
ECSAS	European Conference on South Asian Studies
ECTS	European Credit Transfer System
ERCSG	European Research Council Starting Grant
FOVOG	Forschungsstelle für vergleichende Ordensforschung
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
IATS	International Association for Tibetan Studies
IKGA	Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens
ISTB	Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde
KO	Kolloquium
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖGRW	Österreichische Gesellschaft für Religionswissenschaft
PDNRL	Publications of the De Nobili Research Library
PS	Proseminar
SAK	Sprachaufbaukurs
SDN	Verein "Sammlung de Nobili" – Arbeitsgemeinschaft für Indologie und Religionsforschung
SE	Seminar
SOAS	School of Oriental and African Studies
UE	Übung
VO	Vorlesung
VO + UE	Vorlesung mit Übungscharakter
WSTB	Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde
WZKS	Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens / Vienna Journal of South Asian Studies

Appendix I

ISTB HÖRERSTATISTIK

Studierendenzahlen WS 2015 - SS 2016

		Semester	Anzahl	1. Sem.	Abschlüsse
Bachelorstudium	A 033 629 Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets	WS 2015	160	43	2
		SS 2016	154	20	13
Masterstudien aktuell	A 066 685 Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien	WS 2015	3	3	0
		SS 2016	7	4	0
	A 066 697 Sprachen und Kulturen Südasiens	WS 2015	6	1	1
		SS 2016	8	2	0
	A 066 698 Tibetologie und Buddhismuskunde	WS 2015	7	1	0
		SS 2016	7	0	1
Masterstudien auslaufend	A 066 692 Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasien	WS 2015	13	0	0
		SS 2016	11	0	1
Doktoratsstudien	A 792 387 Südasienkunde	WS 2015	4	0	0
		SS 2016	4	0	0
	A 792 389 Tibetologie und Buddhismuskunde	WS 2015	10	0	1
		SS 2016	8	0	0
GESAMT		WS 2015	203	48	4
		SS 2016	199	26	15

Studierendenzahlen Erweiterungscurricula WS 2015 – SS 2016

Semester	Erweiterungscurricula			
	EC 1 (145)	EC 2 (146)	EC 3 (147)	EC 4 (641)
WS 2015		57	61	3
SS 2016	65			2

EC 1: Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde (nur SS)
EC 2: Moderne Südasienkunde (nur WS)
EC 3. Tibetologie und Buddhismuskunde (nur WS)
EC 4: Neuindische Sprache (2-semestrig, WS + SS)

Appendix II

KURZBESCHREIBUNGEN DER QUALIFIKATIONSARBEITEN

MASTERARBEITEN

A. Fertiggestellt

HABIBI, Hessam

DIE VERBALMORPHOLOGIE IM KAUṬILĪYA - BELEGE, KATEGORIEN UND DEREN FREQUENZEN IN DEN BÜCHERN I-V DES ARTHAŚĀSTRA (Betreuer: Chlodwig H. Werba)

Gemäß P. Olivelles neuester Übersetzung (Oxford UP, 2013) zerfällt das Kauṭilīya Arthaśāstra (KA), das zwischen dem 1. und 3. Jahrhundert n.Ch. entstanden ist, in zwei Hauptteile: Der erste, die Bücher (*adhikaraṇa-*) I-V umfassende Teil (*tantra-* genannt) behandelt die Innenpolitik und die königlichen Pflichten, während der zweite mit den restlichen neun Büchern (VI-XIV [*āvāpa-*]) die Außenpolitik zum Gegenstand hat. In der vorliegenden MA-Arbeit sollen die Bücher I-V untersucht werden.

Dabei gilt es, die in diesem umfangreichen Hauptteil auftretenden finiten Verbalformen zusammen mit ihren infiniten Entsprechungen, sofern diese eine verbale Rektion aufzuweisen haben (i.e. Partizipien, Infinitive und Absolutive), vollständig zu erfassen. Nur die Nomina agentis, die Verbaladjektive auf *-ta/-na* und die Gerundive bleiben unberücksichtigt, weil sie sich eben vom nominalen Bereich nicht klar abgrenzen lassen.

Der Arbeitsprozess ist in die folgenden drei Phasen unterteilt:

(1) In einem ersten Schritt werden alle zu untersuchenden Formen extrahiert und im Detail analysiert. Als Textbasis fungiert die Ausgabe von R.P. Kangle (Bombay [2]1969) im kritischen Vergleich mit älteren Editionen samt Kommentaren, und für die Interpretation des Textes werden die Übersetzungen desselben (ibid. [2]1972) und von J.J. Meyer (Leipzig 1926) und Olivelle (s.o.) herangezogen.

(2) Daraufhin erfolgt die Systematisierung der erfassten Verbalformen gemäß der unten angefügten Tabelle nach dem Schema von Ch.H. Werbas *Verba IndoArica* (Wien 1997).

(3) In einem dritten Schritt sollen die so gewonnenen Daten quantitativ und qualitativ ausgewertet werden. Dabei geht es einerseits um die absolute und relative Frequenz der Verbalformen als solche; aber auch ihre grammatischen und syntaktischen Funktionen werden besonders auf mögliche Abweichungen von der (vor)klassischen Sanskrit-Norm hin untersucht.

Damit soll die MA-Arbeit einen Beitrag zur Erforschung der Entwicklung des Sanskrit und seines wissenschaftlichen Stils in den ersten Jahrhunderten nach der Zeitenwende leisten.

H.H.

HOUBEN, Sascha

EMPOWERMENT IN BUDDHIST TANTRA. THE *KALAŚĀBHIṢEKA* ACCORDING TO VAJRAPĀNĪ'S **GURUPARAMPARĀKRAMOPADEŚA* TOGETHER WITH SELECTED PASSAGES FROM MAITRĪPA'S **SAṂKṢIPTASEKAPRAKRIYĀ*. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

From the first appearance of the Buddhist teachings in India around 400 B.C. established by the historical Gautama Buddha, up to its expulsion from the Indian subcontinent around 1200 A.D., Buddhism passed through tremendous developments. New teachings and practices evolved under the term tantra and permeated all the important Indian religions at that time, not only Buddhism, but Śaivism, Vaiṣṇavism and Jainism as well.

Together with those new developments, it became a necessary requirement for the Buddhist disciple to receive an empowerment or consecration rite in order to be permitted to engage in tantric practices and furthermore to become able to serve as a tantric master as well. This tantric path was seen, due to their

various and special methods, as the most profound since it could lead in a much faster way to the goal of Buddhahood, as would be possible through non-tantric traditions.

The thesis analyzes the system of empowerment in Vajrapānī's **Guruparamparākramopadeśa* and in Maitrīpa's **Saṃkṣiptasekaprakriyā* focusing on the vase empowerment (*kalaśābhiṣeka*). The relevant text is provided in translation. The critical edition of the Tibetan text was based on the Derge, Narthang and Peking prints.

S.H.

KÖPF, Angelika

THE IMAGE OF SOUTH INDIA IN CONTEMPORARY MAINSTREAM HINDI FILMS. (Betreuer: Martin Gaenszle

This master thesis discusses the research question: To what extent are South India and cultural differences in the relationship between North and South Indians portrayed in contemporary mainstream Hindi films, taking into account specifically the examples of "Chennai Express", "Gori Tere Pyaar Mein", and "2 States"? The topic is approached through the theories of Cultural Studies, the definition and meaning of identity, especially in the Indian context as well as the significance of stereotypes in general and stereotypical portrayals in films. Taking the methods of the film analysis to analyse three examples of Hindi films, likewise conducting interviews with experts from Pune, India, Manchester and London, UK – achieved through KWA stipend of the University of Vienna – the research question is answered. The Hindi film industry, or otherwise called Bollywood characterises a North Indian based, but pan – Indian cinema that reaches the masses of the people in India and beyond. The films are characterised by their mainstream, popular portrayal of the North Indian man/woman and the North Indian lifestyle, using stereotypes to speak to the 'Everyman' of India. The films are mostly shot in the languages of Hindi and Punjabi. There are cultural distinctions between North and South India, which are recognised by society and are presented in mainstream, popular Hindi films. These differences include the different language families of the Indo-European in the north of India and Dravidian in the south, the historical perception of their ethnic and 'racial' social affiliation, as well as customs and traditions, which differ. The film examples chosen here were considered Bollywood box office hits of the years 2013 and 2014. All three of these Hindi films are set in South India. A love story between North and South Indians is the main theme. To analyse the image of South India and cultural differences, specific screenshots and dialogues have been selected and discussed. It can be said that in the relation between North and South Indians, the films emphasise the cultural and ethnical differences, especially between the extremes of Punjabis and Tamils, to a great extent. Stereotypical representations, however, did not only rely on the South Indian culture alone. North Indians were portrayed as ignorant others, not understanding the customs and languages of the south. It is obvious though, that the stereotypes in these films serve as caricatures, making people laugh about the multicultural, multilinguistic society of the nation India.

A.K.

B. In Arbeit befindlich

CADILEK, Martin

BODHIBHADRAS KOMMENTAR ZU DEN ZWANZIG VERSEN DES BODHISATTVAGELÜBDES (Betreuer: Michael Torsten Wieser-Much)

Ziel dieser Masterarbeit ist eine deutsche Übersetzung des von Bodhibhadra (ca. 10. Jh. n. u. Z.) verfassten Kommentares (Sanskrit *pañjikā*, Tibetisch *dka' 'grel*) zu Candragomins (ca. 5. Jh. n. u. Z.) „Zwanzig [Verse] des Bodhisattvagelübdes“ (Sanskrit *Bodhisattvasaṃvaraviṃśaka*, Tibetisch *Byang chub sems dpa'i sdom pa nyi shu pa*) aus dem Klassischen Tibetisch.

Im Rahmen der Übersetzungsvorbereitungen sollen weitestmöglich alle Primärquellen und Editionen berücksichtigt werden, wobei als Hauptquelle für die Übersetzung die Ausgabe des Derge-Kanons (Abteilung Tenjur) zugrundegelegt wird. Soweit vorhanden, werden auch Sanskritfragmente als übersetzungstechnische Hilfe herangezogen. Den Kern der MA-Arbeit wird eine eigene Edition des tibetischen Textes aus zumindest drei kanonischen Quellen (Derge, Peking und noch eine dritte, wie z.B. Narthang oder Cone) und eine deutsche Übersetzung dazu bilden. Die Einleitung wird eine historische Einordnung des Textes und des Autors sein, sowie eine kurze begriffliche Abklärung über den Inhalt des

Werkes. Der Abschluss der MA-Arbeit wird einen Versuch beinhalten, die aktuelle Präsenz des Textes festzustellen.

M.C.

GOHLKE, Lena

DIE *DĪKṢĀ* IM PĀÑCARĀTRA. EINE BESCHREIBUNG DES RITUALS ANHAND DES VERGLEICHS DER JEWEILIGEN PASSAGEN IN DER *PĀDMASAṂHITĀ* UND IN DER *VIŚVĀMITRASAṂHITĀ* (Betreuer: Marion Rastelli)

Die südindische, tantrische Tradition des Pāñcarātra, die auch heute noch in der *Śrīvaiṣṇava*-Tradition lebendig ist, verehrt als höchsten Gott Viṣṇu. Die älteste textliche Ressource, die mit dieser Tradition in Verbindung gebracht werden kann, ist das *Nārāyaṇīya* – eine Passage aus dem zwölften Buch des *Mahābhārata*.

Da das Pāñcarātra keine einheitliche Tradition ist, findet sich ein Textkörper von ca. 200, in Dialogen verfassten Saṃhitās, in der die jeweiligen Subtraditionen ihre, teilweise sehr ähnlichen, Lehren kundtun. Zwei dieser Saṃhitās sind die *Pādmasaṃhitā* (12. Jahrhundert) und die *Viśvāmitrasaṃhitā* (Datierung nicht bekannt).

Zum Eintritt in die Tradition ist eine Einweihung, die *dīkṣā,* erforderlich. Anhand der Übersetzungen der Textstellen über das Einweihungsritual in der *Pādmasaṃhitā* und in der *Viśvāmitrasaṃhitā* wird eine umfassende Beschreibung dieses Rituals möglich, das in beiden Texten weitgehend ident dargestellt wird. Die darin enthaltenen Ritual-Blöcke des dreitägigen Ereignisses werden analysiert und die einzelnen Komponenten, wie beispielsweise *mantra*s, *mudrā*s, Ritualutensilien, *maṇḍala*s und der Schauplatz an sich, untersucht. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Passagen in den Saṃhitās werden herausgearbeitet.

Es wird sowohl den, im Ritual sichtbar werdenden Gottesvorstellungen und philosophischen Grundlagen Raum gegeben, wie auch den religiösen Praktiken, in die der Schüler mit diesem Ritus eingeführt wird und die für den religiösen Alltag eines Anhängers des Pāñcarātra charakteristisch sind.

L.G.

HUBER, Dania

DIE REZEPTION DES YOGĀCĀRA IM SPÄTEN INDISCHEN BUDDHISMUS (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

In einer "Unterscheidung der Mitte von den Extremen" kam es in der dritten Drehung des Rades der buddhistischen Lehre, der Darstellung des Yogācāra, zu einer positiven Bestimmung der höchsten Wahrheit.

Während die Yogācāra-Philosophie beispielhaft in den Schriften des Mādhyamikas Candrakīrti, 600–650, kritisch betrachtet und widerlegt wurde, und sie Kamalaśīla, Śāntarakṣita nachfolgend, (ca. um 800) in eine Synthese mit dem Madhyamaka integrierte, erschien in der Spätphase des indischen Buddhismus mit dem Mahāsiddha und großen Gelehrten Ratnākaraśānti ein Vertreter der Yogācāra- und Cittamātra-Sicht.

Ratnākaraśāntis Werke erwecken gegenwärtig speziell durch die Studien zu tantrischen Traditionen und die Erforschung späterer tibetischer Madhyamaka-Entwicklungen (*gzhan stong*- und *rang stong*-Madhyamaka) das wissenschaftliche Interesse.

In dieser Arbeit wird die Rezeption des Yogācāra v.a. ausgehend von Ratnākaraśāntis "Besonderen Unterweisungen zum Schmuck der mittleren Lehre", *dBu ma rgyan gyi man ngag* (**Madhyamakālaṃkāropadeśa*), untersucht – einem Werk, in dem eine Lichthaftigkeit des Geistes (*'od gsal ba*) vertreten wird. Dafür folgt der Autor insbesondere dem *Madhyāntavibhāga*, der in der tibetischen Tradition den "fünf Maitreya-Werken" zugeordnet wird, greift aber auch Textpassagen z.B. der *Avikalpapraveśadhāraṇī* oder des *Laṅkāvatārasūtra* auf.

Zu den bedeutenden Schülern des indischen Meisters zählte auch 'Brog mi Lo tsā ba, der Begründer der tibetischen Sa skya Schule, der dessen Lehren in der Sa skya Tradition übermittelte. Um einen kurzen Blick auf die Aufnahme von Ratnākaraśāntis Yogācāra in Tibet und die Auseinandersetzung damit zu werfen, wird im abschließenden Teil der Arbeit daher ein Text (*Rgyud gsum gnod 'joms*) des Sa skya-Gelehrten Ngor chen Kun dga' bzang po (15. Jahrhundert) herangezogen.

Ziel dieser Masterarbeit ist es, in erster Linie anhand eines ausgewählten Beispiels einen Beitrag zu einer Rezeption der vielfältigen Philosophie des Yogācāra zu erarbeiten. Dafür werden einzelne Textpassagen von Ratnākaraśāntis Werk *dBu ma rgyan gyi man ngag* übersetzt, deren Basis eine kritische Edition des tibetischen Textes darstellt.

D.H.

MEGYERI, Léna

DARSTELLUNG UND FUNKTIONEN DES TANZES IM RĀMĀYAṆA. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Die Kunst des Tanzes wird im Rāmāyaṇa in verschiedenen Kontexten oftmals erwähnt. Die Darstellungen des Tanzes in diesem Epos sind deswegen so wichtig, weil sie erste Hinweise auf die Technik enthalten und erste grobe Klassifizierungen aufweisen. Im Rāmāyaṇa finden wir die frühesten Erwähnungen der Elemente sowohl des klassischen Tanzes als auch des Volkstanzes.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte und Thematik des Rāmāyaṇa werde ich einen Überblick über die Erwähnung und Bedeutung des Tanzes in der indischen Literatur vor der epischen Periode geben. Danach werde ich Darstellung und Funktionen des Tanzes anhand von ausgewählten Textstellen im Rāmāyaṇa analysieren. Ich werde dabei unter anderem Verse zum Tanz mythologischer Wesen, zur Rolle des Königs als Tänzer und zur Rolle des Tanzes bei Festen und Ritualen untersuchen, ferner solche, in denen der Tanz in poetischen Vergleichen erscheint. Dabei werde ich besonders auf die Terminologie, die mit dem Tanz und mit den mit dem Tanzen verbundenen Begriffen zu tun hat, achten.

L.M.

REISCHL, Bernadette

DER SARI IN WIEN: EINE UNTERSUCHUNG DER SOZIOKULTURELLEN BEDEUTUNG UND ROLLE DES SARIS FÜR DIE INDISCHE DIASPORA. (Betreuer: Martin Gaenszle)

Diese Masterarbeit setzt sich mit den Bedeutungszusammenhängen des Saris und seiner pragmatischen Rolle auseinander, wobei sich der Ort der Untersuchung nicht wie gewohnt in seiner natürlichen Umgebung (dem Ursprungsland Indien), sondern in der Metropole Wien befindet. In Indien stellt der Sari einen integralen Bestandteil im Leben vieler Frauen dar, fungiert als Symbol religiöser, kultureller und gesellschaftlicher Zugehörigkeit und wird darüber hinaus auf internationaler Ebene als wichtiges Erkennungs- und Zuweisungsmerkmal indischer Herkunft und Nationalität gedeutet. Im Gegensatz zur Omnipräsenz im Herkunftsland ist der Sari im alltäglichen Wiener Straßenbild nur marginal wahrzunehmen. Bei indischen Festen und kulturellen Veranstaltungen ist er jedoch vielfach präsent. Ziel dieser Arbeit ist es, anhand themenspezifischer Interviews mit in Wien lebenden Frauen indischen Migrationshintergrundes die sozio-kulturelle Bedeutung des Saris, dessen symbolischen Gebrauch und Stellenwert im Alltag und bei Festivitäten zu untersuchen sowie Differenzierungen zum Herkunftsland herauszuarbeiten und zu analysieren. Neben einem Einblick in die Lebenswelten, den "Kleidungs-Habitus" und die diskursive Praxis indischer Frauen bezüglich des Saris gibt diese Arbeit Aufschluss über die Einwanderungsgeschichte und den Migrationsprozess indischer Zuwandergruppen in Wien und beleuchtet das religiöse und kulturelle Leben indischer Communities in der Diaspora.

B.R.

ROBL, Dimitri

DER WORTSCHATZ DER SÄULENINSCHRIFTEN ASOKAS. (Betreuer: Chlodwig H. Werba)

Unter Kaiser Asoka (Krönung ~268 v.Chr.) wurden die ältesten erhaltenen Inschriften in einer indoarischen Sprache abgefasst. Dabei achtete man bereit auf die linguistische Vielfalt innerhalb des Reiches, weshalb das Gesamtkorpus Texte in drei mittelindischen Sprachen, aber auch in Griechisch und Aramäisch enthält. Die Säulenedikte stellen ein geschlossenes Subkorpus dar, das in einer ostmittelindischen Varietät, der sog. 'Kanzleisprache' abgefasst wurde und in große und kleine Edikte unterteilt werden kann, von denen manche an mehreren Orten in (fast) gleichem Wortlaut zu finden sind.

In der für diese Inschriften verwendeten Schrift, der Brāhmī, gibt es mit Ausnahme der Nasale keine Möglichkeit geminierte Konsonanten zu bezeichnen, obwohl solche Geminaten eines der Kernmerkmale des Mittelindischen bilden. Dieses Problem wurde in der bisherigen Forschung ungenügend berücksichtigt,

und in der Praxis hat sich eine kaum objektivierbare Mischform aus Transliteration und Transkription eingebürgert. Auch ein Wortverzeichnis, das alle Wortformen samt vollständiger Belegsammlung enthält, bleibt bisher ein Desideratum.

Ziel der Masterarbeit ist es nun, eben diese Lücken zu schließen. Dazu sind drei Abschnitte vorgesehen:

1. Im ersten Teil soll die bisherige Forschungsgeschichte zusammengefasst und kritisch reflektiert werden.
2. Der zweite Teil wird aus Transliteraten aller belegten Wortformen bestehen, wobei deren Anordnung nicht der des lateinischen Alphabets, sondern jener der Brāhmī folgt. Zu jedem Transliterat werden alle Belege sowie ein Verweis auf das jeweilige Lemma in Abschnitt 3 angegeben. An dieser Stelle soll keinerlei Interpretation der Daten erfolgen, um ein möglichst objektives Bild liefern zu können. Als Grundlage werden alle verfügbaren Editionen samt Facsimiles von Abklatschen dienen. Bei unterschiedlichen Lesungen erhalten alle Varianten eigene Einträge, mit Verweisen aufeinander.
3. Der abschließende dritte Teil soll die zuvor erarbeiteten Daten Wortstämmen zuordnen, sie analysieren und für jeden flektierbaren Stamm – verbal wie nominal – das gesamte innerhalb des untersuchten Korpus belegte Paradigma angeben. In diesem Abschnitt werden alle Formen in phonologisch interpretierter Transkription angeführt, wie sie sich aus dem Sprachvergleich erschließen lässt. Hierfür werden vorhandene Entsprechungen im Pāli, der Ardhamāgadhī und dem Sanskrit angeführt, um die gegebenen Analysen nachvollziehbar und verifizierbar zu machen. Die Lemmata sind wiederum nach dem System der Brāhmī geordnet, wobei besonders bei strittigen Formen auf verschiedene Lösungsansätze hingewiesen wird.

D.R.

THEUER, Raffaela

FRAUEN, GEWALT UND DER KAMPF UM RECHTE IN INDIEN: INDISCHER FEMINISMUS UND DIE FILMISCHE DARSTELLUNG DER GULABI GANG. (Betreuer: Martin Gaenszle)

Die Gewalt gegen indische Frauen reicht von Mitgiftmorden über tätliche Angriffe von ihren Ehemännern, der Abtötung von weiblichen Föten und Kindern, bis hin zur sexuellen Gewalt und Frauenhandel. Sie sind damit grob beeinträchtigt in ihren Menschenrechten im Hinblick auf Leben, Freiheit, Würde und Entwicklung. Ursachen für die Gewalt beziehungsweise Faktoren, die diese fördern, sind unter anderem die weitverbreitete Toleranz des gewalttätigen Verhaltens im Eheleben der Frau und vor allem auch Ungleichheitseinstellungen als kulturelle Norm und ein Erziehungsstil, in dem die männlichen Kinder gegenüber den weiblichen bevorzugt werden.

Die patriarchale Sichtweise der indischen Gesellschaft entbindet Männer teils von ihrer Verantwortung bezüglich ihres Fehlverhaltens gegenüber Frauen und beeinflusst in subtiler Weise das Justizrecht. Weiters wird die Frau oft als eigenverantwortlich für das an ihr begangene Verbrechen dargestellt.

Feminismus und feministische Gruppierungen sind überall auf der Welt gegenwärtig und so natürlich auch in Indien. Wie in allen anderen Ländern auch, steht der Feminismus in Indien für den Kampf der Gleichberechtigung der Geschlechter und um Rechte und Entscheidungsfreiheit von Frauen. Des Weiteren wird hier für die Durchsetzung bereits vorhandener Gesetze gekämpft, denn gesetzlicher Regelungen zum Trotz gibt es eine relativ weit verbreitete gesellschaftliche Tolerierung von sexueller beziehungsweise häuslicher Gewalt und Ungerechtigkeit gegenüber Frauen.

Die Masterarbeit wendet sich diesem Thema der Gewalt gegen indische Frauen und deren Unterdrückung und hier vor allem dem Kampf der indischen Frauen um ihre Rechte mit besonderem Augenmerk auf die sogenannt Gulabi Gang und deren filmische Darstellung (die Dokumentation von Nishtha Jain aus dem Jahr 2012, "*Gulabi Gang*" und der Film von Soumik Sen aus dem Jahr 2014, "*Gulaab Gang*") zu. Diese hat gerade in den letzten Jahren nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Rahmen immer mehr Aufmerksamkeit erlangt.

R.T.

WOLLEIN, Andrea

ETHNOGRAPHY OF THE MŪL DĪPAŃKARA SHRINE IN BHAKTAPUR (NEPAL): THE RELATIONSHIP BETWEEN PEOPLE AND PLACE. (Betreuer: Martin Gaenszle)

This thesis presents locality specific research in the form of an ethnography that draws both from field research and published scholarly literature. The inter-disciplinary research is contextualized within the wider field of South Asian Studies and pertains to Himalayan, Buddhist and Newar Studies as well as to Tibetology. It is specifically concerned with the socio-religious dimension of Newar Buddhist monasteries (Skrt. *vihāra*, New. *bāhā* and *bahī*), the Buddhist deity Dīpaṅkara and the configuration of the relationship between the two of them as found in the setting of the Mūl Dīpaṅkara shrine in Bhaktapur.

Since there has been no previous detailed investigation of this shrine, the thesis shows how it brings to bear vital importance in Newar Buddhism and why it is regarded as center of Newar Buddhism in Bhaktapur. After establishing the context, the place, its people and the associated activities are successively introduced based on new research. Apart from a description of the shrine's spatial aspects and its history, the various actors are discussed, highlighting the crucial role which the site plays both for residents and pilgrims. The shrine's unique authority structures are analyzed and a sociodemographic survey of regular visitors, along with detailed information about Tibetan pilgrims is provided. Lastly, the periodic activities related to the site are explored, with a particular focus on the Pañcadān festival of 2016.

A.W.

DISSERTATIONEN

A. Fertiggestellt

SCHEUERMANN, Rolf

WHEN SŪTRA MEETS TANTRA. SGAM PO PA'S FOUR DHARMA DOCTRINE AS AN EXAMPLE FOR HIS SYNTHESIS OF THE BKA' GDAMS AND MAHĀMUDRĀ SYSTEMS. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

The Dharma moves towards the Dharma. (*chos chos su 'gro ba*)
The Dharma moves towards the path. (*chos lam du 'gro ba*)
The path dispels illusion. (*lam 'khrul pa sel ba*)
Illusion appears as gnosis. (*'khrul pa ye shes su 'char ba*)

The Four Dharmas of sGam po pa

The monk and yogi sGam po pa bSod nams rin chen (1079–1153) played a crucial role during the later dissemination of Buddhism in Tibet. Having established the first monastic seat of the bKa' brgyud pas, Tibetan Buddhist tradition regards him as the founding father of the four great and eight minor Dwags po bka' brgyud schools. He is further credited with creating a synthesis of two prima facie irreconcilable doctrinal systems: the strongly Sūtra-based bKa' gdams system stressing monasticism, and the mainly Tantra-based bKa' brgyud system with its emphasis on Mahāmudrā teachings and the lifestyle of a yogi.

sGam po pa's Four Dharma Doctrine (*Dwags po chos bzhi*) is generally considered to be a short presentation of the Buddhist master's doctrinal system, summarizing the entirety of the Buddha's teachings, both Sūtra and Tantra. Due to the ambiguity of the four formulations and the brevity of explanations found in sGam po pa's collected works on this subject, different explanatory approaches to it developed already at an early time. The study will focus largely on the development, content and history of reception of this particular teaching which has been relatively neglected so far in modern academic studies, and will also investigate the mutual relationship with similar Tibetan Buddhist doctrines. It aims to contribute to a better understanding of the processes of cultural transfer surrounding the formation of the early Dwags po bka' brgyud tradition's doctrinal system.

R.S.

B. In Arbeit befindlich

ANGERMEIER, Vitus

REGENZEITEN, FEUCHTGEBIETE, KÖRPERSÄFTE. DAS WASSER IN DER KLASSISCHEN INDISCHEN MEDIZIN. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Als eines der fünf Elemente (*mahābhutas*), als in Form des Monsuns wichtiger Faktor im indischen Klima und als – sowohl rituell als auch hygienisch – reinigende Substanz spielt Wasser in der indischen Medizin von Grund auf eine bedeutende Rolle. In den medizinischen Texten sind Vorschriften für das der jeweiligen Jahreszeit angepasste Verhalten stark vom Phänomen des Monsuns geprägt. Ebenso sind die Lebensräume von Mangel, Ausreichen und Überfluss des feuchten Elements beeinflusst und legen so unterschiedliche Bedingungen für das Zusammenspiel von Verhalten, Ernährung und Gesundheit. Mit dem Schleim im Körper, einem der drei Störfaktoren (*doṣas*), steht Wasser in enger Verbindung und taucht damit sowohl als Heilmittel als auch als Gefahr für die menschliche Gesundheit immer wieder auf. Verschiedene Sorten von Wasser wie auch Wasserpflanzen und -tiere haben in der Diätetik und Therapeutik eine spezielle Relevanz. Das Dissertationsprojekt hat zum Ziel, diese und andere Phänomene systematisch zu untersuchen und darzustellen. Grundlage hierfür bilden die fünf bedeutendsten medizinischen Kompendien der klassischen Periode: *Carakasaṃhitā*, *Suśrutasaṃhitā*, *Bhelasaṃhitā*, *Aṣṭāṅgahṛdayasaṃhitā* und *Aṣṭāṅgasaṃgraha*. Weiteren Aufschluss geben die dazugehörige Kommentarliteratur und andere Werke derselben Periode, wie beispielsweise das *Arthaśāstra*.

V.A.

BRAMBILLA, Filippo

THE JONANG TEACHING AND PRACTICE. PRESENT STATE OF A TRADITION. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

The Jonang (*jo naṅ*) school of Tibetan Buddhism rose during the fourteenth century in central Tibet and developed parallel to the transmission of the Dro (*'bro*) lineage of Kālacakratantra and its practice, carried on in the light of a specific view of Buddha-nature. This principle, one's own enlightened essence, is indeed described through the shentong (*gzhan stoṅ*; "empty-of-other") view as devoid of everything "other" than its absolute nature. The Jonang tradition traces this interpretation back to Śākyamuni himself, basing it on a reclassification of the sūtra teachings and conferring to it the required legitimacy. However, in the mid seventeenth century, the concept of shentong became a pretext for the fifth Dalai Lama to disguise his political moves as religious conflicts, forcing the Jonang monasteries of the area to convert to the Gelug (*dge lugs*) tradition. Thanks to the founding of many monasteries in Kham (*khams*) and Amdo (*a mdo*), already during the fourteenth century, the transmission of the Jonang teachings could survive this persecution and, according to the Jonang own version of their history, it continued without interruption from realized master to disciple.

The present-day holders and practitioners of this lineage have been highly neglected by the academic world and treated almost as "extinct" until a couple of decades ago, so that everything related to the Jonang further development in Eastern Tibet can now be considered of extreme interest.

The aim of this dissertation project is to investigate how Jonang practices, and more specifically Kālacakra individual practices from the preliminaries (*sṅon 'gro*) to the completion stage (*rdzogs rim*), are actually being taught to and carried on by monks and lay people within their local context, whether they be Tibetan or Han (汉) Chinese, considering their religious, social and cultural environment.

To reach this aim, the project will require both textual analysis and field research. Since the majority of studies related to the Jonang school almost ignore its current situation, it is fundamental to relocate it among the living traditions. In doing this, field research, in the sense of research in direct contact with the actual masters and practitioners, must be the main instrument.

F.B.

CHOI, Eun-Yee

ERKENNTNISMITTEL UND ERKENNTNISERGEBNIS BEI JINENDRABUDDHI. (Betreuer: Ernst Steinkellner)

Während das *kṣaṇikatva*-Theorem eine buddhistische Provokation in der Ontologie war, stellten das Postulat von der "Nichtverschiedenheit" von Mittel und Ergebnis einer gültigen Erkenntnis und die Gleichsetzung dieses Erkenntnisergebnisses mit dem Selbstbewusstsein des Erkennens eine andere Provokation in der indischen Erkenntnistheorie dar.

Die Erklärung und Diskussion der Beweise zu diesen Themen am Ende des ersten Kapitels in Jinendrabuddhis (ca. 710-770 u.Z.) *Pramāṇasamuccayaṭīkā*, einem Kommentar zu Dignāgas (ca. 480-540 u.Z.) *Pramāṇasamuccaya* und seiner *Vṛtti*, bilden den Hauptteil der Arbeit. Im Anschluss an das *Pramāṇavārttika* von Dharmakīrti und Devendrabuddhis Kommentar dazu kommentiert der Autor die

genannten Werke Dignāgas Wort für Wort. Reflektiert werden dabei insbesondere die wesentlichen Begriffe, wie die Merkmale einer Erkenntnis, das Erkennen (jñāna), das Bewusstsein bzw. Selbstbewusstsein und die Zweiförmigkeit des Erkennens.

Das Ziel der Arbeit ist eine annotierte Übersetzung mit einer Einleitung, die einen Überblick über die behandelten Themen bietet.

E.C.

COURA, Gabriele

A BUDDHIST PLACE OF EDUCATION: DPAL SPUNGS MONASTERY FROM THE 18TH TO THE EARLY 20TH CENTURY. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Ever since its founding in 1729 by the Eighth Si tu Chos kyi 'byung gnas, dPal spungs monastery in Khams was a place where monks could train in fields as diverse as meditation and ritual, scriptural studies, medicine and painting. It was one of the largest bKa' brgyud monasteries in Eastern Tibet, with a population of 500 to 700 monks. In the dissertation, dPal spungs will be looked at as a structure that enabled education, with its various necessary substructures, such as buildings, hierarchies and time schedules. Additional factors that contributed to monastic learning were for instance the charisma of Buddhist teachers, the authority of their writings, the pedagogical strategies used and the systems of punishment applied. From a diachronic perspective, the main focus will be on the two outstanding figures of the period in question, the Eighth Si tu (1700-1774) and the First Kong sprul Blo gros mtha' yas (1813-1899). It will be shown that monastic education took place in diverse contexts with a varying degree of formality, ranging from the rigid temporal, spatial and organizational structures of a teaching institution to mutual influence within the community, e.g. imitation of the good examples of one's fellow monks and rejection of the bad ones; and that a multitude of topics was taught, ranging from the transmission of knowledge about scholarly subjects via training in meditation and practical skills up to enforcing behavior that is considered appropriate for members of a monastic community.

G.C.

DAVID, Hans-Jürgen

BADRĪNĀTH AND THE PERIPHERY OF CULTURES. DECONSTRUCTING A PLACE OF PILGRIMAGE. (Betreuer: Martin Gaenszle)

Hidden deep in the Garhwal Himalayas lies one of the most important temples of Viṣṇu. According to mythology, the shrine had its beginning in the golden age of Hindu cosmology and is considered since then as one of the four dwelling places of Viṣṇu (*car dham*).

The aim of the thesis is, apart from giving a general description of this pilgrimage center, to show how the temple was formed and given identity throughout history. Badrinath was not only influenced by its location close to the Tibetan border and by its surrounding inhabitants (Bhotiyas) who were trading with the former capital of the Guge empire, Tholing, but also by the British, under whose jurisdiction the temple came after the year 1815. Yet, the main influences on the temple came from within India itself. Of all the saints and philosophers who are said to have made their way to Badrinath, Adi Sankaracarya is considered to have had the deepest impact. It is said that it was him who defeated and expelled the Buddhists in the area and recovered the idol of Viṣṇu from the river below. Furthermore, the thesis explains the different cultural transfers that took place in and around Badrinath throughout history. In this respect, it will be especially important to look into the rich lore of narratives that retell the events often in a different light, contrasting them with the orthodox explanations.

J.D.

EISENBEUTEL, Jasmin

TIBETISCHE ÜBERSETZUNGSMETHODEN UND TERMINOLOGISCHE BEGRIFFSARBEIT UND -ENTWICKLUNG IM TIBETISCHEN BUDDHISMUS. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Die Übersetzungsaktivitäten in Tibet stellen in der modernen Translationswissenschaft ein neues Forschungsfeld dar, das im Rahmen der vorliegenden Arbeit näher beleuchtet wird. Theoretisches und historisches Fundament bildet die tibetische Übersetzungsgeschichte, weist sie doch einige bemerkenswerte

Aspekte auf wie etwa die Entwicklung einer tibetisch-buddhistischen Fachsprache im religiösen philosophisch-erkenntnistheoretischen Bereich im 7. Jahrhundert n. Chr. sowie die darauf aufbauende normative terminologische Begriffsarbeit, die in der Erstellung des "großen etymologischen Lexikons" (Skt. *Mahāvyutpatti*) gipfelte. Die *Mahāvyutpatti* (zusammen mit der *Madhyavyutpatti*, die verbindliche Übersetzungsrichtlinien enthält) bildete die Grundlage für eine standardisierte translatorische Praxis im alten Tibet und wurde – per königlichem Dekret – von tibetischen Übersetzern (*Lo tsā bas*) und indischen Schriftgelehrten (*Paṇḍitas*) erarbeitet. Man spricht hier vom sog. *Paṇḍita-Lo tsā ba*-Modell, also von Übersetzungsteams, die den Löwenanteil der buddhistischen Literatur aus dem Sanskrit ins Tibetische übersetzt haben und daher aus translationswissenschaftlicher Sicht unabdingbare Aktanten im Sinne des Kulturtransfers sind. Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus des vorliegenden Forschungsprojektes auf der gegenwärtigen translationsrelevanten terminologischen Praxis im Kontext der Philosophie und Erkenntnistheorie des tibetischen Buddhismus. Gegenstand sind dabei vier deutsche Übersetzungen tibetischer erkenntnistheoretisch-logischer Ausgangstexte, auf deren Basis eine terminologische Begriffsanalyse anhand des Instrumentariums der Wüsterschen Terminologielehre durchgeführt und in Form eines Glossars präsentiert wird. Dadurch soll der Status quo der deutschen terminologischen Landschaft eruiert und gleichzeitig der Ausgangspunkt der empirischen Studie ermittelt werden. Anhand qualitativer Experteninterviews wird das konkrete übersetzungsrelevante terminologische Praxisfeld des tibetischen Buddhismus erstmalig aus translationswissenschaftlicher Perspektive analysiert. Das Hauptaugenmerk liegt dabei einerseits auf praxisnahen Übersetzungsbeispielen sowie auf zu übersetzenden Begriffsdefinitionen (Tibetisch > Deutsch) und andererseits auf den Expertenmeinungen hinsichtlich einer Standardisierung bzw. Diversität der buddhistischen Fachsprache. Da dies die erste translationsrelevante terminologische Studie im tibetisch-buddhistischen Bereich darstellt, ist eher ein bescheidener, wohl aber fruchtbarer Erkenntnisgewinn zu erwarten, der den Grundstein für weitere wissenschaftliche Forschungen in diesem Feld legen kann.

J.E.

FERSTL, Christian

FRÜHE DARSTELLUNGEN DES PĀŚUPATA IN DER KUNSTDICHTUNG DES SANSKRIT UND PRAKRIT. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Was weiß die indische Literatur über die Anfänge des tantrischen Śivaismus? Mittels der Identifikation und Untersuchung von Erwähnungen des Pāśupata oder einzelner Anhänger dieser Tradition(en) in literarischen Verarbeitungen der frühen indischen Kunstdichtung geht dieses Dissertationsprojekt dieser Frage nach. Die Primärquellen für die Studie sind auf das erste Jahrtausend u.Z. eingegrenzt und belaufen sich bis auf weiteres auf die folgenden Werke:

- das buddhistische Kunstepos *Buddhacarita* (1./2. Jh.) von Aśvaghoṣa;
- die als (*Gāhā-*)*Sattasaī* oder *Gāthāsaptaśatī* (2.-4. Jh.) bekannte Strophensammlung im mittelindischen Idiom Māhārāṣṭrī;
- Mahendravarmans Schauspielkomödie *Mattavilāsaprahasana* (frühes 7. Jh.), der schon die Diplomarbeit (2011) gewidmet war;
- die Kunstprosa-Erzählung *Kādambarī* (7. Jh.) von Bāṇa und dessen Sohn Bhūṣaṇa;
- Koūhalas Verserzählung *Līlāvaī* (c. 800) im mittelindischen Māhārāṣṭrī; und schließlich
- Somadevas *Campū Yaśastilaka* (10. Jh.).

Abgesehen von den Passagen, die sich mehr oder weniger ausführlich auf das Pāśupata beziehen, wird der literarische Kontext untersucht werden, in dem diese Passagen innerhalb des Werkes und die Werke innerhalb der indischen Literaturgeschichte stehen, ebenso der geistes- und kulturgeschichtliche Kontext, der über Sekundärliteratur erschlossen werden wird. Dem kommt zugute, dass die Dichtungen je unterschiedlichen literarischen Genres zuzurechnen sind und von Autoren stammen, die sich zu sehr unterschiedlichen religiösen Traditionen Indiens bekennen. Nicht weniger für die Studie bedeutend als die Werke der Kunstdichtung sind aber die traditionseigenen Werke des Pāśupata selbst. Dies sind v.a.

- das *Pāśupatasūtra* mit Kauṇḍinyas Kommentar *Pañcārthabhāṣya*;
- die anonyme *Gaṇakārikā* mit dem Kommentar *Ratnaṭīkā* des Bhāsarvajña; und
- die noch nicht edierten, aber vorläufig als e-Texte und Arbeitsausgaben zugänglichen śivaitischen, frühtantrischen Werke *Brahmayāmalatantra* und *Niśvāsatattvasaṃhitā*.

Auch Inschriften und sonstige Funde zur Geschichte des Pāśupata in Indien sollen gegebenenfalls herangezogen werden.

Ziele der Studie sind die Ergänzung des fragmentarischen Bildes, das sich uns vom vortantrischen Śivaismus bietet, die Relativierung der Aussagen der traditionseigenen Lehrwerke des Pāśupata und Erkenntnisse über die Motivationen und Erzähltechniken vormoderner indischer Dichter.

C.F.

FORGUES, Gregory

RADICAL NONDUALISM IN THE WORKS OF 'JU MI PHAM RNAM RGYAL RGYA MTSHO (1846-1912): THE INTERPLAY OF KNOWLEDGE AND LIBERATION IN A TIBETAN PHILOSOPHICAL DISCOURSE ON *YUGANADDHA* (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Mi pham (1846-1912) was one of the greatest scholars of the rÑiṅ ma tradition of Tibetan Buddhism. He spent his life in Kham where he took part in the *ris med* movement of the late nineteenth century. He was one of Tibet greatest polymaths, his works covering a wide range of subjects including art, language and science. However, Mi pham's influence on Tibetan Buddhist philosophy has somewhat eclipsed his other contributions to Tibetan culture. As noted by Phuntsho (*Mi pham's Dialectics and the Debate of Emptiness*, New York 2005: Routledge Curzon, p. 13), two thirds of his works consist in subjects connected with philosophical topics such as epistemology, ontology and metaphysics. His interest in writing numerous commentaries on the most important treatises of Indo-Tibetan Buddhism was, according to his biography, a consequence of a request made by his master, 'Jam dbyangs mKhyen brtse dbang po (1820-1892). Among these, Mi pham wrote in 1878 a commentary on the Bodhicaryāvatāra (BCA), the Sher le'u 'grel pa nor bu ke ta ka (NK). This exposition of the BCA was an occasion for Mi pham to expound his interpretation of Madhyamaka, based upon the rÑiṅ ma tradition and doctrinal positions. Mi pham had written two years earlier in 1876 his commentary on Śāntarakṣita's Madhyamakālaṃkāra, an extensive and systematic presentation of Madhyamaka expounded in accordance with Śāntarakṣita's synthesis of Madhyamaka and Yogācāra. The NK had, however, deeper consequences on Tibetan Buddhist hermeneutics. At the very beginning of the NK (NK 4,1-9,5), Mi pham, explaining verse IX,2 of the BCA, defines the two realities and explains their relation, stressing their eminently propaedeutic function. Although Mi pham's tone is prima facie not particularly polemical, he clearly seizes this occasion to present his own interpretation of the *satyadvaya*. The aim of the present investigation is therefore to give an account of Mi pham's interpretation of the *satyadvaya* as expounded in the NK from the perspective of their soteriological function in Mi pham's Madhyamaka.

G.F.

FREY, Oliver

ŚRĪPRAPĀDUKA'S NYĀYASŪTRAVIVARAṆA – KRITISCHE AUSGABE MIT EINER TEXT- UND INHALTSKRITISCHEN UNTERSUCHUNG. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Die philosophische Tradition des "alten Nyāya" (ca. 300 bis 1050 n. Chr.) – bekannt für seine Errungenschaften im Bereich des methodischen Denkens, d.h. der Argumentationstheorie (Dialektik und Eristik) und der Logik – hat uns einen reichen Schatz an Sanskritwerken hinterlassen. Obwohl seit Beginn der modernen Nyāya-Forschung vor 200 Jahren viel geleistet wurde, um Licht auf die Lehren dieser Tradition und ihre historische Entwicklung zu werfen, gibt es noch viel zu tun.

Ziel dieses Dissertationsprojektes ist es, zunächst eine kritische Ausgabe zu erstellen und eine darauf basierende textkritische Untersuchung sowie inhaltskritische Studie eines dieser Werke durchzuführen, nämlich von Śrīprapādukas Kommentar zum Nyāyasūtra, dem Nyāyasūtravivaraṇa (NSV). Um die erstgenannten beiden Ziele zu erreichen, werde ich mich an die am ISTB im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte entwickelte und laufend verfeinerte textkritische Vorgehensweise anlehnen, bei der traditionelle Methoden der Textkritik mit modernsten, hochspezialisierten Methoden kombiniert werden, wie z.B. kladistischen Methoden aus der Evolutionsbiologie, um die Verwandtschaftsverhältnisse der Textzeugen zu analysieren und grafisch darzustellen. Um das dritte Ziel zu erreichen, werde ich mich auf die herkömmliche philologisch-ideengeschichtliche Methode stützen, erweitert durch die Verwendung von Instrumenten der heutigen Informationstechnologie.

Der Arbeitsprozess ist in fünf sich überschneidende Arbeitsphasen unterteilt: 1. Beschaffung, erste Analyse und Beschreibung der Handschriften; 2. Erstellung eines kritischen Apparats (Kollation); 3. Erstellung

kladistischer Analysen und eines ersten hypothetischen Stemmas; 4. textkritische Untersuchung der Varianten (Rezension) und Rekonstruktion eines Archetyps des Textes der Handschriften; 5. inhaltliche Studie im Hinblick auf die Bestimmung der Originalität, des Alters und des philosophie- und literaturgeschichtlichen Standorts des NSV innerhalb der Nyāya-Tradition.

Diese Untersuchungen werden neue Erkenntnisse zu den genannten Aspekten des NSV hervorbringen und zu einem besseren Verständnis der Nyāya-Lehren und der Geschichte dieser Tradition im Allgemeinen beitragen.

O.F.

GELLE, Zsoka

THE SACRED GEOGRAPHY OF YOLMO GANGRA. (Betreuer: Guntram Hazod, Klaus-Dieter Mathes)

The dissertation examines the significance of sacred space in Yolmo, an area of eastern Nepal, situated on the upper reaches of Melamchi Kola and Yangri Kola, also known as Helambu. Some previously unpublished prophecies of the Northern Treasure (*byang gter*) tradition of the Nyingma School and seventeenth to eighteenth century biographies of Yolmo lamas are used as sources in order to understand the preeminent role held by "hidden lands" in Tibetan and Yolmo thought. As is well known, "hidden lands" refers to remote valleys and hills, which are believed to have been concealed along with spiritual treasures by Guru Rinpoche (Padmasambhava) in the eighth century in the borderland of Tibet and Nepal.

The first part of the dissertation is concerned with treasure texts related to Yolmo Gangra. They are mostly attributed to Rigzin Gödem (1337-1408), and belong to the *Byang gter lugs kyi rnam thar dang ma 'ongs lung bstan* collection. They give a visionary description of the hidden land, and not only suggest ways to get there, but also provide instructions of how the land could be tamed, in which places temples should be built, or where lamas need to establish a religious community. The second part deals with the activity of Tibetan lamas visiting Yolmo in search of the hidden land from the sixteenth century onwards. The main focus is to find out how much these lamas were aware of the prophecies mentioned above and followed their instructions. Among other works, the main sources used for this part of the dissertation are the biographies of Tenzin Norbu, Zilnon Wangyal Dorje, Nyima Sengge and Karma Chosang, who came to Yolmo in the seventeenth to eighteenth centuries to find and reestablish the hidden land.

The dissertation will address the question of antiquity and concomitant authenticity of treasure texts related to Yolmo Gangra, and examine how sacred space and temporal power influence and react to each other, with consequent effects on issues of legitimation, status and identity.

Z.G.

KEMP, Casey A.

IN THE CLEAR LIGHT OF EMPTINESS: AN INTRODUCTION TO THE DOCTRINE OF LUMINOSITY IN THE MAHĀMUDRĀ TRADITION. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Luminosity (Tib. *'od gsal*), which according to the bKa' brgyud Mahāmudrā tradition is equated with the nature of mind, remains a controversial and often ambiguous Buddhist concept to scholars of the tradition. This thesis examines the development of the doctrine of luminosity and its soteriological significance during the early formation of the tradition between the 11th and 13th centuries.

The thesis investigates the various semantic uses of the term luminosity by the founder of the 'Bri gung lineage, 'Jig rten mgon po (1143-1217), through carrying out a philological study of relevant material from his collected works (*bka' 'bum*). It also considers influences from Sanskrit and Tibetan primary material written by earlier Mahāmudrā proponents, particularly from Maitrīpāda (c. 1007-1085) onward. This provides a religio-historical context for the development of the doctrine during the tradition's early formation by taking into account the Tibetan Buddhist emphasis on lineage transmission as an authentic and necessary system for transferring religious information over time and space.

'Jig rten mgon po's model of blending various concepts of luminosity into one represents an alternative dynamic to the traditional progressivist approach to the Tibetan tri-fold scheme of basis, path, and result (*gzhi*, *lam*, *'bras bu*) by incorporating both instantaneous (*cig car gyis 'jug pa*) and gradual (*rim gyis 'jug pa*) approaches to liberation. His method of de-construction advocates the path as a means to reveal the basis as the result, all of which are equal as luminous in nature according to the Mahāmudrā view. This

presentation illustrates the evolving use of the concept both in terms of philosophy and practice, and demonstrates an attempt to mix both tantric and sūtric traditions.

C.A.K.

LAINÉ, Bruno

A STRUCTURAL ANALYSIS OF THE TIBETAN KANJURS AND WESTERN TIBETAN CANONICAL MANUSCRIPT COLLECTIONS. (Betreuer: Helmut Tauscher)

Die Annahme, dass alle Editionen des tibetischen Kanjurs einer ursprünglichen Sammlung aus dem vierzehnten Jahrhundert – bekannt als der "Alte Narthang" – entstammen, ist zu revidieren. Die Kanjurs aus dem westlichen Teil Tibets sowie die verschiedenen kanonischen Sammlungen aus Ladakh, mṄa' ris oder Spiti usw. weisen große strukturelle Unterschiede zu den Kanjurs aus Zentraltibet oder China auf. In dieser Studie sollen die verschiedenen Abteilungen des Kanjurs strukturell analysiert und die Editionen miteinander verglichen werden, um den Verwandtschaftsgrad zwischen ihnen zu bestimmen. Die Methode, die hierbei verwendet wird, ist von der mathematischen Linearkorrelation abgeleitet, welche ermöglicht, eine große Anzahl von Daten miteinander zu vergleichen. Eine graphische Darstellung dieser Korrelationen erlaubt ferner eine einfache Analyse und Bestimmung der Verwandtschaft zwischen den Editionen. Aufgrund dieser strukturellen Analyse soll gezeigt werden, dass die westtibetischen kanonischen Sammlungen und Kanjurs unabhängig von der zentraltibetischen Tradition produziert wurden. Eine Geschichte der kanonischen Tradition in Westtibet wird ebenfalls skizziert werden, zusammen mit der Darstellung von Beweismaterial für die Annahme, dass Westtibet seine eigene Überlieferung der kanonischen Literatur schuf und sie bis zum siebzehnten Jahrhundert unabhängig weiterpflegte.

B.L.

Appendix III

KURZBESCHREIBUNGEN DER FORSCHUNGSPROJEKTE

A. Abgeschlossen

PHILOSOPHIE UND MEDIZIN IM FRÜHKLASSISCHEN INDIEN III

FWF-Projekt P23330-G15
Leitung: Karin C. Preisendanz
Dauer: 1.4.2011-31.3.2016

Die klassische indische Medizin (Āyurveda) ist eine der wenigen wissenschaftlichen Disziplinen, die in der Gegenwart fortlebt und blüht. Der Āyurveda wird von der indischen Regierung als Teil des nationalen Gesundheitswesens unterstützt und erlebt international einen Aufschwung als Komplementär- oder Alternativmedizin. Zur Bestätigung ihrer Theorien und Praktiken beziehen sich die Interessenvertreter des Āyurveda gern auf sein hohes Alter und seine frühe Literatur. Dennoch ist bis jetzt noch keiner der grundlegenden Texte des Āyurveda kritisch herausgegeben oder wissenschaftlich übersetzt worden. Der Āyurveda ist ferner von tiefgreifender Bedeutung für das Verständnis der Entwicklung der klassischen indischen Philosophie. Die altindischen Ärzte entwickelten nämlich Methoden der Debatte, Analyse und Interpretation sowie theoretische Grundlagen ihrer Wissenschaft, die nicht nur bei philosophischen Traditionen Anleihe nahmen, sondern auch zur weiteren Herausbildung bestimmter Konzepte und Theorien beitrugen. Das volle Verständnis dieser Beziehungen und ihre Bedeutung ist nur auf der Grundlage kritisch herausgegebener Texte und philologisch fundierter Übersetzungen und Studien möglich.

Das Projekt sprach die genannten Punkte mit der Erstellung einer kritischen Ausgabe und Übersetzung eines grundlegend wichtigen Teils der *Carakasaṃhitā* (ca. 1. bis 2. Jh. u.Z.), nämlich *Vimānasthāna* Kapitel 1, an, ferner durch den Abschluss einer kritischen Ausgabe von *Vimānasthāna* Kapitel 8 und durch die Dokumentation des umfangreichen Zeugnisses von 30 Handschriften zu *Vimānasthāna* Kapitel 2-7 und von 16 Handschriften zu *Śārīrasthāna*, Kapitel 1-3. Diese Teile des Werks behandeln elementare Themen der frühklassischen Medizin wie die Ätiologie von Krankheiten, die menschliche Anatomie, Pathologie, Epidemiologie, Epistemologie, Embryologie, die verkörperte Seele, den Mikro- und Makrokosmos sowie den Weg zur spirituellen Erlösung behandeln. Selbst rein medizinische Themen werden unter Verwendung von Begriffen besprochen, die philosophische Tragweite haben.

Das Projekt baute auf dem Erfolg früherer FWF-Projekte auf, die die Universität Wien zu einem international anerkannten Exzellenzzentrum für die Herausgabe, Übersetzung und Interpretation der frühklassischen ayurvedischen Literatur gemacht haben. Im Rahmen dieser Projekte wurde auch das weltweit größte digitale Archiv von Manuskripten der *Carakasaṃhitā* und ihrer Kommentare sowie der gedruckten Ausgaben geschaffen, ergänzt durch ein Archiv von physischen Surrogaten. Die innovative Verwendung von Informationstechnik aus dem Bereich der Entwicklungsbiologie in Verbindung mit verfeinerten traditionellen Methoden der Textanalyse hat zu einem Durchbruch bei der stemmatischen Analyse von Manuskripten geführt. Auf dieser Grundlage erweiterte das Projekt das wissenschaftliche Gesamtvorhaben auf neue Gebiete. Die entstandenen Veröffentlichungen behandeln u.a. grundlegende Themen der medizinischen Epistemologie und Diskussionskultur und die Verwendung von frühen philosophischen Ideen des Nyāya, Vaiśeṣika und Sāṃkhya sowie der buddhistischen Philosophie in der Carakasaṃhitā, ihre Textgeschichte im weiteren Kontext der oralen und textlichen Praktiken des alten Indien unter dem Aspekt der Strukturierung des Textes und der Kapitelbenennungen, und die zahlreichen gedruckten Ausgaben des Werkes im weiteren kulturgeschichtlichen, politisch- geschichtlichen und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext, ferner die theoretischen Grundannahmen und Methodologie der kritischen Herausgabe seines Textes vor dem Hintergrund des Stemmas. Ferner wurden Einstellungen gegenüber dem Körper und dem Arztberuf im alten Indien untersucht.

METAPHYSIK UND EPISTEMOLOGIE DES NYĀYA III

FWF-Projekt P24388-G15
Leitung: Karin C. Preisendanz
Dauer: 1.5.2012-31.3.2016

Der Nyāya ("Logik"), bis in die Neuzeit hinein eine der wichtigsten Traditionen innerhalb der indischen Philosophie, kristallisierte sich als eine voll entwickelte philosophische Tradition, mit starker Betonung von Metaphysik und Epistemologie, während der Zeit der Gupta- Herrscher in Südasien (4.-6. Jahrhundert) heraus. Das zentrale, in Sanskrit verfasste Grundwerk des Nyāya, das dem Weisen Akṣapada aus dem Gotama-Klan zugeschriebene *Nyāyasūtra* (NS), entstand höchstwahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts und wurde kurz danach von dem Philosophen Vātsyāyana Pakṣilasvāmin kommentiert. Dieser Kommentar, der lediglich als *Nyāyabhāṣya* ("Kommentar zum Nyāya") (NBh) bekannt ist, ist von wesentlicher Bedeutung nicht nur für unser Verständnis der frühen Phase der Nyāya-Philosophie, sondern auch für unsere Kenntnis der anderen philosophischen Traditionen, die sich während der Gupta-Zeit formierten, da nur ein Bruchteil der reichen literarischen und wissenschaftlichen Produktion dieser Periode erhalten blieb. Das NBh ist ferner der Hauptzeuge für die früheste Form des NS, im Sinne seiner Konstitution und des genauen Wortlauts. Dieser Stellenwert des Werkes, zusammen mit dem häufig unbefriedigenden Status des überlieferten Sanskrit-Textes, der in den gedruckten Ausgaben zu finden ist, verlangte eine neue, kritische Ausgabe des NBh.

Der Text von mehr als 50 Handschriften des NBh wurde für den Text des ersten Kapitels und des ersten Teils des zweiten Kapitels des Werks kollationiert und – auch unter Verwendung unabhängiger Textzeugen – studiert. Die in einem Vorgängerprojekt des FWF aufgestellte stemmatische Hypothese konnte – unterstützt durch neue kladistische Analysen mit aus der Phylogenetik übernommenen Instrumenten und aufgrund von Beobachtungen zu formalen Aspekten des Textes in den Handschriften – wesentlich verbessert sowie neue Linien horizontaler Überlieferung festgestellt werden. Die mit einer innovativen Methode computergestützter traditioneller Textkritik erstellte kritische Ausgabe des *Trisūtribhāṣya*, des programmatischen Kommentars zu NS 1.1.1–3, konnte so revidiert werden und steht nun vor ihrer Veröffentlichung in einer umfangreichen Monographie, die auch eine Publikationsgeschichte des NBh, einen historischen Überblick über alle bekannten Handschriften des Werkes und eingehende Beschreibungen der verwendeten Handschriften bietet, ferner eine Darlegung und argumentative Absicherung der Textgenealogie des NBh sowie eine Darstellung der textkritischen Methode. Die Ausgabe des gesamten ersten Kapitels wird folgen. Eine Anzahl von Aufsätzen konnte – mit Bezug auf den nun gut fundierten Text des NBh und unter Verwendung der im Projekt entwickelten Methoden – neues Licht auf die Überlieferungsgeschichte des NS und NBh und auf Hauptthemen der Nyāya-Philosophie werfen, auch in ihrer späteren Entwicklung und ihrer Interaktion mit anderen philosophischen Traditionen Südasiens.

RITUAL, RAUM, MIMESIS BEI DEN RAI IN OSTNEPAL

FWF-Projekt P23204-G15
Leitung: Martin Gaenszle
Dauer: 1.10.2011-30.09.2016

Das wichtigste Ergebnis dieses Projektes ist die detaillierte ethnographische Dokumentation und vergleichende Untersuchung der rituellen Traditionen der Rai in Nepal (vor allem der Dumi Rai sowie, zu einem geringeren Teil, der Puma Rai) unter den Bedingungen einer zunehmenden Politisierung von Ethnizität und Identität. Um die gegenwärtigen Ansprüche und Strategien der ethnischen Aktivisten und Experten zu verstehen, wurde der Schwerpunkt auf zwei hochgradig öffentlichkeitswirksame Domänen der kulturellen Praxis gelegt: die schamanischen Rituale, die sich auf die Landschaft und das lokale Territorium beziehen sowie die gemeinschaftlichen Tänze, die zu einem zentralen Symbol der Rai-Identität geworden sind.

Das Subprojekt zu "Ritual und Raum" befasste sich mit der Konstruktion einer Ahnen-Geographie durch die Praxis ritueller Reisen, die von Schamanen und lokalen Priester durchgeführt werden. Es konnte dabei gezeigt werden, dass die Routen dieser Reisen ein Ahnenterritorium markieren und bestimmen, welches traditionellerweise vor allem mythischer Natur war, aber das in der heutigen Zeit zunehmend mit politischen Ansprüchen verbunden wird, die z.B. in der Gründung neuer Pilgerorte und –praktiken zum Ausdruck kommen. Darüber hinaus wurde deutlich, dass die mythischen Reisen sehr verschieden sind, sie

reichen von lokalen Reisen auf der Ebene des Dorfes bis hin zu solchen, die ferne Orte, etwa in Indien, erreichen. Auf diese Weise wird eine relativ weite ethnische Landschaft geschaffen, die es erlaubt, neue Identitäten zu definieren.

Ähnlich zeigte das Subprojekt "Ritual und Mimesis", welches die Konstruktion von Selbstbildern durch Tanzdarbietungen untersuchte, eine sich wandelnde Verbindung zwischen mythischen Ideen und der heutigen Praxis von Körperbewegung. Die Tänze sind nicht einfach eine althergebrachte, unveränderliche Tradition, sondern können als lebendigen Ausdruck sozialer Emotionen gesehen werden und unterliegen in der jüngeren Zeit einem rapiden Wandel. Sie wurden als Markierungen ethnischer Unterschiede instrumentalisiert, aber sie wurden auch Ausdruck eines sich verändernden, modernen Ethos, das zunehmend auch romantische und erotische Gefühle erlaubt.

Vergleichbare Entwicklungen wie bei den Dumi Rai zeigten sich auch im Falle der Puma-Tradition. So dokumentiert das Projekt als Ganzes die sich wandelnden Modalitäten einer ethnischen Kultur in Nepal, in der traditionelle Ideen und Praktiken überliefert, modifiziert und genutzt werden, um eine neue ethnische Identität zu schaffen und den Anspruch auf ethnische Rechte in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

B. Laufend

Medicine, Immortality, Moksha: Entangled Histories of Yoga, Āyurveda and Alchemy in South Asia

ERC-Starting Grant
Leitung: Dagmar Wujastyk
Dauer: 1.6.2015-31.5.2020
Website: http://ayuryog.org

The project examines the histories of *yoga, āyurveda* and *rasaśāstra* (Indian alchemy and iatrochemistry) from the tenth century to the present, focussing on the disciplines' health, rejuvenation and longevity practices. The goals of the project are to reveal the entanglements of these historical traditions, and to trace the trajectories of their evolution as components of today's global healthcare and personal development industries.

Our hypothesis is that practices aimed at achieving longevity, physical rejuvenation and transmutation constitute a key area of exchange between the three disciplines, preparing the grounds for a series of important pharmaceutical and technological innovations and also profoundly influencing the discourses of today's medicalized forms of globalized *yoga* as well as of contemporary institutionalized forms of *āyurveda and rasaśāstra*.

Drawing upon the primary historical sources of each respective tradition as well as on fieldwork data, the research team is exploring the shared terminology, praxis and theory of these three disciplines. We are examining why, when and how health, rejuvenation and longevity practices were employed; how each discipline's discourse and practical applications relates to those of the others; and how past encounters and cross-fertilizations impact on contemporary health-related practices in yogic, ayurvedic and alchemists' milieus.

Neue Erwägungen zur Buddhanatur: Mi bskyod rdo rje und *tathāgatagarbha*-Debatten

FWF-Projekt P28003-G24
Leitung: Klaus-Dieter Mathes
Dauer: 01.10.2015-30.09.2018

Ein Anliegen der postklassischen Bka' brgyud Mahāmudrā Exegese war es, zwei grundlegende Wahrheitsmodelle, die von indischen und tibetischen Meistern debattiert worden sind, miteinander in Einklang zu bringen: [1] Ein Unterscheidungsmodel, das auf einer Trennung zwischen konventioneller und absoluter Wahrheit und der damit verbundenen Arten der Wahrnehmung und Leerheit beruht und [2] ein Identifikationsmodel der zwei Wahrheiten und der damit verbundenen Arten der Wahrnehmung und Leerheit. Das Unterscheidungsmodel war mit der Sicht verknüpft, dass das Absolute (die Buddhanatur, die Natur des Geistes oder der Wirklichkeit) dem Geist inhärent ist, was seine "erhabene Andersartigkeit" von

allem Konventionellen und Hinzugekommenen unterstreicht. Das Identifikationsmodel fokussiert sich auf die Sicht einer Grundlage, die alle bedingten und nichtbedingten Phänomene vereint. Um anzudeuten, wie das Absolute im Geiststrom des Einzelnen im samsarischen Dasein gegenwärtig ist, betont es, dass es dem Konventionellen immanent ist und dieses durchdringt. Ein zentrales Ziel dieses Projekts wird es sein, festzustellen wie Mi bskyod rdo rje (1507-1554) und seine Glaubensgenossen bestrebt waren, diese Modelle im Kontext der Buddhanatur in Einklang zu bringen, und wie dies ihr Verständnis der zwei Wahrheiten (*satyadvaya*), der dreifachen Natur (*trisvabhāva*), der zwei Arten der Leerheit (*rang stong* und *gzhan stong*) und der Hermeneutik der drei Lehrzyklen geprägt hat. Unter Verwendung dialektischer Begründungen des Madhyamaka wurde häufig versucht, einen Mittelweg zwischen den polarisierten gzhan stong and rang stong Positionen einzuschlagen, die die meisten tibetischen Schulen seit dem 14. Jahrhundert entzweit hatte. Auf der einen Seite strebten Meister wie Mi bskyod rdo je danach, Zuschreibungen einer dauerhaften metaphysischen Wirklichkeit zu vermeiden, eine Sicht, die mit der Jo nang-Schule in Verbindung gebracht wurde. Auf der anderen Seite vermieden sie es, die menschliche Realität in Abrede zu stellen; dies sahen sie als das unerwünschte Resultat davon an, das Absolute als reine Leerheit zu verstehen, als völlige Abwesenheit von allem, ein Bereich der reinen Negation und damit eine Sicht, die sie vor allem mit der Dge lugs pa Schule in Verbindung brachten. In diesem Zusammenhang wird die Forschungsarbeit Fragestellungen nachgehen, wie z. B. in welcher Weise formulierte und vermittelte Mi bskyod rdo rje zwischen *rang stong* und *gzhan stong* Sichtweisen der Leerheit? Was sind seine Sichtweisen bezüglich der Paradigmen der Zielverwirklichung durch Entwicklung und Enthüllung und wie haben sich seine Sichtweisen zur Buddhanatur als Reaktion zu konkurrierenden Theorien zur Buddhanatur entwickelt?

BIOGRAPHIEN TIBETISCHER JUWELENPILLEN

FWF-Projekt M1870-G28; Lise Meitner-Stelle
Leitung: Barbara Gerke
Dauer: 01.12.2015-31.1.2018

Tibetische Juwelenpillen (*rin chen ril bu*) stellen das höchste Gut in der tibetischen Pharmakologie dar. Sie haben einen außerordentlichen medizinischen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und religiösen Einfluss in der tibetischen Gesellschaft und darüber hinaus. Sie werden verschrieben, gehandelt, verschenkt, getragen und inzwischen weltweit konsumiert. Sie gelten als die stärksten Heilmittel gegen schwerste Erkrankungen, finden aber auch Anwendung als verjüngende Tonika, in der Ersten Hilfe und als Schutzamulette (z.B. wahrend der SARS-Epidemie). Wegen ihres Blei- und Quecksilbersulfidgehaltes sind sie auch umstritten – vielen Patienten ist jedoch nicht bewusst, dass die Pillen verarbeitete Schwermetalle enthalten. Aufgrund ihrer wertvollen Inhaltsstoffe – wie z.B. Gold, Silber, Saphire, Türkise und Perlen – sind Juwelenpillen teurer als andere tibetische Pillen. Als (un)kontrollierte "Nahrungsergänzungsmittel" haben sie Nischen in der Komplementärmedizin auf globalen Märkten gefunden. Allerdings werden ihre Inhaltstoffe und Rezepturen oft geheim gehalten, nur wenig ist über ihre Herkunft bekannt.

Was geschieht, wenn solche Vielstoff-Präparate aus einer medizinethnologischen theoretischen Perspektive untersucht werden, die auf Ansätzen über Objektbiographien basiert (Appadurai 1986, Kopytoff 1986)? Und was geschieht, wenn dieser Biographie-Ansatz erweitert und die Textgeschichten dieser Heilmittel als Teil der heutigen gelebten Praxis verstanden wird – wenn beispielsweise aus dem 12. Jahrhundert stammende Rezepte noch heute verwendet werden?

Dieses interdisziplinäre Projekt von Tibetologie und Medizinethnologie geht über Kopytoffs Ansatz zu Objektbiographien, der sich hauptsächlich auf kommodifizierte materielle Objekte bezieht, hinaus. Es kombiniert Übersetzungen und Textanalyse mit Ethnographie, um die Biographien von drei der acht Kostbarpillen, die die tibetische Pharmaindustrie heute in Indien produziert, zu skizzieren. Dafür werden historische Rezepte aus dem Tibetischen übersetzt und analysiert, ihrer soziale, politische, religiöse und wirtschaftliche Bedeutung untersucht und ihr moderner therapeutischer Einsatz ethnographisch erforscht.

Rezepte in Medizintexten werden als literarische Form verstanden, die den Austausch von medizinischem Wissen vermitteln (Nappi 2009). Übersetzungen von Rezepten und deren Analyse werden Aufschluss darüber geben, welche therapeutische, religiöse und politische Bedeutung tibetische Medizinautoren den Juwelenpillen in verschiedenen historischen Epochen gaben. Feldforschungen werden in Indien durchgeführt, wo langfristige Forschungskontakte bereits vorhanden sind. Interviews mit Pharmakologen und Ärzten werden im Mittelpunkt stehen, um herauszufinden, welche der historischen Rezeptwerke in verschiedenen Heilmitteln noch verwendet und wie diese Rezepte heute interpretiert und substituiert

werden. Diese Studie ist von aktueller Bedeutung, da sie eine beträchtliche Datenmenge und neue Analysen für die Debatte über Toxizitat in den asiatischen Medizintraditionen liefem wird.

Die Verbreitung der Ergebnisse durch Open-Access und Peer-Review Publikationen sowie eine eigene Projekt-Webseite wird Ärzten, Patienten, Entscheidungsträgern und anderen Akteuren ermöglichen, fundiertere Entscheidungen über die Verwendung von Juwelenpillen zu treffen.